



FEUERWEHREN

Stadt- und Landkreis Heilbronn



Jahresjournal 2011

www.kfv-heilbronn.de



Wir bewegen Großes.

KONTAKT

W. Gessmann GmbH
Postfach 11 51
D-74207 Leingarten
Eppinger Str. 221
D-74211 Leingarten



Telefon: +49 (0) 71 31 / 40 67-0
Telefax: +49 (0) 71 31 / 40 67-10

E-Mail: gessmann@gessmann.com
Internet: www.gessmann.com



EISEMANN HS 4Ex
ATEX Zugelassen
Explosionsschutz Handscheinwerfer für Ihre Sicherheit.

EISEMANN HS 10

Produkte für die Feuerwehr
aus Tradition

EISEMANN

Metallwarenfabrik Gemmingen GmbH
Tel: +49 (0) 7267 8060
Fax: +49 (0) 7267 806100
E-Mail: dinverkauf@metallwarenfabrik.com
Web: www.metallwarenfabrik.com

EISEMANN BSKA 13EV Super Silent
Ausgezeichnet mit dem „Blauen Umweltengel“ da besonders lärmarm.

EISEMANN BSKA 14E
Stromerzeuger nach der neuen DIN 14685 (Erkwurf)
Entsprechend Lärmcharakteristik 2000/14685



CROSSFIRE
Feuerwehrtechnik
von Olnhäusen

...wenn es heiß hergeht!
...Ihr kompetenter und zuverlässiger Ausrüster für Feuerwehren und Hilfsorganisationen!

Schillerstraße 34, 74248 Ellhofen
Telefon: 07134 916983, Fax: 07134 918324
E-Mail: crossfire.feuerwehrtechnik@gmx.de

Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Samstag im Monat
(9.00 – 14.00 Uhr) oder nach
Vereinbarung (telefonische Voranmeldung erwünscht)

Sie feiern - wir kümmern uns!

Neckarsulmer Brauhaus
Felix Wankel Straße 9
74172 Neckarsulm
Tel.: 07132-343511
info@neckarsulmer-brauhaus.de
www.neckarsulmer-brauhaus.de



Bier
und andere Getränke
Ausschankwagen
Kühlwagen
Partyzelt
Durchlaufkühler
Gläser
Biertischgarnituren
... und mehr
Sprechen Sie uns an,
wir machen Ihnen ein
interessantes Angebot



Grüßwort des Vorsitzenden des KfV Heilbronn



*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,
werte Kameradinnen,
werte Kameraden,*

unser Jahresjournal 2011 gibt Ihnen wiederum einen guten Überblick über die Aktivitäten des Kreisfeuerwehrverbandes als Interessenverband der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Es gibt Ihnen auch Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehren. Hierzu gehören Einsätze in der ganzen möglichen Bandbreite und Aktivitäten im Bereich der Brandschutzerziehung, Informationen zur Vermeidung von Bränden, Werbeveranstaltungen zur weiteren Verbreitung von Rauchwarnmeldern, aber auch Veranstaltungen und Aktivitäten der Kameradschaftspflege.



In diesem Jahr werden wir die Aktivitäten unseres Verbandes, zur Verbesserung der Rahmenbedingungen unserer ehrenamtlichen Arbeit intensivieren. Weiterhin wird uns der Erhalt unseres flächendeckenden Netzes der örtlichen Gefahrenabwehr beschäftigen. Der demographische Wandel, verändertes Freizeitverhalten, eine schwierigere gewordene Arbeitswelt oder auch die Aussetzung der Wehrpflicht, all dies hat Auswirkungen auf die Einsatzbereitschaft unserer Wehren und erfordert neue Konzepte und Anstrengungen. Wenn es uns nicht gelingt mehr Frauen und Menschen mit einer Zuwanderungsbiographie zum Mitmachen in unseren Feuerwehren zu begeistern, werden wir unser enges Netz mit den kürzesten Hilfsfristen, das unsere rund 24.000 Freiwilligen Feuerwehren, 100 Berufsfeuerwehren und rund 3.000 Werkfeuerwehren in Deutschland gewährleisten nicht aufrechterhalten können. Wobei dies aber nicht nur Aufgabe der Feuerwehren selbst sein kann. Gefordert sind auch unsere Träger, d.h. Städte und Gemeinden, denn Feuerwehren sind Einrichtungen der Städte und Gemeinden. Also müssen sich auch Verwaltungen und Gemeinderäte diesem Problem annehmen und mit den Feuerwehren gemeinsame Konzepte entwickeln, die insbesondere jungen Menschen Anreize bieten sich in unseren Reihen zu engagieren. Gefordert sind aber auch die Menschen selbst. Jeder und jede muss sich die Frage stellen, welchen Beitrag Er und Sie für unser Gemeinwesen leistet. In einem Notfall Hilfe zu gewährleisten ist nicht nur Sache derer, die sich gegenwärtig in den Feuerwehren, beim THW, den Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen engagieren sondern liegt in unser aller Verantwortung. Also nur Mut – Ihren örtlichen Feuerwehrkommandanten finden Sie im Internet oder über die Gemeindeverwaltung.

Bedanken möchte ich mich bei den Unternehmen, den Firmen und Handwerksbetrieben, die es unseren Ehrenamtlichen ermöglichen, Lehrgänge und Ausbildungsangebote zu nutzen und die unsere Kräfte während der Arbeitszeit für Einsätze freistellen. Ohne deren Zugeständnisse wäre unsere Arbeit nicht zu bewältigen.

Herzlichen Dank auch für deren Unterstützung zur Herausgabe dieses Journals. Dank sei auch an die Verantwortlichen der Städte und Gemeinden in unserem Verbandsgebiet gesagt, die ihrer Verantwortung auch in finanziell schwieriger Lage nachgekommen sind und dies hoffentlich auch zukünftig tun werden. Dies gilt im Besonderen dann, wenn es um die Sicherheit unserer Einsatzkräfte selbst geht.

Einsätze sind oft von Gefahren behaftet, was nur durch optimale Schutzausrüstung und gute technische Ausstattung minimiert werden kann.

Unseren Mitgliedern in den Einsatzabteilungen, den Jugendfeuerwehren, aber auch den Kameraden in den Altersabteilungen sage ich Dank für die Bereitschaft auch im Jahre 2011 in unseren Reihen einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in unseren Städten und Gemeinden zu leisten. Den Leserinnen und Lesern wünsche ich nun viel Freude beim Schmökern in unserem Journal 2011.

Mit freundlichen und kameradschaftlichen Grüßen

Reinhold Gall Mdl

Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband

Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot



Wohnanlage Sonnenhalde

- ♥ Betreutes Wohnen (1-4-Zi.-Wohnungen)
- ♥ Möglichkeit des Probewohnens
- ♥ Neu: Betreute Ferienwohnungen

Georg-Kropp-Haus

- ♥ Dauer- und Kurzzeitpflege, Tagespflege
- ♥ Urlaub und Pflege
- ♥ Hausgemeinschaften
- ♥ umfangreiche Angebote für demenziell erkrankte Menschen
- ♥ 3000 qm großer beschützter Erlebnispark

Diakonie-Sozialstation Martha-Maria

- ♥ Ambulante Dienste
- ♥ Betreuungsgruppe

Im Erholungsort Wüstenrot wohnen ...



Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot
Wesleystraße 5 · 71543 Wüstenrot

Telefon: (07945) 898-500 · Telefax: (07945) 898-501

E-Mail: Seniorenzentrum.Wuestenrot@Martha-Maria.de

Internet: www.Martha-Maria.de





Grußwort des Landrates



**Liebe Feuerwehrangehörige,
liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**

über 7000 Männer und Frauen, Ältere und Jugendliche im Stadt- und Landkreis Heilbronn gehören insgesamt dem Kreisfeuerwehrverband an. Sie alle haben sich einmal bewusst dafür entschieden, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Sie haben „Ja“ gesagt zu gefährlichen Einsätzen, zu zeitintensiven Übungen, zu Einschränkungen in ihrer Freizeit. Ihnen war klar, dass man nie nur ein „bisschen“ der Feuerwehr angehören kann, sondern der ganze Mann und in jüngster Zeit auch immer mehr die ganze Frau gefordert sind. Umso bemerkenswerter ist es, dass die Zahl der Aktiven im Stadt- und Landkreis Heilbronn mit über 4100 gegenüber dem Vorjahr noch gesteigert werden konnte. Das zeigt, dass das ehrenamtliche Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr auch heute noch hohes Ansehen genießt trotz zahlreicher konkurrierender Freizeitangebote. Und ein besonderes Verdienst



der Feuerwehrverantwortlichen ist es auch, dass es ihnen immer wieder gelingt, Jugendliche für den Dienst am Nächsten zu begeistern und sie zum Mitmachen anzuregen. Über 1000 Jugendliche sind im Stadt- und Landkreis mit „Feuereifer“

bei der Sache und rücken damit manches schiefe Bild von der „Jugend von heute“ gerade.

Die Feuerwehren leisten Großes für uns. Sie sind nicht nur Retter und Beschützer, sondern stehen auch für Menschlichkeit und sozialen Zusammenhalt. Deswegen gehört es zu den wichtigsten Aufgaben des Landkreises, seine Feuerwehren zu unterstützen und für gute Rahmenbedingungen zu sorgen.

Ich bedanke mich bei allen, die in den Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Dienst tun und mit ihrem Einsatz ein gutes Beispiel für verantwortliches Handeln in unserer Gesellschaft geben. Mein weiterer Dank gilt auch dem Kreisfeuerwehrverband, der die Interessen der Wehren im Stadt- und Landkreis aktiv und mit großem Engagement vertritt.

Ihr

Detlef Piepenburg
Landrat

Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden des KfV Heilbronn	3	FF Eppingen	37/40
Grußwort des Landrates	4	FF Eppingen, Abt. Mühlbach	41/42
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Heilbronn	5	FF Lauffen	43/44
Grußwort des Kreisbrandmeisters	6	FF Leingarten	45/46
Innenminister – Reinhold Gall	7	FF Möckmühl	47-51
Ehrungen 2010	7	FF Neckarsulm	52/53
Kreisfeuerwehrverband Heilbronn	8-15	FF Neudenu	54
Kreisjugendfeuerwehr	16	FF Neuenstadt	55-57
Neues Dienstfahrzeug für KBM	17	FF Nordheim	58
Feuerwehrtermine 2011	18	FF Obersulm	59-61
Einsätze im Bild	19/38/39	FF Oedheim	62/63
Feuerwehr Heilbronn	20-23	FF Offenau	64
FF Bad Friedrichshall	24-27	FF Roigheim	64
FF Bad Rappenau	28/29	FF Schwaigern	65/66
FF Bad Wimpfen	30-32	FF Siegelsbach	67
FF Beilstein	33	FF Untergruppenbach	69
FF Brackenheim	34/35	FF Weinsberg	70-72
FF Ellhofen	36	FF Widdern	73
		FF Wüstenrot	74
		FF Zaberfeld	74

WOHNEN & PFLEGEN MIT HERZ & QUALITÄT

**Ein breites Leistungsspektrum -
ganz nach Ihrem Wunsch**

- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Wohn- und Pflegeheime
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreute Seniorenwohnungen mit Qualitätssiegel
- Behindertengerechte Ferienwohnungen



QSV-zertifizierte Pflegeheime
im Landkreis Heilbronn

Mitglied im Qualitätssicherungsverbund
Landkreis Heilbronn (QSV)

Wir sind Preisträger des Gestaltungspreises 2009
der Erich und Liselotte Gradmann-Stiftung:
„Vorbildliche Milieugestaltung für Menschen mit Demenz“

SENIOREN-DIENSTE
BAD WIMPFEN
25 Jahre '1985-2010'

Hauptverwaltung • Birkenfeldstraße 11 • 74206 Bad Wimpfen
Tel: 0 70 63 - 9 90-0 • Fax: 0 70 63 - 61 76
www.seniorendienste-badwimpfen.de • info@seniorendienste-badwimpfen.de

Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr Sa., So., Feiertags 13.30 - 16.30 Uhr



Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Heilbronn



*Liebe Feuerwehrangehörige,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

wer in diesen Tagen die Heilbronner Charlottenstraße entlangfährt, der erhält schon ein genaues Bild davon, wie sich die neue Integrierte Leitstelle nach außen präsentieren wird: Das Gerüst ist weggeräumt, ein moderner, klarer, städtebaulich prägender Baukörper grüßt künftig vom Gelände der Heilbronner Hauptfeuerwache. Bis die Leitstelle allerdings ihren Betrieb aufnehmen kann, ist noch allerhand zu tun, die hochkomplizierte Leitstellentechnik erfordert viel Präzisionsarbeit. Ab Ende des Jahres werden dann Feuerwehr und Rettungsdienst ihre Einsätze für Stadt und Landkreis von hier aus koordinieren. Zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger wird im Raum Heilbronn ein Optimum an Qualität und Effizienz im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr erreicht. Die Investitionssumme von 4,25 Millionen Euro teilen sich Stadt- und Landkreis Heilbronn sowie der Rettungsdienst, zudem gibt es einen Landeszuschuss.

Dass die Geschichte der Feuerwehr auch eine Geschichte des technischen Fortschritts ist, lässt sich an der Leitstelle deutlich zeigen. 1958 wurde die Feuerwache an der Beethovenstraße in Betrieb genommen, auch eine Fernmeldestelle gehörte dazu. Rund 20 Jahre später nahm



die Kreisalarmierungsstelle bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn ihre Arbeit auf. Und wieder knapp 20 Jahre später erfolgte die Einführung der „Digitalen Alarmierung“ für den Stadtkreis Heilbronn. Schließlich war die Einführung der Notrufnummer 112 für Feuerwehr, Deutsches Rotes Kreuz und Arbeiter-Samariter-Bund im August 2009 eine wichtige Vorstufe zur Integrierten Leitstelle – seitdem kommen alle Hilferufe zentral unter 112 in der seitherigen Leitstelle an.

Anlass zum Rückblick hat auch die Heilbronner Berufsfeuerwehr: 2011 wird sie

40 Jahre alt. Die Berufsfeuerwehr stellt heute den Kern einer hervorragend ausgebildeten, außerordentlich motivierten und technisch gut ausgerüsteten Truppe dar. Zusammen mit den weiteren Abteilungen in der Stadt und den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Heilbronn bietet sie den Menschen im Heilbronner Land ein Höchstmaß an Sicherheit. Auf unsere Feuerwehren ist Verlass, nicht nur bei Bränden, sondern auch bei technischer Hilfeleistung jeglicher Art.

Diese Hilfeleistung scheint oftmals selbstverständlich – sie ist es aber nicht, denn gerade die Freiwilligen Feuerwehren leben vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder. Sie sind bereit, ihre Freizeit im Dienst der Allgemeinheit zu opfern, müssen auch mit heiklen Situationen professionell umgehen und in letzter Konsequenz sogar bereit sein, die eigene Gesundheit aufs Spiel zu setzen.

Allen Feuerwehrangehörigen daher den herzlichsten Dank für ihren oft nichtalltäglichen Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Himmelsbach
Oberbürgermeister

Die Freiwillige Feuerwehr Gundelsheim

Allzeit bereit

Herzlichen Dank für Ihre Einsatzbereitschaft!

Peter Kwasny GmbH
Heilbronner Strasse 96 · D-74831 Gundelsheim
Telefon: 0 62 69 / 95-0 · info@kwasny.de

KWASNYSKY
THE WORLD OF SPRAYPAINT

www.kwasny.com

Rundum für Sie da!

Heizung Klima
Sanitär

Bad
Elektro

Wenn es einen Ort gibt, an dem Sie sich so richtig wohlfühlen, dann ist es Ihr eigenes Zuhause. Damit dies so bleibt, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind rundum für Sie da.

LIEB Lieb GmbH
Am Wildacker 16 · 74172 Neckarsulm
Tel. (0 71 32) 97 79-0 · Fax 97 79-88
Internet: www.lieb-neckarsulm.de

bad & heizung



Grußwort des Kreisbrandmeisters



Liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn, liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich über die Neuausgabe des Jahresjournals des Kreisfeuerwehrverbandes, grüße herzlich alle Mitglieder der Feuerwehren und bedanke mich gleichzeitig für deren Engagement.

Wiederum liegt ein arbeitsreiches Jahr hinter den Feuerwehren des Landkreises, die Zahl der Einsätze ist um fast 400 gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 2.076 gestiegen. Die Einsätze waren vielfältig und teilweise von erheblicher Schwere. Um diese Aufgaben erfüllen zu können und um die Bürgerinnen und Bürger vor drohenden Gefahren zu schützen, braucht ein starker Landkreis starke und leistungsfähige Feuerwehren, welche mit einer bedarfsgerechten Ausstattung ihre anspruchsvollen Aufgaben erfüllen können. Die Städte und Gemeinden setzen diese erforderliche Ausstattung in vorbildlicher Weise um. Der Landkreis unterstützt hierbei nach Kräften - die Einrichtung der



digitalen Alarmierung ist abgeschlossen, die neue, gemeinsame Alarm- und Ausrückordnung für die Feuerwehren im Stadt- und Landkreis sowie für den Rettungsdienst wird derzeit so in das digita-

le Alarmierungssystem umgesetzt, dass die Hilfskräfte nach Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle und des neuen Einsatzleitrechners flexibel und individuell alarmiert werden können. Vieles ist dann möglich, wir können unsere Feuerwehren künftig gezielt so einsetzen, dass an jeder Stelle des Landkreises die erforderlichen Kräfte, Fahrzeuge und Sondereinheiten rechtzeitig zum Einsatz kommen werden. Damit ist der Landkreis im Bereich der nicht polizeilichen Sicherheit auf dem neuesten Stand - zum Wohle seiner Bürgerinnen und Bürger.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die an diesen umfangreichen Prozessen beteiligt waren. Beim Lesen dieser Ausgabe wünsche ich Ihnen viel Unterhaltung und Information.

Kameradschaftliche Grüße

Uwe Vogel
Kreisbrandmeister

randecker & westiner
Elektrotechnik GmbH & Co. KG

spannungsvoll!

ELTKAUF

... Ihr Partner - mit Sicherheit!

Meister-Fachbetrieb der Innung

Reinerstraße 14 _ 74080 Heilbronn
Telefon_07131/9152-0 · Telefax_07131/9152-99
www.randecker-westiner.de · info@randecker-westiner.de

Elektrotechnik _ Steuerungsbau _ Kundendienst

Wirtschaftliches, sicheres

R E C Y C L I N G

Elektronik

Metall

Kabel

Fahrzeuge

ALBA

SERVICE | MIT SYSTEM

Wir verwerten:
Elektro- und Elektronikschrott, Kühlgeräte, Bildschirmgeräte, Bildröhren, Speicherheizgeräte, Kabel, Metall, Fahrzeuge, Komplexschrotte.

Wir verfügen über:
Sammel- und Logistiksysteme, eigene Anlagen für die manuelle sowie maschinelle Demontage und Aufbereitung. Wir sind als Entsorgungsfachbetrieb und nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert.

ALBA R-plus GmbH
Heilbronner Straße 13
75031 Eppingen
E-Mail: R-plus@alba.info
www.alba.info

Niederlassung Rheinland-Pfalz: ALBA R-plus GmbH · Waldstraße 130 · 67363 Lustadt · Telefon 0 63 47/97 27-0 · Fax 0 63 47/97 27-11
Niederlassung Bayern: ALBA R-plus GmbH · Mühle 1 · 86879 Wiedergeltingen · Telefon 0 82 41/9 18 44-0 · Fax 0 82 41/9 18 44-10



Innenminister – Reinhold Gall



Herzliche Glückwünsche zur Ernennung zum Innenminister

Die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn gratulieren ihrem Vorsitzenden Reinhold Gall zur Ernennung zum Innenminister des Landes Baden-Württemberg.

Wir wünschen ihm bei seiner Arbeit alles Gute und eine glückliche Hand.

Am Tage seiner Ernennung zum Innenminister am 12. Mai 2011 war er beim Großbrand in Kirchartd-Berwangen in Kirchartd-Berwangen als aktiver Feuerwehrmann der Führungsgruppe des Landkreises Heilbronn im Einsatz.



Innenminister Reinhold Gall MdL (rechts) und der stellvertretende Kreisbrandmeister Hermann Jochim aus Neckarsulm beim Großbrand in Kirchartd-Berwangen vor dem Einsatzleitwagen des Landkreises.

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn – Ehrungen 2010

Medaille für internationale Zusammenarbeit

Bernad Blanc, Servian Frankreich
verliehen durch FF Bad Wimpfen

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz

Gold Wilhelm Bödinger, FF Bad Rappenau
Reinhard Frank, FF Eppingen

Silber Albert Decker, FF Schwaigern
Winfried Schnell, FF Bad Wimpfen
Harald Zeyer, FF Brackenheim
Manfred Mezger, WF Audi



Ehrennadel der Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Volksmusikverbände

Silber - 20 Jahre
Nicole Fiedler, Spielmannszug der FF Bad Friedrichshall

Bronze - 10 Jahre
Maik Unterwasser, Spielmannszug der FF Ilsfeld
Heinz Oberland, Spielmannszug der FF Ilsfeld

Ehrennadel Kreisfeuerwehrverband

Mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn werden verdiente Feuerwehrleute und solche Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich jahrelang für die Belange der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn eingesetzt haben.

Gotthold Treiber, FF Leingarten
Bernd Klenk, FF Bad Friedrichshall
Rolf Straußberger, FF Widdern
Gunther Lang, FF Schwaigern
Helmut Gogel, FF Schwaigern
Jürgen Schuster, FF Schwaigern
Bernd Herrmann, FF Neckarsulm
Adolf Weik, FF Lehrensteinsfeld
Bernd Reimold, FF Eppingen
Rudi Schepperle, FF Obersulm
Manfred Mezger, WF Audi



Partner der Feuerwehr

Die Ehrung: „Partner der Feuerwehr“ wird durch die örtliche Feuerwehr vorgenommen, bei der die Feuerwehrangehörige ihren Dienst leisten und vom Betrieb großzügig frei gestellt werden.

MBM Konstruktionen GmbH, Möckmühl
Neumeister Hydraulik GmbH, Neuenstadt
Kraichgau Raiffeisenzentrum, Eppingen
Englerth Holzbau, Roigheim
Pucaro Elektro-Isolierstoffe, Roigheim



INGENIEURBÜRO PFINGSTLER
Baustatik und Wärmeschutz

Seestr. 32 · 74363 Güglingen · Tel. (0 71 35) 80 68 · info@ib-pfingstler.de · www.ib-pfingstler.de



Geländerbau Fiedler GmbH

Metallbau · Treppenbau · Geländer aller Art

Geschäftsführer
Friedmar Fiedler
Emil-Weber-Straße 13
74363 Güglingen

Telefon 0 71 35 . 68 20
Fax 0 71 35 . 1 32 59
Auto 0 1 70 . 2 85 32 72
E-Mail: firmafiedlergmbh@aol.com
www.gelaenderbau-fiedler.de



Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes: Schwierige und belastende Einsätze

2010 war von zahlreichen, für die Feuerwehren wichtigen Ereignissen geprägt. Schwierige und belastende Einsätze mussten bewältigt werden. Bei Verkehrsunfällen erschweren die Verbesserungen der Hersteller bei der Sicherung der Insassen die Arbeit der Feuerwehren immer mehr, wenn es darum geht, eingeklemmte Personen zu befreien. Der Verbandsvorsitzende Reinhold Gall mahnte auch, dass die Feuerwehren immer häufiger als „Mädchen für Alles“ herhalten müssen, obwohl es sich dabei nicht um die ureigensten Aufgaben der Feuerwehren handelt. So wird oft aus Bequemlichkeit des Einzelnen oder auch aus der Unfähigkeit sich selbst bei Kleinigkeiten einmal selbst zu helfen, die Feuerwehr gerufen.

Ein Höhepunkt war auf jeden Fall das Fahrsicherheitstraining, bei dem rund 90 Teilnehmer die Chance genutzt haben, sich mit dem Verhalten der schweren Einsatzfahrzeuge in Extremsituationen vertraut zu machen.

Mit dem Präsidenten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz, Christoph Unger, und den Vizepräsidenten des THW, Rainer Schwieczinski, war die vom KfV organisierte Veranstaltung „Neue Herausforderungen im Katastrophenschutz“ hochkarätig besetzt.

Dass die Öffentlichkeitsarbeit heutzutage das Ansehen der Feuerwehr in ganz besonderem Maße prägt, hat sich gerade im letzten Jahr gezeigt. Da gleich zwei Brandstifter aus den eigenen Reihen kamen, ist es besonders wichtig die Arbeit der Feuerwehren transparent zu machen.

Bei der Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes in Backnang war man mit voller Delegiertenzahl vertreten. Die wichtigsten, von dort mitgenommenen Botschaften, waren die Zusagen der Landesregierung, dass die Feuerschutzsteuer auch in Zukunft unangetastet bleibt und dass der Landesfeuerwehrverband finanziell besser unterstützt wird. Ein Wehrmutstropfen ist allerdings, dass der Landesfeuerwehrverband trotzdem eine Beitragserhöhung beschlossen hat.

Zahlreiche Kameraden erhielten im abgelaufenen Jahr eine Ehrung. Acht Firmen wurde das Förderschild „Partner der Feuerwehr“ verliehen und damit deren Engagement für die Arbeit der Feuerwehr gewürdigt. Ohne die Bereitschaft von Unternehmen, die ihren Beschäftigten das Engagement als Ehrenamtliche ermöglichen, wäre es oftmals für manche Feuerwehr schwierig, die Tagesbereitschaft sicherzustellen.

Der Meinungsaustausch der aktiven Feuerwehrkameradinnen auf Kreisebene wurde fortgesetzt. Die langfristige Sicherung des Brand- und Katastrophenschutzes hängt heutzutage maßgeblich auch von der aktiven Beteiligung engagierter Frauen ab. Derzeit sind etwa 160 Frauen in den Feuerwehren des Stadt- und Landkreises aktiv.

Die EU-Kommission plant ein europäisches Freiwilligenkorps aufzustellen. Während es von der zuständigen Kommissarin aufgestellt und koordiniert wird, sollen die Kosten von den Mitgliedsländern getragen werden. Hierbei darf es auf keinen Fall dazu kommen, dass Finanzmittel aus den Bundes- oder Landeshaushalten, die bisher den deutschen Hilfsorganisationen zugeflossen sind, umgelenkt werden, um Versäumnisse in anderen EU-Ländern zu kaschieren.

Einen Rückblick auf die beiden Termine der Feuerwehrfrauen gab Steffie Göttert. Sie stellte auch die Tätigkeiten des Feuerwehrfrauennetzwerks vor.

Der Jahresausflug der Alterskameraden führte nach Sinsheim. Die Besichtigung der Rhein-Neckar-Arena ermöglichte interessante Blicke hinter die Kulissen des Stadions, in dem neben Spielen der Fußball-Bundesliga demnächst auch Begegnungen im Rahmen der Frauen-Weltmeisterschaft ausgetragen werden. Das Technik-Museum ist sowieso immer ein interessantes Ziel. Im laufenden Jahr soll es nach Winnenden ins Feuerwehrmuseum gehen. Die Planungen dazu laufen bereits.

Rainer Süßer konnte der Versammlung von einer ausgeglichenen Kasse berichten. Kassenprüfer Ulrich Hurtmann empfahl der Versammlung die Entlastung des Kassiers, die auch einstimmig erteilt wurde. Anschließend wurde auch der Vorstand einstimmig für seine Arbeit entlastet.

Eine besondere Ehrung wurde Bürgermeister Harry Murso aus Obersulm mit der Verleihung der neugeschaffenen Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes in „Silber“ zuteil. Fast 40 Jahre war er für seine örtliche Feuerwehr verantwortlich. Insbesondere für die Zusammenlegung von Abteilungen oder die Unterstützung bei der Umsetzung eines Ausbildungskonzeptes. Darüber hinaus war Murso viele Jahre lang als Vertreter des Gemeindetages Mitglied im Ausschuss des KfV. Er hat im Landkreis viel Überzeugungsarbeit geleistet, als es darum ging, von der Sirenen- auf die stille Alarmierung umzustellen. Er hat aber auch maßgeblich daran mitgewirkt, dass das Sirenenetz insbesondere für die Bevölkerungswarnung erhalten wurde.



V.l.n.r.: Der Vorsitzende Reinhold Gall MdL verleiht Bürgermeister Harry Murso aus Obersulm die neu geschaffene Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes in „Silber“.

1989 wurde die „Anton-Pecoroni-Kameradschaftshilfe“ geschaffen, um Familienangehörige in schwierigen Zeiten nach einem Todesfall zu unterstützen. Leider gab es im vergangenen Jahr einen solchen Fall. Kamerad Walter Flechner von der Feuerwehr Wüstenrot stürzte bei einem Einsatz so schwer, dass er in derselben Nacht im Krankenhaus verstarb. Kassier Rainer Süßer hatte nur von drei Buchungen zu berichten. Neben der Auszahlung für die Familie von Kamerad Flechner gab es auf der Einnahmenseite neben den Zinsen auch eine Spende zu verzeichnen. Auch hier durfte Kassenprüfer Ulrich Hurtmann sowohl dem Kassier als auch dem Vorstand einstimmige Entlastung erteilen.

*Volker Lang
Pressesprecher KfV-Heilbronn*

KIESEL

Umweltschutz und Gefahrgutabwehr

Armaturen für
Gefahrguteinsätze



Pumpen



Schläuche



Quo vadis Katastrophenschutz – welchen neuen Herausforderungen müssen wir uns stellen?

Unter diesem Oberthema stand eine Podiumsdiskussion, die vom Kreisfeuerwehrverband im Gebäude der AOK Heilbronn veranstaltet wurde. Flutkatastrophen, Erdbeben, Stromausfälle – solche Szenarien sind meistens nur aus dem Fernsehen bekannt. Dass aber auch Deutschland hier verwundbar ist, hat sich spätestens seit dem flächendeckenden Stromausfall im Münsterland 2005 gezeigt.

Kann der Katastrophenschutz ein solches Szenario bewältigen? Für Christoph Unger, Präsident des Bundesamts für Bevölkerungsschutz, ist die Sachlage klar: „Der Staat alleine schafft es nicht. Kernpunkt des Katastrophenschutzes ist nach wie vor der Gedanke, dass sich unsere Bevölkerung auch selbst helfen können muss“. Ist der Katastrophenschutz deshalb nicht leistungsfähig? Keinesfalls. „In keinem anderen Land der Welt sind Feuerwehr oder Rettungsdienst so schnell bei den Betroffenen vor Ort, wie in Deutschland“, so Unger. Doch woran fehlt es dann? Für Unger liegt das Problem auf einer ganz anderen Ebene.

Seit dem Ende des Kalten Krieges hat sich auch die Aufgabenstellung des Katastrophenschutzes gewandelt; Bedrohungen sind weggefallen, neue dazu gekom-

men. Wie wirkt sich in der heutigen Zeit beispielsweise ein längerer Stromausfall aus? Wie wird man beispielsweise mit einem Terroranschlag mit hunderten Verletzten fertig, wenn man heute schon bei Unfällen mit 10 oder 15 Verletzten an seine Grenzen stößt?

In Zeiten knapper Ressourcen komme es dabei einerseits vor allem auf die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Bevölkerungsschutz an. Andererseits fehlt aber in Deutschland eine fundierte Analyse, in der Wahrscheinlichkeit eines Schadeneintritts, Auswirkungen und Folgen genau untersucht werden.

Ein weiteres Problem liegt für Dr. Karsten Homrighausen, von der Landesfeuerwehrschule für diese Diskussion nach Heilbronn gekommen, auch in der Moral der Politik. „Der Anspruchsgedanke an die Rettungskräfte – die kommen und machen das schon – muss aufhören“; vielmehr müssen auch weitere öffentliche Stellen – beispielsweise die Gesundheitsämter bei den Anthrax-Verdachtsfällen nach dem 11. September – aktiv für den Katastrophenschutz sensibilisiert und mit einbezogen werden. Auch dürfe der Katastrophenschutz keine „stiefmütterliche“ Position innerhalb der Verwaltungen haben. „In jeder städtischen Kulturabteilung sitzen mehr Leute, als in dem für den Katastrophenschutz zuständigen Fachbereich“.

An einem ähnlichen Punkt setzt auch Harald Schugt vom DRK-Kreisverband Heil-

bronn an. Für ihn fehlt es vor allem an einer einheitlichen gesetzlichen Grundlage für die ehrenamtlichen Helfer der Rettungsdienste. Seien Feuerwehrleute Kraft Gesetz bei Einsätzen von der Arbeit freigestellt, so gibt es für Angehörige der Rettungsdienste keine solche Grundlage. „Wie soll also der tolle neue Notfallkranwagen, den wir vom BBK erhalten haben, besetzt werden – wenn niemand der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zum möglicherweise auch längeren Einsatz kommt, weil die Arbeitgeber diese nicht gehen lassen?“

Mit demselben Problem hat auch Harald Wissmann, Geschäftsführer des THW Heilbronn-Franken, zu kämpfen. Gerade bei längeren Auslandseinsätzen erbege sich oft das Problem der langen Abwesenheit vom Arbeitsplatz; für die Arbeitgeber der Einsatzkräfte oft ein finanzielles Problem.

Das Thema Geld spielt im Katastrophenschutz ohnehin auch eine Rolle. „Sind wir doch mal ehrlich“, so Christoph Unger, „nach dem 11. September hat man die Mittel für den Katastrophenschutz rapide aufgestockt – und jetzt wird alles wieder sukzessive abgebaut“.

Hier müsse sich die Politik klar werden, was der Katastrophenschutz in Deutschland sein und werden soll. „Entweder wir stellen einen leistungsfähigen Katastrophenschutz auf – dann kostet das Geld; oder aber wir lassen es“.

Seminar für Pressesprecher: Richtiges Fotografieren

In den Räumlichkeiten der Feuerwehr Neckarsulm fand ein Abendseminar für die Pressesprecher der Feuerwehren statt. „Richtiges Fotografieren“ stand an diesem Abend auf der Agenda.

Mit Günter Baumann, seines Zeichens Mitglied des Medienteams des KFV und bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn unter anderem auch für Pressearbeit zuständig, stand ein Fachmann als Referent zur Verfügung. Vor seiner Karriere bei der Berufsfeuerwehr hatte dieser nämlich den heute fast unbekannteren Beruf des Repro-Fotografen erlernt. Richtiges Fotografieren beginnt mit der richtigen Ausrüstung; vor allem der richtigen Kamera. In seinem Vortrag erläuterte

Baumann die Vor- und Nachteile der heute gängigen Kamertypen der Kompaktkamera, Spiegelreflex- und Systemkamera. Reicht zum Beispiel für nur gelegentlichen – im wahrsten Sinne des Wortes – Einsatz eine Kompaktkamera voll und ganz aus, kommt diese doch vor allem bei Dunkelheit schnell an ihre Grenzen. Für Wehren mit häufigeren Einsätzen sind daher, so der Fachmann, insbesondere bei Nachtaufnahmen auch System- oder Spiegelreflexkameras durchaus sinnvoll. Für eine scharfe Aufnahme auch bei langen Belichtungszeiten sorgt hier ein Hilfsmittel: das Stativ. Teleskop-Stativ in Dreibein- oder Einbein-Ausführung lassen sich heutzutage auf kleinstem Raum verstauen und helfen, auch bei schwierigen Bedingungen gute Ergebnisse zu erzielen.

Wichtig bei guten Aufnahmen ist auch der Blitz. Hier erläuterte Baumann kurz die Vor- und Nachteile von eingebauten und externen Blitzmodulen sowie deren Handhabung bei Tag, Nacht und in geschlossenen Räumen.

Was diese Punkte alles bewirken können, zeigten dann die praktischen Beispiele aus dem Einsatzalltag. Über- und Unterbelichtung, Bildrauschen, Reflektionen und vieles mehr wurde hier anhand tatsächlicher Einsatzbilder angesprochen.

Ein nicht zu unterschätzendes Thema sind auch die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Fotografieren im Einsatzalltag, auf die am Ende der Veranstaltung nochmals kurz eingegangen wurde.

Marc Hofmann
Medienteam KFV-Heilbronn

Wir sind für Sie da!

Heilbronn Hauptverwaltung
Sichererstraße 52
74076 Heilbronn
Telefon 07131-189-0
Telefax 07131-189-190

• Ringbücher
• Schuber
• Kollektionen
• Verpackungen

• Briefhüllen
• Feinpapiere
• Büropapiere
• Versandtaschen

BERBERICH PAPIER
www.berberich.de

BERBERICH Systems®
www.berberich-systems.de

MOGLER

Shell
Markenpartner

Shell Heizöle

Holzpellets - Holzbriketts

Hermann Mogler
Mineralölgroßhandlung GmbH
Heilbronn • Alexander-Baumann-Str. 14
Tel. 07131 95610 • Fax 956130 • www.mogler-oil.de
E-Mail: angela.matzmohr@mogler-oil.de



Infos für Obmänner der Altersabteilungen

Zu einem informativen Treffen der Obmänner der Altersabteilungen im Stadt- und Landkreis Heilbronn hatte der Kreisobmann im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn, Reinhold Korb aus Bad Wimpfen, ins Feuerwehrhaus nach Neckarsulm eingeladen.

Im Mittelpunkt der Informationen stand das Referat von Landesbranddirektor a. D. Ulrich Kortt aus Weinsberg: „Was können Mitglieder der Altersabteilungen für die Feuerwehren leisten?“

In vielen Berichten der Landesfeuerwehrverbände fanden die Altersabteilungen bisher wenig Beachtung, obwohl sie innerhalb der Feuerwehren eine beachtliche Stärke repräsentieren. Ausgehend von den Problemen der Tagesverfügbarkeit, der teilweise starken Einsatzbelastung und den vielfältigen Aufgaben der Feuerwehren sollte man sich in Führungskreisen an das Potential der Alterskameraden erinnern.

Im Landkreis Heilbronn ist die Personallage der Einsatzkräfte relativ stabil. Dennoch könnten die Mitglieder der Einsatzabteilungen entlastet und vielfältige Aufgaben auf bereits vorhandene und tragfähige Schultern verteilt werden.

Der Vortrag thematisierte auch die Fragestellung: „Warum geht jemand zur Feuerwehr?“. Ob innerer Antrieb, familiäre Gründe oder der Wunsch nach Anerkennung durch die Bürger. Es gibt viele Gründe, im Dienst der Feuerwehr zu stehen. In den Gemeinden gibt es keine hauptamtlichen Kräfte – die Freiwilligen in den Feuerwehren sparen den Gemeinden mit ihrem Dienst daher Millionen. Ein hauptamtlicher Feuerwehrmann kostet immerhin rund 60.000 EUR/Jahr.

In den Kommunen hat sich in den vergangenen Jahren viel getan, Fahrzeuge wurden angeschafft, die Ausrüstung verbessert, aber nur deshalb, weil die Aufgaben vielfältiger und komplexer geworden sind und ohne die beschaffte, moderne Ausrüstung nicht mehr zu bewältigen waren.

Eine Unterstützung der Aktiven wäre angebracht. Der Referent denkt dabei an Mitwirkung und Unterstützung bei Einsätzen, Transportaufgaben, Mithilfe bei der Fahrzeugpflege, Wartung und Instandhaltung, soweit von den vorhandenen Kräften leistbar.

Im allgemeinen Bereich könnte die Leitung der Feuerwehr bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei Werbemaßnahmen für den Nachwuchs, bei der Integration von Frauen und ausländischen Mitbürgern, unterstützt werden. Ein weiteres Betätigungsfeld könnte die Brandschutzerziehung in Kindergärten, Schulen oder Senioreneinrichtungen darstellen. Die Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten wie DRK könnte intensiviert, Lobbyarbeit für die Feuerwehren im politischen Bereich realisiert werden.

Der Referent zeigte sich überzeugt, dass vieles machbar ist, wenn man in den Feuerwehren miteinander redet und neue Wege der Zusammenarbeit sucht und nutzt.

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Gall MdL war trotz zahlreicher beruflicher Verpflichtungen zeitweise vor Ort und bekräftigte in seinem Grußwort die ausgeführten Grundgedanken: „Der eine oder andere Vorschlag sollte intensiver diskutiert und konkretisiert werden.“

Ergänzend führte er aus: „Obwohl die Lobbyarbeit in Gemeinden verbessert wurde, ist vielerorts noch nicht bekannt, dass die Feuerwehr kein Verein, sondern eine Einrichtung der Gemeinde darstellt, um deren Aufgaben zu erfüllen.“

In den vergangenen Jahren wurde durch den Druck der Feuerwehrverbände u. a. der Versicherungsschutz für die Feuerwehrangehörigen verbessert. Noch nicht zufrieden ist Gall mit der Fortschreibung der Förderrichtlinien des Landes. Zwar stellt das Land mehr Geld zur Verfügung – im Gegensatz zur Wirtschaft ist der Wirtschaftsaufschwung bei den Gemeinden noch nicht angekommen. Er befürchtet daher, dass in Folge steigender Kosten Finanzierungsprobleme bei den Kommunen dazu führen könnten, dass bereitgestellte Landesmittel zukünftig gar nicht abgerufen werden.

Nach dem Referat von Kortt und den Ausführungen von Gall wurde von den Anwesenden über die Denkanstöße lebhaft diskutiert. Sie wurden, wie sich dabei herausstellte, überwiegend positiv aufgenommen. Reinhold Korb kündigte an, die Denkanstöße aufzugreifen und sie mit den Führungskräften der Gemeindefeuerwehren zu diskutieren. Sie sollten in möglichst großem Umfang im Alltagsbetrieb der Feuerwehren umgesetzt werden. Zur Rolle der Alterskameraden betonte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, dass es nur eine Feuerwehr gibt, und dass die Uniform unabhängig vom Alter zum Erscheinungsbild der Feuerwehr gehört.

Mitgliederwerbung – auch bei ausländischen Mitbürgern

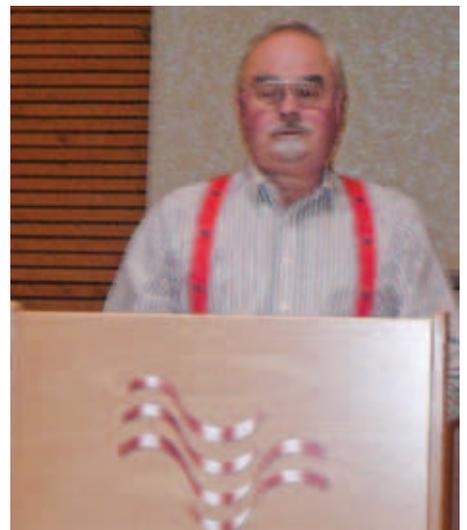
Zum Glück sind im Heilbronner Kreisfeuerwehrverband die Mitgliederzahlen relativ konstant. Auch wenn die anstehenden Veränderungen im Bereich des Wehrdienstes bei anderen Rettungsorganisationen zu Problemen führen könnten, darf sich die Feuerwehr nicht sicher fühlen und sollte auch weiterhin intensiv Mitgliederwerbung betreiben. Nach den Erfolgen in der Jugendfeuerwehrarbeit gilt es jetzt, verstärkt die Frauenquote in der Feuerwehr zu erhöhen und Mitbürger mit ausländischem Hintergrund für den Dienst in der Feuerwehr zu gewinnen.

Der Kreisfeuerwehrverband hat erste Gespräche mit Migrantenverbänden geführt, um das Bewusstsein ausländischer Mitbürger für das Ehrenamt zu wecken und diese von dem beiderseitigen Nutzen einer Mitarbeit in der Feuerwehr zu überzeugen. „Eine Identifikation mit der Feuerwehr würde die Integration solcher Bürger ungemein erleichtern und fördern“, meinte Gall.

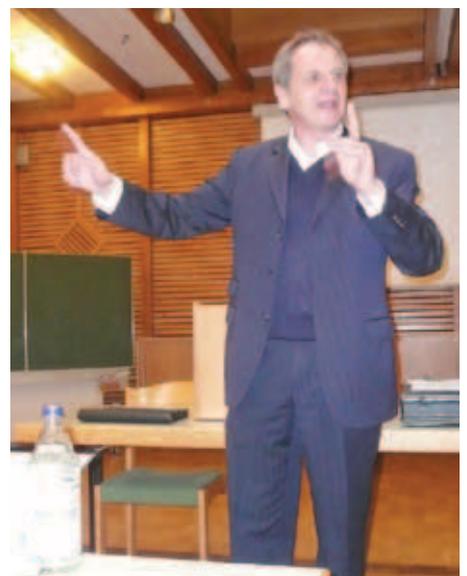
Reinhold Korb betonte, dass die Alterskameraden ihre Dienste zur Mitarbeit in der



Altersobmann Reinhold Korb begrüßt 50 Obmänner der Altersabteilungen.



Landesbranddirektor a.D. Ullrich Kortt erläutert Möglichkeiten der Einbindung von Alterskameraden in die Feuerwehr.



Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Gall MdL rührt die Werbetrommel für Frauen und Migranten in der Feuerwehr.



Feuerwehr anbieten sollten. Innerhalb einzelner Feuerwehren kann dies nach Fähigkeit und Neigung der Kameraden in sehr unterschiedlicher Weise geschehen. „Der Alterskamerad sollte dabei sein Wollen betonen. Wir bieten an zu unterstützen, wenn unsere Mitwirkung angenommen wird.“ Dass Alterskameraden im Einsatzdienst unterstützend tätig werden können, wurde ebenfalls vorgeschlagen. In der Diskussion wurden von den Teilnehmern Bedenken hinsichtlich des Versicherungsschutzes und der Durchführbarkeit der Vorschläge im Hinblick auf die komplexere Ausstattung geäußert. Sicher müssen offene Fragestellungen diskutiert und weiter erläutert werden. Die Veranstaltung sollte keine fertigen Rezepte liefern. Man wolle den Blick auf künftige Problemstellungen lenken und die Alterskameraden mehr in das Feuerwehrgeschehen einbinden, wo sie einen positiven Beitrag leisten können.

In seiner Eigenschaft als Mitglied des Ausschusses für das Feuerwehrhotel St. Florian für die Region Franken präsentierte Korb eine neu erstellte DVD über die Hotelanlage am Titisee (ehemals Feuerwehrheim) und warb für deren Besuch. Neuerdings sind 14-tägig auch Wochenendbuchungen (Fr-So) möglich. Generell sollen Buchungen zukünftig flexibler als bisher gehandhabt werden. Die Sommermonate sind erfahrungsgemäß stärker frequentiert und schneller ausgebucht.



Interessierte Obmänner bei der Veranstaltung.

Ein neues Feuerwehrgesetz wurde im Jahr 2010 verabschiedet. Daher müssen in den Kommunen die Feuerwehrsatzungen angepasst werden. Der Obmann der Altersabteilung hat jetzt einen Sitz und Stimmrecht im Feuerwehrausschuss.

Der Ausflug der Alterskameraden wird am 22. Juni 2011 durchgeführt. Zielort ist Winnenden, dort ist eine Stadtführung und der Besuch des Feuerwehrmuseums vorgesehen. Der Abschluss findet in Siebeneich beim Weingut Weibler statt, als Event ist der

„Ochs am Spieß“ geplant. Die Obmänner der Altersabteilungen wurden schriftlich informiert. In die Organisation ist auch Kamerad Franz Rittenauer aus Offenau eingebunden.

Die Arbeit der Obmänner soll weiter intensiviert werden. Zukünftig sollen zwei Treffen der Obmänner im Jahr angeboten werden.

Robert Hassis
Medienteam KfV-Heilbronn



Es gibt viele gute Gründe für eine Gebäudeversicherung. Hier ist einer davon.

 Kreissparkasse
Heilbronn

Wir beraten Sie gerne, nicht nur zum Thema Gebäudeversicherung, sondern rund um die Sicherheit und Vorsorge in allen Lebenslagen. Individuelle Beratung und weitere Informationen vor Ort in 100 Filialen, unter www.ksk-hn.de oder über die ServiceLine 0800 1620500.



1. Treffen der Feuerwehrfrauen aus Baden-Württemberg

Am 30.4.2011 trafen sich zum ersten Mal die Feuerwehrfrauen aus Baden-Württemberg in Stuttgart bei der Flughafenfeuerwehr. Initiiert wurde das Treffen von den drei Regionalvertreterinnen aus Baden-Württemberg vom Netzwerk der Feuerwehrfrauen e.V. (Isolde Weggen, Marietta Maury und Stephanie Göttert). Ziel des Treffens war das Kennenlernen und der Austausch untereinander.

Erfreulich war das große Interesse. 170 Feuerwehrfrauen standen auf der Anmelde-Liste. Aufgrund dieser sehr hohen positiven Resonanz und dass bei der Flughafen-Feuerwehr nur eine Gruppe von 50 Frauen geführt werden konnte, wurde nach Alternativen gesucht, um keiner absagen zu müssen. Aufgrund von Kontakten von Marietta Maury konnte eine Gruppe auf den Airfield's der Amerikaner unterkommen, den restlichen Frauen wurde die Möglichkeit zu einem Besuch bei der Berufsfeuerwehr Stuttgart angeboten.

Am 30.4.2011 ab ca. 11:00 Uhr trafen die Feuerwehrfrauen in Uniform am Stuttgarter Flughafen ein. Hier erregten sie sehr viel Aufsehen, da man(n)/ frau so viele Feuerwehrfrauen auf einmal noch nie zu Gesicht bekommen hatte. Nach einer kurzen Vorstellung wurden die Gruppen eingeteilt und die Führungen konnten beginnen. Die Airfield-Gruppe fuhr in einer Kolonne in die andere Richtung davon. Die Besuchergruppe der Flughafenfeuerwehr wurde einer gründlichen Personenkontrolle unterzogen.

Standesgemäß wurden diese vom Feuerwehrbus abgeholt und zur Wache am anderen Ende des Flughafens gebracht. Die Begrüßung zum Besuch erfolgte im Eingangsbereich der Wache am Architektenmodell.



In der Besuchergruppe „Flughafenfeuerwehr“ waren auch Frauen aus dem Landkreis Heilbronn dabei.

Danach startete der Rundgang der Führung.

Das große Interesse der Frauen wurde bekundet durch viele Fragen. So konnte die Frage nach einer Frau auf der Wache folgendermaßen beantwortet werden: Die erste Frau bei der Stuttgarter Flughafenfeuerwehr wird ab kommendem Jahr ihren Dienst antreten. Die zweite Gruppe, welche auf das Airfield durfte, berichtete von den gleichen Erfahrungen wie sie die Flughafen-Feuerwehr-Gruppe erlebt haben. Auch hier waren die Fahrzeuge in beeindruckender Größe und Menge vorhanden. Nach der Führung trafen sich die Feuerwehrfrauen zu einem kurzen Beisammensein. Hier wurde kurz das Netzwerk der Frauen vorgestellt und wie die Regional-

vertreterinnen sich die weitere Arbeit in Baden-Württemberg vorstellen. Das Feedback der Frauen zu diesem Treffen war positiv und sie waren sich einig, dass dies in regelmäßigen Abständen auch weitergeführt werden sollte.

Sandra Vath von der Berufsfeuerwehr Stuttgart bot einige Termine zum Besuch mit der Teilnahme an einer Übung an. Dieses Angebot wurde freudig angenommen, so dass hier der erste Termin schon fast ausgebucht ist. Nach einigem Austausch war das Treffen zu Ende und alle fuhren am späten Nachmittag mit neuen Eindrücken und neuen Kontakten zurück.

*Stephanie Göttert, FF Untergruppenbach/
Frauenvertreterin im KFW*



**Partnerschaft leben:
EnBW Brandschutz**

Mit unseren mobilen Brandübungsanlagen unterstützen wir die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren und ermöglichen ein Spezialtraining in den Bereichen Strom und Gas.

Damit leisten wir einen Beitrag zur Steigerung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Weiter Informationen finden Sie im Internet unter:
www.enbw.com/brandschutz

EnBW
Energie braucht Impulse



Frauen in der Feuerwehr

Wer sind wir?

Im Stadt – und Landkreis Heilbronn sind ca. 170 weibliche Mitglieder aktiv. Zum Vergleich – im gesamten Land Baden-Württemberg nehmen etwa doppelt so viele Feuerwehrfrauen am Einsatzgeschehen in den Freiwilligen Feuerwehren teil. Viele von ihnen haben ihren Weg über die Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr gefunden. Sie sind weder außergewöhnlich, mutig oder stark.

Warum sind wir bei der Feuerwehr?

Frauen sind gleichermaßen bereit wie Männer, ihr Engagement zum Wohle der Allgemeinheit einzubringen.

So arbeiten bei verschiedenen Feuerwehren in Deutschland Frauen bei der Brandbekämpfung, Hilfeleistung und im Rettungsdienst, Schulter an Schulter mit ihren männlichen Kollegen. Ihr Dienst für das Allgemeinwohl ist sinnvoll und notwendig.

Das ehrenamtliche Engagement von Frauen und Männern in der Freiwilligen Feuerwehr ist hoch zu schätzen und zu würdigen. Die Bereitschaft, anderen in Not und Gefahr zu helfen ist ein hohes Gut für die Gesellschaft.

Die Feuerwehr ist keine der Organisationen, in denen Frauen traditionell tätig sind. Trotz der geltenden Rechtslage, die Frauen einen gleichberechtigten Zugang zu Feuerwehren eröffnet, sind Frauen und Mädchen noch nicht in allen Feuerwehren in Deutschland integriert.

Die Aktivitäten bei der Feuerwehr bieten speziell auch für Mädchen und Frauen Gelegenheiten zur Mitgestaltung, zum Gemeinsinn und zur Entfaltung persönlicher Potentiale. Das freiwillige Zusammenwirken von Frauen und Männern für eine gemeinwohlorientierte Sache ist ein Beitrag gelebter Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern.

Was wollen wir?

Die Feuerwehrfrauen aus dem Landkreis Heilbronn treffen sich zweimal im Jahr um Möglichkeiten in der Mitgliederwerbung zu finden und auch um sich auszutauschen. Sie haben mit Stefanie Göttert aus Untergruppenbach eine Frau aus ihrer Mitte als Sprecherin gewählt welche unter anderem als Sprachrohr im Kreisfeuerwehrverband-Ausschuss fungiert und dort deren Interessen vertritt.

Stephanie Göttert

Regionalvertreterin Baden-Württemberg
Stephanie Göttert ist in Dettenhausen, einem kleinen Ort inmitten des Naturparks Schönbuch aufgewachsen. Die Feuerwehr wurde für sie interessant, als sie mitbekam, dass einige ihrer Onkels bei der Freiwilligen Feuerwehr sind. Das faszinierte sie sehr und als ein damaliger Klassenkamerad mit zwölf Jahren sie fragte ob sie Lust hätte zu einem Übungsabend der Jugendfeuerwehr mitzukommen sagte sie sofort zu. Zu diesem Zeitpunkt war sie die Vorreiterin als eines der ersten Mädchen bei der Jugendfeuerwehr im Landkreis Tübingen.

Mit 18 trat sie dann als erste Frau in ihrem Heimatort in die aktive Feuerwehr über. In dieser Zeit übernahm sie u.a. die Brandschutzerziehung in Kindergärten. Nach der Schule machte sie eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in ihrer Heimatgemeinde und arbeitete danach als Projektassistentin bei der Firma IBM in Böblingen. Private Gründe führten sie in ihre neue Gemeinde Untergruppenbach, einem Ort mit ca. 6000 Einwohnern inmitten von Weinbergen umgeben. Dort ist sie seit 2000 Mitglied der Feuerwehr und verrichtet in der Löschgruppe Donnbronn ihren aktiven Dienst. Zwischenzeitlich ist sie Mutter von zwei Jungs. Seit 30.10.2009 ist sie Frauensprecherin im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn. Ihre Hobbies sind neben ihren Kindern, Lesen, Basteln und wenn sie Zeit und Muße hat – der Garten.

Als Regionalvertreterin unterstützt sie den Vorstand im „Netzwerk Feuerwehrfrauen“ in der Arbeit vor Ort. Sie ist Ansprechpartnerin für die Region Baden-Württemberg und kümmert sich u.a. um:

- Vernetzung von Feuerwehrfrauen auf lokaler Ebene
- Organisation von regionalen Veranstaltungen
- Ansprechpartnerin für Medien
- ggf. Mitarbeit in Sonderprojekten



Stephanie Göttert kümmert sich als Regionalvertreterin um Belange der Frauen in der Feuerwehr. Sie ist Sprecherin der Frauen im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes.

FEUERWEHR 112

RADIA®-Dichtsysteme

Unser Ziel ist klar definiert: Präzision. Dies zeigt sich in allem was wir tun. Wichtig ist uns eine komplette Prozesskette in eigener Regie und Verantwortung. Von einer umfassenden Produktentwicklung, eigenem Werkzeug- und Vorrichtungsbau, modernster Fertigungsschritte inklusive der Herstellung Elastomer-Mischungen, Vulkanisationen bis zur automatisierten Endprüfung.

KACO Verantwortung schafft Vorsprung

KACO GmbH + Co. KG Dichtungswerke
Rosenbergstraße 22 • 74072 Heilbronn / Germany
Tel.: +49 (0)7131/636-334 • Fax +49 (0)7131/636-413
info@kaco.de • www.kaco.eu



Großübung auf der A81 im Autobahntunnel Hölzern

Samstag Nacht, kurz vor 0:00 Uhr auf der A81 beim Autobahntunnel Hölzern. Auf der Autobahn Heilbronn – Würzburg herrscht gespenstische Stille... noch. Eine Viertel Stunde später eilen Einsatzkräfte durch die Nacht; Rauch quillt aus verbeulten Autowracks, Verletzte wimmern und schreien, Blaulicht erhellt die Dunkelheit.

Ein Szenario wie aus einem Katastrophenfilm spielt sich in dieser ungemütlichen, regnerischen Samstagnacht auf der A81 bei Eberstadt ab. Doch zum Glück war all dies von langer Hand geplant und Teil eines großen Drehbuchs (siehe Hintergrundinfo).

Das Szenario: Am Südportal, auf der Fahrbahn von Heilbronn in Richtung Würzburg, kommt es wenige Meter nach der Tunneleinfahrt zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen und mehreren Verletzten. Die Fahrzeuge beginnen zu brennen; der Rauch zieht durch den Tunnel zum Nordportal und vernebelt dort den aus Richtung Würzburg kommenden Fahrzeuge die Sicht, so dass es hier ebenfalls zu einem Verkehrsunfall kommt. Das Pikante dabei: eines der beteiligten Fahrzeuge ist ein mit etwa 40 Personen besetzter Reisebus. Soweit das Drehbuch.

Als die erste Polizeistreife eintrifft, kommen den Polizisten bereits die „Verletzten“ – gespielt von einer eigens für solche Fälle gegründeten Mimentruppe des DRK – entgegen. Nach und nach treffen weitere Einsatzkräfte ein. Die Feuerwehren aus Weinsberg und Eberstadt nehmen die Brandbekämpfung auf, dringen mit Atemschutz in den verrauchten Tunnel bis zum simulierten Brandherd vor und organisieren die Wasserversorgung aus einem See in der Nähe. Sanitäter, Rettungsassistenten



ten und Notärzte kümmern sich um die Verletzten. Die Feuerwehr Heilbronn rückt ebenfalls an und bringt den mobilen Großventilator in Stellung, um den Rauch aus dem Tunnel zu drücken.

Dann die Meldung: „Unfall am Nordportal mit Reisebus!“. Sofort werden weitere Einsatzkräfte aus der Gegenrichtung alarmiert – diesmal die Feuerwehren aus Neuenstadt und Neckarsulm. Auch hier rücken zudem zahlreiche Rettungskräfte von ASB und DRK an.

Auf Grund der Größe der beiden Einsatzstellen wird nun auch eine gemeinsame Einsatzleitung im Einsatzleitwagen (ELW 2) des Landkreises und dem ELW des Rettungsdienstes aufgebaut. Kreisbrandmeister Uwe Vogel, die für den Katastrophenschutz zuständige Dezernentin des Landratsamts Emilia Knör, Bürgermeister Timo Frey aus Eberstadt und weitere Ver-

treter der eingesetzten Behörden und Organisationen haben hier die Oberhand und dirigieren die großangelegte Rettungsaktion auf beiden Seiten des Tunnels. Als Vertreter der Notfallseelsorge sitzt Bruno Streibel mit im ELW. Ein Mann vom THW und Straßenbauverwaltung komplettieren das Team.

Während die Verletzten zunächst von den Notärzten gesichtet werden, haben Schnelleinsatzgruppen bereits Zelte auf der Autobahn aufgebaut. Eigens dafür ausgerüstete Gerätewagen des Katastrophenschutzes, die bei den DRK- und ASB-Ortsvereinen stationiert sind, liefern das notwendige Material dazu.

Kaum stehen die Zelte, werden auch schon die ersten Verletzten – entsprechend der vorher festgelegten Kategorie – in die Zelte gebracht. Dort werden sie nochmals von einem Arzt gesichtet, und





falls erforderlich für den Transport in die Klinik stabilisiert. Wie am Fließband werden die Unfallopfer in die Zelte und von dort zu den Rettungs- und Krankenwagen gebracht, die – aufgereiht wie auf einer Perlenschnur – auf der Autobahn stehen. Damit diese gefahrlos wenden und zur Klinik fahren können, entfernt das THW einen Teil der Mittelleitplanke. So können die Rettungsfahrzeuge gefahrlos auf die Gegenfahrbahn wechseln.

Doch nicht nur auf der Autobahn spielt sich diese Übung ab. Vier Verletzte sind von der Unfallstelle „abgängig“, also halten sich in der Umgebung auf. Um sie zu finden, wird die Rettungshundestaffel in Marsch gesetzt – mit Erfolg. Alle Personen werden gefunden; zwei davon sogar kilometerweit von der Unfallstelle entfernt.

Gegen halb drei nachts sind alle Verletzten gerettet; die ganze Szenerie verwandelt sich in Windeseile wieder in eine normale Autobahn. Am Morgen deutet nichts mehr darauf hin, dass sich hier – zum Glück nur simuliert – eine Katastrophe abgespielt hat.

Hintergrundinfo

Der rund 470 Meter lange Autobahntunnel Hölzern wurde 1973 gebaut. Zuständig für den Betrieb dieses Tunnels ist das Regierungspräsidium Stuttgart. In Stuttgart steht auch die Tunnelleitzentrale, von wo aus der Tunnel über Video, automatische Brandmelder und die Notrufnischen überwacht wird.

Alle vier Jahre ist eine Großübung im Tunnel mit den Rettungskräften vorgeschrieben, die vom Betreiber (in diesem Fall dem Regierungspräsidium) durchgeführt werden muss. Zudem müssen besondere Alarmpläne für den Einsatzfall im Tunnel erstellt, erprobt und vorgehalten werden.

*Marc Hofmann
Medienteam KfV-Heilbronn*





Eine Jugendfeuerwehr, die Werte vermittelt

Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr

Rund 170 Delegierte und Ehrengäste konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer zur Jahreshauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn im März diesen Jahres begrüßen. Zu Gast waren die Jugendfeuerwehren diesmal in der Weibertreuhalde in Weinsberg.

Wertevermittlung

In seinem Grußwort freute sich der Weinsberger Bürgermeister Stefan Thoma über den Besuch der zahlreichen Delegierten. In seinen Augen ist die Jugendfeuerwehr eine Organisation, die Werte vermittelt. Nicht nur die Vermittlung von feuerwehrtechnischem Wissen steht dort im Vordergrund, sondern auch die Förderung von Leistungsbereitschaft und anderen Tugenden – deshalb, so der Bürgermeister, „verdient das Ehrenamt meinen ungeteilten Respekt“.

Auch für den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands Reinhold Gall MdL, gehört zur Jugendfeuerwehrarbeit mehr als nur reine Feuerwehrentechnik. Mindestens genauso wichtig ist ihm als Verbandsvorsitzenden, die Jugendfeuerwehrangehörigen „zu betreuen, sie anzuleiten, sie auf dem Weg ins Erwachsenwerden innerhalb der Feuerwehr zu begleiten“. Auch ist Reinhold Gall davon überzeugt, dass in der Feuerwehr negativen gesellschaftlichen Tendenzen entgegen gewirkt werden kann. Wie auch Bürgermeister Thoma nannte der Verbandsvorsitzende die Vermittlung von Werten „wie andere Menschen zu achten, Hilfe zu leisten ohne Ansehen der Person, Menschen mit ihren Schwächen zu akzeptieren, Kameradschaft und Solidarität“. In seinen Augen haben die Betreuerinnen und Betreuer der Jugendfeuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn im vergangenen Jahr

außerordentlich gute Arbeit geleistet. Mit der übernommenen Verantwortung, so Gall, wirken vor allem die Betreuerenteams bei der Verwirklichung dieser Ziele mit. Ein „Dauerbrenner“ beschäftigt Reinhold Gall auch weiterhin: Die Förderung von Mädchen und Frauen in der Feuerwehr und die Integration von Menschen aus anderen Kulturkreisen.

Ehrennadel der Landesjugendfeuerwehr

Der Landesjugendleiter Thomas Häfele konnte im Rahmen der Jahreshauptversammlung auch eine derjenigen Amtshandlungen vornehmen, die äußerst gerne gesehen sind. In Würdigung ihrer Verdienste um die Jugendfeuerwehr konnte er Wolfgang Henn (Talheim) und Frank Rieth (Bad Rappenau), die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg verleihen. Beide Geehrten haben sich um die Jugendfeuerwehren in ihren Heimatgemeinden verdient gemacht.

Wolfgang Henn ist seit inzwischen rund 20 Jahren Jugendwart und hat in dieser Zeit viel in der Jugendfeuerwehr seiner Heimatgemeinde Talheim bewegt. Auf Wunsch der Jugendfeuerwehrangehörigen finden die Treffen dort zwischenzeitlich wöchentlich statt. Neben Feuerwehrentechnik stehen auch Naturschutz und Sport und Spiel auf dem Programm.

Auch Frank Rieth, der aus Bad Rappenau-Bonfeld stammt, hat seit rund 20 Jahren in Sachen Jugendfeuerwehr „seinen Finger im Spiel“. Selbst ehemaliger Jugendfeuerwehrangehöriger, hat auch er das Amt des Jugendwarts übernommen. Zusätzlich engagiert er sich auf Kreisebene; unter anderem als Fachgebietsleiter Ausbildung und Schiedsrichter für Jugendfeuerwehren.

Neue Schriftführerin gewählt

Mit Stefanie Schütz aus Leingarten, die von der Hauptversammlung einstimmig gewählt wurde, verfügt die Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn seit März nun auch

über eine neue Schriftführerin. Elke Stengel aus Pfaffenhofen wurde als Kassenschriftführerin ebenfalls einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Viele Aktivitäten aus 2010 auch in 2011 geplant

Sport, Spiel und Unterhaltung zählen seit jeher neben der Feuerwehrausbildung zu den Kernpunkten der Jugendarbeit im Stadt- und Landkreis Heilbronn; so auch im vergangenen Jahr 2010 und im laufenden Jahr. Die Abnahme der Leistungsprüfung zur Jugendflamme Stufe 2 hat hier einen festen Platz; sportlich ging's dagegen beim Indiaka-Turnier in Schwaigern zu.

Im August 2010 konnten der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn und die SÜWAG Energie-AG eine gemeinsame Vereinbarung zur Unterstützung der Jugendfeuerwehren abschließen. Unter dem Titel „SÜWAG Energie unterstützt Kreisjugendfeuerwehr“ will der Energieversorger zukünftig die Arbeit der Jugendfeuerwehren und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements unterstützen.

Viele altbewährte Veranstaltungen sollen auch in 2011 wieder stattfinden, so beispielsweise die Jugendgruppenleiterlehrgänge in Krautheim-Oberginsbach, die Adventure-Tour und die Abnahme der Jugendflamme oder das S-Move-Turnier. Der Landesjugendfeuerwehrtag findet im Juli 2011 in Pfullingen statt.

Einen besonderen Termin konnten die Jugendfeuerwehren im Oktober des vergangenen Jahres verbuchen. Mit Gründung der Jugendfeuerwehr Cleeborn ging ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung. Nun ist nur noch eine Gemeinde im Landkreis ohne eigene Jugendabteilung. Hier äußerten Reinhold Gall und Knut Steinbauer unisono die Hoffnung, dass auch dieser bisher „weiße Fleck auf der Landkarte“ noch irgendwann in „Feuerwehrrot“ eingefärbt werden kann.

Marc Hofmann
Medienteam KfV Heilbronn



Landesjugendleiter Thomas Häfele überreicht zusammen mit Knut Steinbauer die Ehrungen an Wolfgang Henn und Frank Rieth.



Spaß wird bei den Jugendfeuerwehren groß geschrieben. Dazu veranstalten die Feuerwehren und die Kreisjugendfeuerwehr zahlreiche Wettbewerbe.



Neues Dienstfahrzeug für den Kreisbrandmeister



Sie freuten sich bei der Abholung über das neue Fahrzeug: Im Vordergrund: Emilia Knör, Dezernentin im Landratsamt, neben Kreisbrandmeister Uwe Vogel, auf der linken Seite: Günter Vogel Leiter der Werkfeuerwehr Audi AG, Klaus Knipp, Leiter Sicherheit und Ordnung im Landratsamt sowie Robert Hassis, Medienteam Kreisfeuerwehrverband.

Nachdem das alte Dienstfahrzeug des Kreisbrandmeisters Uwe Vogel eine Laufleistung von 213.000 km erreicht hatte, konnte der Kreisbrandmeister am 18.5.2011 das neue Dienstfahrzeug im Audi-Forum in Neckarsulm in Empfang nehmen. Der Fahrzeugschlüssel wurde durch den Leiter der Werkfeuerwehr der Audi AG Kommandant Günter Vogel, übergeben.

Der feuerrote Audi Q5 quattro mit dem 3.0 TDI-Motor wurde bei Audi in Ingolstadt als Einsatzfahrzeug mit allen Sonderkomponenten fertig aufgebaut. Das Fahrzeug mit einer Leistung von 176 KW (240 PS) erzielt

bei einem Leergewicht von ca. zwei Tonnen ein maximales Drehmoment von 500 Nm. Die Kraftübertragung erfolgt über einen permanenten Allradantrieb quattro bedarfsgerecht auf beide Achsen. Für ein komfortables Schalten sorgt das 7-Gang S tronic Getriebe. Das innovative Doppelkupplungsgetriebe ermöglicht das Schalten ohne spürbare Zugkraftunterbrechung. Als Sondersignalanlage ist die Topas-Anlage von Pintsch-Bamag in LED-Technik mit zusätzlichem Weitbereichsblitz und rückseitigem Blitzeinheiten an der Unterseite der Heckklappe verbaut. Der Komplettaufbau bei Audi hat den Vorteil,

dass mit dieser Anlage die Crashtests, die Dauerlauf-, Wind- und EMV-Prüfungen bestanden wurden.

Das Fahrzeug führt die Beladung des Kommandowagens nach DIN 14507-5 und weitere Geräte mit. Daneben sind Navigationssystem, Autotelefon, Xenonlicht und eine zweite Batterie eingebaut. Neben der analogen Funkanlage ist der Einbau einer digitalen Sprechfunkanlage vorbereitet.

Die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn wünschen Kreisbrandmeister Uwe Vogel alles Gute und jederzeit eine unfallfreie Fahrt.



AFRISO
EURO-INDEX

Mess-, Regel- und Überwachungsgeräte für
Haustechnik, Industrie und
Umweltschutz.

AFRISO-EURO-INDEX GmbH
Lindenstraße 20 · 74363 Göggingen
Tel. 07135/102-0 · Fax 07135/102-147
www.afriso.de · info@afriso.de



Kompressoren
Kältetrockner
Reparaturen

Druckluftdienst Ralf Wildersinn

Optimierung
Installationen

Endl-Weber-Str. 20
74363 Göggingen
Tel. 07135-930 226
www.wildersinn.de
info@wildersinn.de



Feuerwehrtermine 2011



Datum	Veranstaltung	Ort
11. + 12. Juni 2011	Hocketse der FF Weinsberg	Feuerwehrhaus Weinsberg
18. + 19. Juni 2011	Feuerwehrfest Heinriet mit der 10. Heinrieter Rocknacht	Unterheinriet Feuerwehrgerätehaus
18. Juni 2011	50. Sonnwendfeuer der FF-Gundelsheim	Böttingen Michaelsberg
1.+ 2. Juli 2011	Abnahme der Prüfungen zum Erwerb der Feuerwehrleistungsabzeichen BW	Bad Friedrichshall bei der Glück-Auf-Halle
2. Juli 2011	Abnahme der Jugendflamme	Bad Friedrichshall bei der Glück-Auf-Halle
2. + 3. Juli 2011	Hoffest der FF Schwaigern-Massenbach	Schwaigern-Massenbach Feuerwehrhaus
8. Juli 2011	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neuenstadt Festakt zum Jubiläum	Neuenstadt Stadthalle
8. Juli 2011	Feuerwehr-Fussballturnier	Spiegelberg
15. – 17. Juli 2011	100-jähriges Jubiläum der Feuerwehrkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Kirchartd	Kirchartd
16. + 17. Juli 2011	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neuenstadt Jubiläumswochenende mit Umzug	Neuenstadt Festgelände bei der Dreschhalle
22. Juli 2011	125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Cleebronn Festakt	Cleebronn
22. – 24. Juli 2011	125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Cleebronn Jubiläumswochenende	Cleebronn
13. + 14. Aug 2011	Dorffest mit Beteiligung der Feuerwehr	Obersulm - Sülzbach
4. Sept 2011	Keltermassenfest – FF Schwaigern	Schwaigern-Stetten a.H.
11. Sept 2011	Tag der offenen Tür – FF Schwaigern	Feuerwehrhaus Schwaigern
11. Sept 2011	Tag der offenen Tür – FF Siegelsbach	Bürgerzentrum Siegelsbach
17. Sept 2011	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall Festabend	Lindenberghalle Bad Friedrichshall
24. Sept 2011	Herbstfest	Feuerwehrhaus Möckmühl
25. Sept 2011	Tag der offenen Tore und Fahnenübergabe Ehrung: „Partner der Feuerwehr“	Feuerwehrhaus Möckmühl
5. Nov 2011	Maultaschenfest der FF Schwaigern-Niederhofen	Feuerwehrhaus Schwaigern-Niederhofen

Weitere Termine finden Sie unter: www.kfv-heilbronn.de

Die Feuerwehren können ihre Termine und Veranstaltungen jederzeit auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes einstellen.

PUCARO
kompetent · flexibel · weltweit

Pucarostr. 1 • 74255 Roigheim
Tel. 06298/27-0 • Fax 06298/27-820
eMail: pucaro@pucaro.de • www.pucaro.de

HEUCHELBERG WEINGÄRTNER
D-74193 SCHWAIGERN / WÜRTTEMBERG
TEL. 07138 / 97020 • WWW.HEUCHELBERG.DE

WEINHAUS Nordheim
74236 Nordheim - Südstraße 70
Tel. (0 7133) 98 95-0 • Fax (0 7133) 98 95-25

Damit nichts anbrennt



EINSÄTZE IM STADT- UND LANDKREIS HEILBRONN





40 Jahre Berufsfeuerwehr Heilbronn

Die Berufsfeuerwehr Heilbronn feierte Anfang April ihr 40-jähriges Bestehen. Als Heilbronn 1971 mit der Eingemeindung Klingensbergs die 100.000-Einwohnermarke überschritt, musste die Stadt eine Berufsfeuerwehr aufbauen. Zum 1. April nahm deshalb eine 41-köpfige Truppe unter Kommandant Alfred Stäbler ihren Dienst auf. Dies waren vorwiegend Kräfte, welche bereits zuvor schon hauptamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr gedient hatten.

Der Sitz der Wache war bereits seit 1959 in der Beethovenstraße/Ecke Charlottenstraße, allerdings auf einem kleineren Grundstück. Erst in den 80er Jahren kam eine Erweiterung, die durch den kontinuierlichen Aufgaben- und Personalzuwachs erforderlich geworden war. So wurde an der Feuerwache Heilbronn bereits im Jahr 1974 eine Zentrale Atemschutzwerkstatt für den Stadt- und Landkreis Heilbronn eingerichtet und eine ganz neue Einheit geschaffen, die Wasserrettung (Taucher). Im Jahr 1979 folgte die Inbetriebnahme der gemeinsamen Leitstelle für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, 2000 die Gründung der Höhenrettung. Schließlich entwickelte sich auch die Brandprävention zu einer wichtigen Aufgabe von der Früherziehung von Grundschulern bis zur Beratung bei großen Bauprojekten.

Auch die Zahl der Einsätze nahm in den 40 Jahren enorm zu. Zwar brennt es im Verhältnis heute nicht mehr so häufig wie früher, dafür leistet die Feuerwehr fast dreimal so viele technische Hilfeinsätze wie 1971. Insgesamt war die Feuerwehr im vergangenen Jahr 1629 Mal im Einsatz, davon bei 215 Bränden und bei 1414 Hilfeleistungen.

Nach den Kommandanten Alfred Stäbler (bis 1972), Klaus Würker (1972 bis 1995) und Hartmut Strigel (1996 bis 1999), steht heute Eberhard Jochim an der Spitze des auf 79 Mann angewachsenen Teams der



Feuerwache mit Fahrzeugen im Jahr 1971/72.



Fahrzeuge der ersten Generation: Kranwagen KW 15 (1959-1988), Tanklöschfahrzeug TLF 16 (1974-1993), Drehleiter DL 30h (1962-1984).

Berufsfeuerwehr sowie der Abteilung des Katastrophenschutzes. Gearbeitet wird seit 1974 im Dreischichtbetrieb (davor Zweischichtbetrieb), die Wochenarbeitszeit hat sich von anfangs 84 Stunden auf heute 50 reduziert.

Einhergehend mit dem kontinuierlichen Aufgabenzuwachs hat sich auch die Zahl der Fahrzeuge erhöht. Waren es ursprünglich 22, so sind es heute 58. Außerdem wurde das Inventar durch 17 sogenannte Abrollbehälter ergänzt. Das Boot der Feuerwehr zählt etwa dazu, aber auch ein 11.000 Liter fassender Wassertank sowie Container mit Baumaterial und Sandsäcken.



Die Hauptfeuerwache im Jahr 2011.

Wesentlich beschleunigt und verbessert wurde die Arbeit der Feuerwehr auch durch die Digitalisierung des Notruf- und Alarmierungssystems Mitte der 90er Jahre. Gingen Notrufe aus dem Landkreis früher noch bei örtlichen Polizeidienststellen ein, von wo sie erst an die Feuerwehr Heilbronn weitergeleitet wurden, so sind alle Notrufe im Stadt- und Landkreis heute direkt zur Leitstelle in der Beethovenstraße geschaltet. Hierdurch wird zum Teil lebensrettende Zeit gespart - ein Effekt, den man sich auch von der Integrierten Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst verspricht, die zurzeit auf dem Gelände der Berufsfeuerwehr gebaut und im Dezember eingeweiht wird.



AB-Wasserförderung HFS (Holland Fire System)

Allgemeines

Im Rahmen des Bevölkerungsschutzes beschaffte das Land Baden-Württemberg sechs baugleiche Abrollbehälter mit dem Holland Fire System (HFS). Jeweils ein Container des bereits in den Niederlanden und Großbritannien bewährten Systems, ging an die Feuerwehren Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim und Stuttgart. Eine kleinere Einheit, die seither in Mannheim stationiert war, wurde an die Feuerwehr Ulm übergeben.

Der rund 12 Tonnen schwere AB-Wasserversorgung wird auf den dreiachsigen Wechselladerfahrzeugen der Feuerwehr transportiert und dient zur Löschwasserförderung oder zum Lenzen bei Hochwasserereignissen.

Technik

Bestandteile des HFS sind eine ölhydraulisch angetriebene Schwimmpumpe zur Löschwasserentnahme aus offenen Gewässern mit dem zugehörigen, absetzbaren Motorpumpenaggregat sowie ein Schlauchbehälter für 36 F-Schläuche.

Angetrieben wird das Hydraulikaggregat über einen Sechszylinder-Volvo-Turbodieselmotor mit einer Leistung von 145 kW / 198 PS. Eine elektronische Betriebsüberwachung garantiert ein stabiles Dauerbetriebsverhalten. Der Förderstrom der ölhydraulisch angetriebenen Tauchpumpe ist vom Betriebsdruck der Hydraulikpumpe abhängig. Die Verbindung zwischen Hydraulikpumpe und Schwimmpumpe erfolgt über zwei auf Schlauchhaspeln gelagerten Hochdruckhydraulikschläuchen. Deren Schlauchlänge von 60 Metern gewährleistet hierbei auch Einsätze in schwer zugänglichen Bereichen, wie z.B. Uferböschungen und nicht befahrbare Uferflächen, da das Motorpumpenaggregat nicht direkt an der Wasserfläche in Stellung gebracht werden muss.



Das Wechselladerfahrzeug mit Abrollbehälter Wasserversorgung – hier: Automatische Wiederaufnahme der F-Schlauchleitung.



Das Hydraulikaggregat wird direkt vom Abrollbehälter abgesetzt.

SPERRFECHTER GmbH
 "Ihr Partner für mobile Freizeit"
 "Camping am See"

- Wohnwagen & Reisemobile
- **Laufend Schnäppchen aus unserer großen Fahrzeugausstellung aus gutem Hause!**
- Wohnwagenzubehör
- großer Teleshop und
- guter Werkstattdienst

74080 Heilbronn
 Lämlinstr. 13, Tel. 07131/44058
www.sperrfechter-caravaning.de

74229 Oedheim am Kocher Hirschfeld 3
 Tel. 07136/22653
www.sperrfechter-freizeitpark.de



Gesellschaft für
Materialprüfung mbH

Zerstörungsfreie Prüftechniken

- Eindringprüfung
- Digitale Radioskopie
- Computertomographie
- Ultraschallprüfung
- Schulung
- Röntgenanlagenservice

E-Mail max.berg@bmb-ndt.de

Telefon +49 [0] 7131/20 100-0

Fax +49 [0] 7131/20 100-25





Die Schwimmpumpe vom Typ HFS 3000 besitzt ein Eigengewicht von 115 kg. An dem Transportrahmen mit integriertem Auftriebskörper sind unterseitig Räder und Kufen für einen einfachen horizontalen Transport mit zwei Einsatzkräften angebracht.

Eine im Hydraulikaggregat fest eingebaute, hydraulische Seilwinde mit einer Zugkraft von 400 kg und einem 60m langen Stahlkabel erleichtert den Aufbau und die Rücknahme der Schwimmpumpe. Besonders hilfreich ist diese Einrichtung in Kombination mit einer speziellen Vorrichtung beim vertikalen Einsatz an Brücken.

Mit einer Pumpenförderleistung von 5.000 l/min bei einem Förderdruck von 5 bar steht reichlich Löschwasser zur Verfügung. Dieses kann durch die mitgeführten F-Schläuche, welche einen Durchmesser von 150 mm aufweisen, über eine Strecke von 1.800 Metern gefördert werden. Die jeweils 50 m langen F-Schläuche bestehen aus verrottungsfestem ARMTEx-Gewebe und sind jeweils mit vier verschiebbaren Schlauchbruchmanschetten versehen. Kleinere Leckagen können so problemlos ohne weitere Hilfsmittel schnell an Ort und Stelle abgedichtet werden. Die in Buchten gelagerten Schläuche werden direkt vom Fahrzeug aus bei einer Fahrtgeschwindigkeit zwischen 40 und 45 Stundenkilometern verlegt.

Da hierbei kein Bedienpersonal auf dem AB benötigt wird, ist diese im Vergleich zu herkömmlichen Schlauchwagen hohe Geschwindigkeit möglich, aber auch für ein optimales Verlegen der Schläuche notwendig. Für die Wiederaufnahme der Schlauchleitung ist auf dem Abrollbehälter eine spezielle Vorrichtung mit einer Aufnahmeleistung von ca. 30 m F-Schlauch/min angebracht. Diese wird von einem eigenständigen Dieselhydraulikaggregat angetrieben und ermöglicht es, die Schläuche nach dem Einsatz direkt in den Schlauchbehälter zu befördern. Im Gegensatz zum Verlegen werden hier zwei Mann benötigt, welche die Schläuche in Buchten ablegen.

Für die Schwimmpumpe steht zusätzlich ein Lenzsatz („high-flow-kit“) zur Verfügung. Mit diesem speziellen Laufrad erreicht die Pumpe Förderströme bis zu 8000 l/min bei einem Förderdruck von 2,1 bar. Eine Umrüstung von Normalbetrieb auf Lenzbetrieb kann innerhalb von 15 Minuten mit dem bordeigenen Werkzeug direkt an der Einsatzstelle vorgenommen werden.

Eine Vielzahl von Armaturen der Größe F (Storzkupplung mit drei Knaggen), Übergänge zu den A- und B-Storz-Kupplungen, Handstücke, Schwimmwesten, Wathosen etc. werden in der Beladung des Abrollbehälters ebenfalls mitgeführt.

Bereits kurz nach der Indienststellung konnte der AB-Wasserversorgung seinen hohen Einsatzwert beim Großbrand einer Lagerhalle in der Austraße sowie bei dem Brand der Indoorspielanlage Trampoline unter Beweis stellen.

Angetrieben wird das Hydraulikaggregat von einem 145 kW starken Volvo-Sechszylinder-Turbodieselmotor.



Zu Wasser lassen der Schwimmpumpe HFS 3000.

BLITZ- SCHUTZANLAGE?

TEL. 0791 / 52634 • SCHWÄB. HALL
FAX - 59842



AUSSENSTELLE:
TEL. 07131/ 253854 • HEILBRONN

BLICKLE GMBH



Abrollbehälter Atem-/ Strahlenschutz

Seit dem letzten Jahr verfügt die Feuerwehr Heilbronn über einen Abrollbehälter - Atem-/Strahlenschutz. Der kurz als AB-AS bezeichnete Container wurde Anfang Dezember letzten Jahres beschafft und zählt zu den 17 Abrollbehältern, welche die Feuerwehr Heilbronn aktuell vorhält. Gleichzeitig ersetzt der AB-AS den mittlerweile in die Jahre gekommenen Gerätewagen - Atem-/ Strahlenschutz aus dem Jahr 1978.

Die Firma GSF erhielt den Auftrag zum Bau des 6,90 m langen, 2,50 m breiten und 2,70 m hohen Abrollbehälters. Der AB-AS wurde so konzipiert, dass er nicht nur dem Transport von Ausrüstungsgegenständen, sondern auch als Dokumentations- und Ausgabestelle bei Atemschutzeinsätzen dient.

So konnte der Abrollbehälter bereits vor seiner offiziellen Indienststellung bei einem Großbrand am 21. November 2010 in der Heilbronner Austraße seinen hohen Einsatzwert unter Beweis stellen.

Neben einer umfangreichen Beladung verfügt der Abrollbehälter über zwei Pufferbatterien sowie einen seitlich eingeschobenen, mobilen 13-kVA-Stromerzeuger der Firma Geko. Durch die Batterien wird eine ständige Stromversorgung der Blitzleuchten zur Verkehrsabsicherung, auch im abgesattelten Zustand, gewährleistet. Zur Stromversorgung der Innenbeleuchtung, der Heizung sowie des pneu-

matisch ausfahrbaren Lichtmasten kommt der Stromerzeuger zum Einsatz.

Eine seitlich angebrachte, manuell ausfahrbare Markise dient als Sonnen- bzw. Regenschutz für die Einsatzkräfte. Desweiteren besteht die Möglichkeit eine Zeltplane an der geöffneten Heckklappe einzuhängen, so dass ein beheizbares Zelt mit direktem Zugang zum Abrollbehälter entsteht.

Ein sogenannter Doppelboden ermöglicht die gänzlich barrierefreie Entnahme aller Transportwagen. Nach dem Öffnen von Bodenklappen im Durchgang, können die seitlichen Verschiebeböden mit den Transportwagen herausgezogen werden. Auf dem hierdurch entstandenen, gleichmäßig hohen Niveau ist es nun kein Problem auch schwere Flaschentransportwagen zu entladen.

Durch eine Schiebetür kann der Arbeitsplatz im Fond des Containers von dem Geräteraum abgetrennt werden. Hier erfolgt die Dokumentation und Ausgabe der Einsatzmittel. Zur Erleichterung der Ausgabe kann die zweigeteilte Ausgangstür an der rechten Längsseite des Containers mit einer Theke versehen werden.

Wie bereits im Gerätewagen Atem-/ Strahlenschutz wird auch im AB-AS eine umfangreiche Ausrüstung für Einsätze mit radioaktiven Stoffen mitgeführt.

Die Beladung des AB-AS beinhaltet unter anderem:

- 40 PA (Überdruck)
- 10 PA Doppelpack (Überdruck)

- 100 Atemanschlüsse (Vollmasken)
- 90 Pressluftflaschen (Composite)
- 20 Pressluftflaschen (Stahl)
- 4 CSA-Schutzanzüge
- 6 Fluchthaubensets (RespiHood)
- 5 Atemschutz-Notfallssets
- 1 Rettungsrucksack
- 10 2-m-Handfunksprechgeräte
- 25 Trainingsanzüge (Wechselkleidung)
- Abspermaterial zur Sicherung des Abrollbehälters
- Einsatzmittel für radioaktive Stoffe:
 - Abspermaterial
 - Atemschutzkombinationsfilter ABEK2-P3-Filter
 - Bleibehälter zur Aufbewahrung und Transport von radioaktiven Stoffen
 - Dosisleistungswarner
 - Dosiswarner (Alarmdosimeter)
 - Einsatzunterlagen über Einrichtungen mit radioaktiven Stoffen
 - Kontaminationsnachweisgeräte
 - Kontaminationsschutzkleidung
 - Strahlenschutzplaketten
 - Teletectoren mit getrennt verwendbaren Dosisleistungsmessern
 - Universalferngreifer
 - weitere Ausrüstungsgegenstände für den Umgang mit radioaktiven Stoffen

Mit dem Abrollbehälter - Atem-/ Strahlenschutz kann ab sofort auf ein modernes und umfangreich ausgestattetes Einsatzmittel zur Unterstützung komplexer Einsatzlagen zurückgegriffen werden.

Feuerwehr Heilbronn



Der Abrollbehälter AB-Atem-/ Strahlenschutz auf dem Wechselladerfahrzeug.



Der Abrollbehälter mit Markise (Rückseite) und Einhängzelt an der geöffneten Heckklappe.

*Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.*

Die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn



Arbeitsreiches Jahr 2010 für die Feuerwehr

Die Arbeit der Feuerwehr Bad Friedrichshall war auch im Jahr 2010 umfang- und erfolgreich. Durch überörtliche Ausbildungen, welche im Bereich Truppmann, Truppführer, Sprechfunker und insbesondere im Bereich der Technischen Hilfeleistung durchgeführt werden, wurde ein Beitrag zur Ausbildung der Feuerwehrangehörigen fast des gesamten Landkreises geleistet.

Die Einsatzzahlen der letzten Jahre zeigen, dass in der Stadt mit fast neunzehntausend Einwohnern im Ballungszentrum ein hohes Gefährdungspotential besteht. Im Haushalt 2010 der Stadt wurden erhebliche Mittel für Beschaffungen im Bereich der Feuerwehr eingestellt.

Für die geplante Garage beim Feuerwehrhaus Untergriesheim, welche hauptsächlich als Lagerraum genutzt werden soll, wurde ein Landeszuschuss bewilligt. Mit dem Bau wurde im Frühjahr 2010 begonnen. Bis auf den Außenputz und die Restarbeiten der Außenanlage wurde das Vorhaben zum Jahresende fertig gestellt.

Notwendigste und wichtigste Beschaffungsmaßnahme war die Ersatzbeschaffung neuer Einsatzjacken. Die Einsatzkleidung 90 ist nach ca. 15 Jahren vielfach verbraucht. Alle Angehörige der Einsatzabteilungen konnten mit neuen Einsatzjacken ausgestattet werden.

Nach Herstellung der notwendigen Infrastruktur durch den Landkreis wurde im Mai die digitale Alarmierung für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgabe (BOS) im Landkreis eingeführt. Für alle aktiven Angehörigen der Feuerwehr Bad Friedrichshall wurden neue Funkalarmempfänger beschafft. Die Stadt musste hierfür einen Betrag von insgesamt 31.701,60 EUR aufbringen.

Die Abteilung Bad Friedrichshall (Kernstadt) konnte ein Kleineinsatzfahrzeug (KEF-/Gerätewagen Transport 3,5 t) in Dienst stellen. Das Fahrzeug dient mit

sechs Sitzplätzen als Mannschaftstransportfahrzeug und durch den Geräteraum als Kleineinsatzfahrzeug (KLF) im Bereich von technischen Hilfeleistungseinsätzen. Neben den fest eingebauten Regalen für diverse Gerätschaften bleibt Platz für einen Rollcontainer und z.B. für den Transport von Wassersaugern und Tauchpumpen. Zusammen mit der Mannschaft kann das Fahrzeug z. B. bei Hochwassereinsätzen eingesetzt werden. Da das Fahrzeug auch als Zugfahrzeug für das Rettungsboot eingesetzt wird, wurde ein Allradfahrgestell gewählt.

Um sich den Bedürfnissen bei geänderten Einsatztaktiken Rechnung zu tragen wurden eine zweite Wärmebildkamera beschafft. Seit Herbst ist ein Atemluftkompressor angemietet um künftig die Atemluftflaschen selbst befüllen zu können. Dadurch können erhebliche Kosten eingespart werden, zudem stehen die Flaschen kurzfristig wieder zur Verfügung. Insbesondere bei dem Einsatz des Brandübungscontainers hat sich die Anlage bewährt.

Im Haushalt 2009 waren für das seit langem geplante Wechselladersystem 300.000 EUR eingestellt. Mangels fehlender Finanzmittel konnte kein Landeszuschuss bewilligt werden. Der Antrag wurde in 2010 übernommen, wurde bei der Mittelverteilung aber ebenfalls nicht berücksichtigt. Im Haushalt 2011 stehen nun 350.000 EUR sowie eine weitere Finanzrate von 150.000 EUR in Form einer Verpflichtungsermächtigung bereit.

Die geplante schrittweise Einführung des Wechselladersystems verspricht auf Dauer Entlastung und Verbesserung in vielen Einsatzbereichen, auch bei Hochwassereinsätzen. Hinzu kommt, dass aufgrund des Ergebnisses der Trinkwasser- und Löschwasseruntersuchung in der Stadt sich gezeigt hat, dass in vielen Bereichen der Stadt nicht die erforderlichen Löschwassermengen und Drücke vorhanden sind. Daher ist die Anschaffung eines größeren Tankfahrzeuges bzw. ein großer Abrollbehälter Wasser dringend erforderlich.

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Bad Friedrichshall war am 20. Januar 2010 15 Jahre alt.

15 Jahre sind keine Jubiläumzahl, aber doch eine Erwähnung wert. In den 15 Jahren sind 33 derzeit noch aktive Feuerwehrleute aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Abteilung gewechselt. Damit wird deutlich, dass der Nachwuchs der Feuerwehr überwiegend aus der Jugendfeuerwehr kommt. Sie ist eine Einrichtung welche nicht mehr wegzudenken ist, wenn sich auch die Zeiten und das Denken und Handeln der Jugendlichen gewandelt haben und die Betreuung nicht einfacher geworden ist.

Daher gilt es insbesondere der heutigen Führung der Jugendfeuerwehr, Katrin Semmen und Albrecht Huber- Schweizer herzlichen Dank sagen. Sie haben vor eineinhalb Jahren kein leichtes Amt übernommen, setzen sich aber mit viel Kraft in die Jugendarbeit ein.

Danke auch der ersten Führungsmannschaft Peter Rück und Martin Roller für die jahrelange Leitung der Jugendfeuerwehr, Dieter Aldenhoven der drei Jahre lang die Jugendfeuerwehr leitete und allen Jugendgruppenleitern und Helfern der letzten 15 Jahre.

Das große Ziel der Jugendfeuerwehr für das Jahr 2010, den seit mehreren Jahren geplanten Gegenbesuch bei den Jugendfeuerwehren in Orléans, veranlasst durch die Städtepartnerschaft mit Saint-Jean-Le-Blanc, wurde erreicht. 23 Jugendliche und 22 Erwachsene verbrachten vom 29. Oktober bis 2. November 2010 fünf erlebnisvolle, aber auch stressige Tage in Frankreich. Die Begegnung war ein „Europapapier“, welches in Frankreich auch mit europäischen Fördermitteln unterstützt wurde.

Die Feuerwehr Bad Friedrichshall konnte zum Jahreswechsel 2010/2011 einen Personalstand von insgesamt 195 Angehörigen aufweisen. Hiervon entfallen auf die aktive Abteilung 110 Angehörige, die Al-



Die Jugendfeuerwehr verbrachte erlebnisreiche Tage in Orléans in Frankreich.



Zahlreiche Ehrungen wurden beim Kameradschaftsabend der Feuerwehr vorgenommen.



tersabteilung 35 Angehörige, die Jugendfeuerwehr 29 Angehörige, dem Spielmannszug gehörten 18 Erwachsene und acht Jugendliche an.

Von den insgesamt 195 Feuerwehrangehörigen zum Jahresende sind 37 Jugendliche unter 18 Jahren. Dieser Anteil von 19 % zeigt, dass bei der Feuerwehr auch intensive Jugendarbeit betrieben wird. In der Jugendfeuerwehr werden zwei Mädchen und 27 Buben als Nachwuchs für unsere aktiven Feuerwehrleute ausgebildet. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung kommt auch die allgemeine Jugendarbeit nicht zu kurz. Im Berichtsjahr konnten sechs Angehörige in die aktive Abteilung übernommen werden.

Zahlreiche Ehrungen

Beim Kameradschaftsabend am 25. September 2010 konnten Holger Erdt, Günter Kaufmann, Markus Eschelwek und Albrecht Huber-Schweizer für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Walter Haaf wurde für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold des Landes Baden-Württemberg geehrt werden. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Gall, würdigte die langjährigen Verdienste des Oberbrandmeisters Bernd Klenk mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes. Nicole Fiedler wurde für ihr zwanzigjähriges Musizieren im Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall mit der Ehrennadel in Silber der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände ausgezeichnet. Kurt Semen erhielt in Orleans die Verdienstmedaille des Département Loiret.

Übungen und Einsätze

Durch eine Vielzahl von Übungen wurde die Einsatzfähigkeit gestärkt. Ein großes Betätigungsfeld waren auch wieder die Sicherheitswachdienste bei Veranstaltungen. Jeden Monat finden zwei gemeinsame Übungen aller Abteilungen statt. Statistisch gesehen war alle drei Tage oder 72 Stunden ein Alarm, welcher den Einsatz unseres ehrenamtlichen Personals erforderlich machte.



Umfangreich war das Übungs- und Einsatzspektrum der Feuerwehr.

Insgesamt 128 Mal wurde die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall im Jahr 2010 alarmiert. Diese erforderten einen hohen Zeitbedarf und auch notwendige Übungen. Von den 128 Alarmen entfielen 33 (26 %) auf Brandeinsätze, 9 (7 %) Einsätze mit Tieren und 75 (58 %) in den Bereich der Technischen Hilfeleistung. Die Anzahl von blinden und böswilligen Alarmen ist mit 11 (9 %) (stark zurückgegangen). Dies ist auch auf die vom vorbeugenden Brandschutz geforderten geänderten Ansprüche an Brandmeldeanlagen zurückzuführen. In der Zeit von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr sind 88 Alarme (68,75 %) und in der Zeit von 20:00 Uhr bis 8:00 Uhr 40 Alarme (31,25 %) angefallen.

Das Einsatzspektrum reichte von der Beseitigung der Unfallgefahren durch Ölspuren, über Tierrettungen und Bränden bis zu der Befreiung von Verletzten aus verunfallten Fahrzeugen. Bei vier Verkehrsunfällen waren neun Personen aus misslichen Lagen zu retten. Nach einer groß angelegten Personensuchaktion wurde eine Frau tot aus dem Salinenkanal geborgen. Kurz vor Jahresende musste das Unterdorf Kochendorf durch Aufbau der mobilen Hochwasserschutzwand vor Überflutung geschützt werden. Viele Einsätze waren in dem Berichtsjahr aufgrund der Witterungsverhältnisse, verbunden mit Sturm, Schnee und Windbruch, abzuarbeiten. Aber auch bei vielen Kleineinsätzen entstanden Schäden.

Besonders zu erwähnen ist die Brandserie zu Jahresbeginn mit von Brandstiftern vorsätzlich gelegten sechs Bränden und weiteren zwei versuchten Brandstiftungen.

Einer der Brandstifter, welcher vorsätzlich insgesamt nachgewiesene sechs Brände erfolgreich legte und weitere zwei Brände, welche sich nicht ausbreiteten legte, kam aus den Reihen der Feuerwehrabteilung Untergriesheim. Bei den Bränden sind Schäden von über 200.000 EUR entstanden. Nicht vergessen werden darf die billigend in Kauf genommene Gefährdung der Feuerwehrleute und der Nachbarschaft der Brandobjekte. Ein weiterer Brandstifter, welcher die Gartenhütte seiner Eltern in Brand steckte, konnte noch



... macht Gutes zum Genuss.



www.hengstenberg.de



in der Tatnacht überführt und festgenommen werden. Beide Brandstifter wurden mit Hilfe der Feuerwehr ermittelt und zwischenzeitlich verurteilt.

Brandstiftungen in der Feuerwehr nehmen zu und sind immer wieder in den Schlagzeilen. Sie schädigen nicht nur das Ansehen der Feuerwehren, auch die Schadenssummen erreichen eine volkswirtschaftlich bemerkenswerte Höhe. So auch im Landkreis Heilbronn im letzten Jahr zweimal, einmal in Bad Friedrichshall, einmal in der Nachbargemeinde Neckarsulm.

Am 25. und 26. Juni 2010 erwarben zwei Gruppen der Einsatzabteilungen unter den Gruppenführern Michael Siegmann und Marcel Vogt in Nordheim das Feuerwehrleistungsabzeichen Baden-Württemberg in Bronze.



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Im Jahr 2011 wird die Feuerwehr Bad Friedrichshall 150 Jahre alt, begründet durch die Gründung der ersten Freiwilligen Feuerwehr in der Stadt, die Feuerwehr Kochendorf am 18. September 1861. Zur Vorbereitung der Feierlichkeiten wurde ein Festausschuss gegründet. Die Planung sieht verschiedene Aktivitäten über das Jahr als Beitrag für das Jubiläum vor.

Auftakt war im Mai ein dreitägiges Fest im Bereich des Schloss Lehens, der Sebastianskirche und des Greckenschlosses,

verbunden mit einem Feuerwehroldtimer-treffen.

Im Juli werden die Abnahmeprüfungen für den Erwerb der Feuerwehrleistungsabzeichen der Landkreisfeuerwehren und die Abnahme der Jugendflammen bei dem Sportpark stattfinden.

Der Festabend findet am Vortag des Gründungstages, am 17. September, in der Lindenberghalle statt.

Brandübungscontainer bei der Feuerwehr Bad Friedrichshall

In der Zeit vom 12. bis 29. November 2010 übten die Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall und umliegender Feuerwehren in einer Brandübungsanlage auf dem Gelände des Feuerwehrhauses in der Kernstadt absolute reale Brandbekämpfung. Mit Hilfe der Brandübungsanlage der EnBW konnten verschiedene Brandszenarien realitätsnah dargestellt werden. Aber auch die Simulation eines „Flash-over“ (dt. Durchzündung; bezeichnet den schlagartigen Übergang eines Schadenfeuers von der Entstehungsphase bis hin zur Vollbrandphase) ist in dieser Anlage möglich. Temperaturen zwischen 300 - 600°C, lagespezifische Geräuschkulisse, schwierige und unterschiedliche Sichtbedingungen, herrschen bei realen Bedingungen vor. So können sich Feuerwehrleute mit Hitze, Dunkelheit, Enge und den Gefahren beim Atemschutzeinsatz vertraut machen. Die Bedienung und Überwachung der Anlage vor Ort übernehmen zuvor speziell ausgewiesene Mitglieder der Feuerwehr Bad Friedrichshall und Oedheim.

Insgesamt haben 153 Atemschutzgeräteträger/innen von den nachstehenden Feuerwehren den Container durchlaufen:

- Abteilung Bad Friedrichshall: 29 Personen
- Abteilung Duttenberg: 10 Personen

- Abteilung Untergriesheim: 9 Personen
- Feuerwehr Oedheim: 20 Personen
- Feuerwehr Offenau: 9 Personen
- Feuerwehr Bad Wimpfen: 13 Personen
- Feuerwehr Bad Rappenau: 7 Personen
- Feuerwehr Gundelsheim: 15 Personen
- Feuerwehr Neudenu: 2 Personen
- Feuerwehr Neuenstadt: 19 Personen
- Feuerwehr Untereisesheim: 12 Personen
- Werkfeuerwehr Kolbenschmidt Pierburg AG: 8 Personen

Gemeinsame Tierseuchenübung THW und Feuerwehr

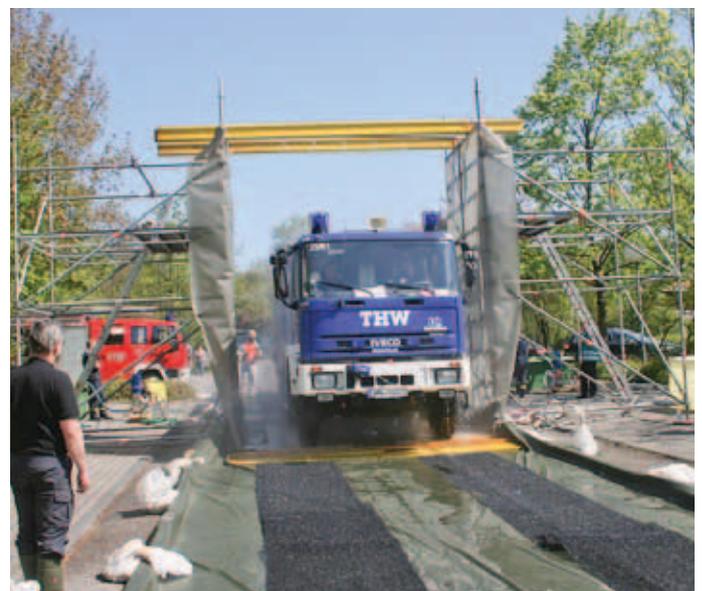
Das befürchtete Übergreifen der Maul- und Klauenseuche im Jahr 2001 auf Betriebe in Baden-Württemberg machte eine Vorsorgeplanung für mögliche Einsätze erforderlich. Die Seuche hatte sich in England und Frankreich ausgebreitet. Vom Landratsamt wurde ein Notfallplan für die Kreisgemeinden erstellt und verschiedene Geräte und Materialien beschafft. Im Ernstfall kommen neben der Polizei der Veterinärdienst, die Feuerwehr und das THW zum Einsatz.

Bei der Erklärung von Sperrbezirken müssen Desinfektionsschleusen aufgebaut, besetzt und bedient werden. Der Aufbau erfolgt durch das THW, die Bedienung durch die beiden Dekongruppen der Feuerwehren Bad Friedrichshall und Brackenheim. Die Dekongruppen erhielten damit ein neues Aufgabengebiet.

Mit den Führungskräften wurden seinerzeit verschiedene Gespräche mit Vertretern des Landratsamtes und des THW geführt. Das THW hat mit vom Landratsamt zur Verfügung gestelltem Material zwei Desinfektionsschleusen gefertigt. Die Einlagerung dieser Gerätschaften ist bei der Feuerwehr Bad Friedrichshall erfolgt. Seit dem Jahr 2001 ist das Material eingelagert, Übungen wurden keine mehr durchgeführt.



Desinfektion der Schutzkleidung.



Desinfektion von Fahrzeugen in speziellen Schleusen.



Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall



Vogelgrippe, Geflügelpest und Schweinepest sind weitere Tierseuchen, welche den Einsatz der Katastrophenschutzbehörde, der Veterinärzüge, Dekongruppen, Feuerwehr und THW erfordern können. Das THW Widdern und die Feuerwehr Bad Friedrichshall haben dem Landratsamt als zuständige Behörde für solche Einsätze angeboten, eine Übung mit Theorieunterweisung für die Überprüfung der Einsatzbereitschaft und -fähigkeit durchzuführen. Der Vorschlag wurde von der Katastrophenschutzbehörde und dem Veterinäramt wohlwollend aufgenommen.

Tierseuchenbekämpfung

Zur Vorbereitung einer gemeinsamen Übung, mit Aufbau einer Desinfektionsschleuse, wurde ein Vortrag über die Tierseuchenbekämpfung im Feuerwehrhaus Bad Friedrichshall organisiert. Neben den Angehörigen des THW Widdern und Weinsberg, sowie der Feuerwehr Bad Friedrichshall, waren bei dem Vortrag auch Vertreter der Geschäftsstelle des THW Heilbronn, der Nachbarfeuerwehren, sowie vom Landratsamt Heilbronn Herr Zimmermann, Katastrophenschutzamt, die Herren Dr. König und Dr. Gellert sowie Frau Dr. Reitzenstein vom Veterinäramt, und der Leiter des Polizeipostens Bad Friedrichshall, Herr Rolf Thoma, anwesend.

Über das Veterinäramt beim Landratsamt Heilbronn konnte Frau Dr. Nicole von Normann als Hauptreferendarin gewonnen werden.

Die gemeinsame Übung des THW Widdern und der Feuerwehr Bad Friedrichshall zum Aufbau einer Maul- und Klauenseuchen-Desinfektionsstation fand am 24. April 2010 in Bad Friedrichshall statt.

Ausgangslage für die Übung war der angenommene Eintritt einer Maul- und Klauenseuche in einem landwirtschaftlichen Betrieb. Die jeweils örtlichen Behörden müssen in solch einem Fall einen Betrieb, Hof, zu einem Seuchengebiet erklären. Dazu genügt schon ein erster Verdacht, z.B. erste klinische Anzeichen eines Tieres.

Der „Seuchenbetrieb“ wird dann sofort abgesperrt. Die Behörden, bzw. der Betrieb müssen dann mittels Schildern den Betrieb als sogenannten „Seuchenbetrieb“ kenntlich machen. Je nach Größe und Lage des Betriebs kann auch das nähere Umfeld (bis zu 3 km) abgesperrt und gleichzeitig ein Beobachtungsgebiet eingerichtet werden.

Für die Verhinderung der Ausbreitung der Gefahr ist derzeit immer noch die Nottötung der infizierten Tiere die einzig wirksame Gegenmaßnahme.

Fahrzeugdesinfektion

An der Ausfahrt des Sperrbezirkes müssen zur Vermeidung der Verschleppung der Erreger/ Viren, wie eingangs beschrieben, Schleusen zur Desinfektion der Fahrzeuge eingerichtet werden. Die Schleusen sollen geeignet sein für Pkws ebenso wie für Lkws, z.B. Viehtransportern. Es ist eine Vorreinigung der Reifen mit Hochdruckreinigern und anschließend eine umfassende Desinfektion erforderlich.

Die Grundkonstruktion der Schleuse besteht aus einer Durchfahrwanne und hat etwa die anderthalbfache LKW- Breite sowie ca. eine 5- fache LKW- Länge. Ausgekleidet wird dieser mit Kanthölzern hergestellte Rahmen mit stabiler Teichfolie. Dicke Vliese in den Fahrspuren schützen die Folie vor Beschädigungen.

Nach dem Einfahren in die Schleuse wird das Fahrzeug von zwei Helfern in Einmalkontaminationsschutzkleidung mit Hochdruckreinigern abgespritzt. Als nächstes rollt das Fahrzeug über Vliesmatten. Diese verhindern einerseits, dass der Grobschmutz sich über die gesamte Bahnlänge verteilt, andererseits sind diese Matten mit der Desinfektionslösung getränkt und drücken sich tief in das Reifenprofil.

Als dritter Abschnitt steht die eigentliche Desinfektion an. Ein Stahlrohrgerüst wird wie ein großes Tor errichtet. Für den seitlichen Spritzschutz werden große Folien parallel zur Fahrbahn angebracht. Aus einem Sprühdüsenrahmen können die Fahrzeuge bei langsamer Durchfahrt mit einer Desinfektionslösung besprüht werden.

Nach der Desinfektion bleiben die Fahrzeuge noch einige Zeit auf der Folie stehen. Dadurch wird soviel Abtropfmenge wie möglich aufgefangen. Mit einer Schmutzwasserpumpe mit Filter wird die Flüssigkeit aus dem Folienbecken abgesaugt und in bereitgestellte Behälter gepumpt. Hier setzen sich die restlichen Schmutzanteile ab, so dass die Lösung mehrfach verwendet werden kann.

Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall



BESTATTUNGEN STRÄSSER

Wir sind Tag und Nacht für Sie da.



Roigheimer Str. 45
74219 Möckmühl
Tel. (0 62 98) 50 67
Fax (0 62 98) 5161

Friedrichsplatz 5
74177 Bad Friedrichshall
Tel. (07136) 9910 61

e-Mail: info@bestattungen-straesser.de
www.bestattungen-straesser.de

elektroService



Meisterbetrieb Robert Kunst
Theodor-Körner-Str. 15
74177 Bad Friedrichshall
Fon (0 71 36) 86 68 · Fax (0 71 36) 86 78
Funk (01 71) 2 46 56 27
e-mail: mail@elektroService-kunst.de
www.elektroService-kunst.de

kunst

- Elektroinstallationen
- Kundendienst
- Wärmetechnik
- Photovoltaikanlagen



Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8
74177 Bad Friedrichshall
Tel. (0 71 36) 97 05 97
Fax (0 71 36) 97 05 98

Beratung – Planung – Ausführung
Handwerk

- Elektrotechnik
- Gebäude-Systemtechnik/EIB
- Lichttechnik
- SAT-Anlagen
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen, ISDN, DSL
- EDV-Daten-Netzwerktechnik
- PC-Hardware-Software
- Alarmanlagen (Funkalarm)
- Wärmepumpen
- Photovoltaikanlagen

Industrie

- Automatisierungstechnik
- Projektmanagement
- Hardwareplanung (Schaltpläne)
- e PLAN
- CAD-Systeme
- Bussysteme, LWL
- Steuerungstechnik – SPS –
- Schaltschrankbau
- Programmierung S5 / S7
- Heizung-Lüftungssteuerung
- Industrieservice



24 h Onlineshop für Sie geöffnet

www.mh-hermann.de





Sankt Florian

Das Feuerwehrhotel

Bruderhalde 30/
Hinterzarten
79822 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 52/9 17 97-0
Fax 0 76 52/9 17 97-5 99
E-Mail:
info@sankt-florian-titisee.de



Vulpiusklinik und Feuerwehr vereinbaren Gerätepatenschaft

Zur Übergabe eines AED (automatischer externer Defibrillator) trafen sich der Geschäftsführer der Vulpius-Klinik Joachim Off und Vertreter der Feuerwehr in der Vulpius-Klinik. „Mit dieser Geräte-Patenschaft leistet die Vulpius-Klinik einen wichtigen Beitrag, um die Sicherheit der Atemschutzgeräteträger in allen Abteilungen der Feuerwehr Bad Rappenau erheblich zu erhöhen“, so Kommandant Felix Mann. Dieser Defibrillator wird auf einem Löschfahrzeug der Abteilung Bad Rappenau mitgeführt, bei Brandeinsätzen rückt dieses Fahrzeug auch als Ergänzungsfahrzeug in alle Ortsteile aus und so profitieren alle Abteilungs-Wehren von dieser Dauerleihgabe.

Ausbildung und Belastung eines Atemschutzgeräteträgers

Nachfolgend stellt Kommandant Felix Mann den Ausbildungsweg eines Atemschutzgeräteträgers in der Feuerwehr, die notwendigen Untersuchungen und Übungen sowie die Gefahren bei Übungen und Einsätzen durch die körperliche Belastung dar.

Vor Beginn der Ausbildung als Atemschutzgeräteträger bei der Freiwilligen Feuerwehr muss sich ein Mitglied einer arbeitsmedizinischen Untersuchung nach G26.3 unterziehen. Mit dieser Untersuchung, die spätestens alle 3 Jahre wiederholt werden muss, wird festgestellt, ob die gesundheitlichen Voraussetzungen für die Tätigkeit als Atemschutzgeräteträger erfüllt sind. Zusätzlich zu einer Einsatzübung muss der Atemschutzgeräteträger jährlich die Atemschutzübungsanlage als Belastungsübung durchlaufen. Hier wird die körperliche Belastung mittels Fahrradergometer, Laufband etc. überprüft.

Tatsächlich sind die Atemschutzgeräteträger im Feuerwehreinsatz jedoch erheblich größeren physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt. Die bei Bränden vorherrschenden Temperaturen haben, zusätzlich zur Schutzausrüstung (isolierende Schutzkleidung, umluftunabhängiges Atemschutzgerät) und der zu leistenden körperlichen Arbeit (Menschenrettung, Löscharbeiten), Einfluss auf die körperliche Belastung der Einsatzkräfte. Alleine die notwendige Schutzausrüstung für einen Atemschutzgeräteträger wiegt einschließlich Atemschutzgerät 25 kg, die den Feuerwehrmann zusätzlich belasten. So konnten in verschiedenen Studien Herzfrequenzen über 200 Schläge / Minute gemessen werden.

In den vergangenen Jahren sind Brandsimulationsanlagen oder Feuerwehrübungshäuser ein immer wichtigerer Bestandteil bei der Ausbildung geworden. So wurde nun auch unter realitätsnahen Simulationen eines Einsatzszenarios mit offenen Flammen und Wärme, einer Ver-



V.l.n.r.: Stellv. Abteilungskommandant Michael Harrer, Abteilungskommandant Ralf Schneider, Joachim Off, Geschäftsführer Vulpius Klinik, 1. stellv. Kommandant Thomas Wachno und Kommandant Felix Mann bei der Übergabe des AED an die Feuerwehr Bad Rappenau.

qualmung und einer Flash-over-Simulation die akute körperliche Belastung von freiwilligen Feuerwehrangehörigen beim Einsatz von umluftunabhängigen Atemschutzgeräten untersucht.

In der Schlussfolgerung dieser Studie wird empfohlen, zur Vermeidung kritischer hoher Herzfrequenzen nur sportlich aktive und gut trainierte Feuerwehrangehörige zum Einsatz zuzulassen. Daher wird die Freiwillige Feuerwehr in Zukunft auch verstärkt auf den Fitness-Zustand der Atemschutzgeräteträger achten müssen und dies z.B. durch Dienstsport fördern. Um kritisch hohe Herzfrequenzen und Körperkerntemperaturen zu vermeiden, ist auf die Einsatzzeit auch mittels der Atemschutzüberwachung verstärkt zu achten. Vor dem Hintergrund der kardinalen Belastung bei Übung und Einsatz unter Atemschutz und um für den Fall der Fälle gerüstet zu sein, ist es der Feuerwehr gelungen, mit der Vulpius-Klinik Bad Rappenau eine Patenschaft für einen automatisierten Externen Defibrillator (AED) zu vereinbaren.

Der AED ist ein medizinisches Gerät zur Behandlung des Kreislaufstillstandes durch Abgabe von Stromstößen. Durch die Bau- und Funktionsweise ist der AED auch besonders für Ersthelfer geeignet. Nach Anlage von Klebelektroden analysiert eine Software im AED den Herzrhythmus und entscheidet danach, ob ein Kammerflimmern vorliegt und somit eine Defibrillation notwendig ist. Nur bei einem positiven Ergebnis wird die Funktion freigeschaltet und kann durch den Anwender ausgelöst werden. Durch die Vulpius-Klinik werden die Feuerwehr-Einsatzkräfte in der Anwendung des AED unterwiesen. Weiterhin wird die jährlich notwendige Überprüfung des Gerätes durch die Vulpius-Klinik überwacht und durchgeführt.

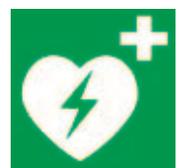
Schließlich ist bewiesen, dass bei einem Herzstillstand durch Kammerflimmern der Einsatz eines automatischen externen Defibrillators die Überlebenschance enorm steigert. So nimmt die Überlebenschance je Minute ohne Wiederbelebungsmaßnahmen um 10% ab. Nach bereits 3-6 Minuten treten irreversible Hirnschäden auf, nach 10 Minuten kann in der Regel nur der Tod festgestellt werden. Bereits seit 2001 werben alle Hilfsorganisationen für den Einsatz von AED's auch im öffentlichen Umfeld. So könnten Geräte in Bahnhöfen, Banken, Schulen, Veranstaltungshallen und Rathäusern etc. platziert werden.

Axel Klumbach, FF Bad Rappenau

Je nach Funktionsumfang unterstützen AEDs den Laienhelfer durch optische Anweisungen (wie das Aufleuchten von LEDs oder das Darstellen von Handlungsaufforderungen in einem digitalen Display), akustische Anweisungen (klare sprachliche Aufforderungen des Gerätes zu bestimmten Aktionen), Piktogramme (Darstellung der Position der Klebelektroden) oder auch durch ein eingebautes Metronom.
(Quelle Wikipedia)



Hinweisschild für automatisierte externe Defibrillatoren





Feuerwehrhaus in Wollenberg

Am Sonntag, den 31.10.2010, konnte das Feuerwehrhaus in Bad Rappenau – Wollenberg nach gut sechs Monaten Bauzeit wieder offiziell an die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden übergeben werden. Durch den Bau einer zusätzlichen Gerätehalle konnte der vorher beengte und nicht mehr zeitgemäße Zustand in der eigentlichen Fahrzeughalle deutlich verbessert werden. Des Weiteren war es durch die Baumaßnahmen möglich sowohl separate Sanitäräume wie auch getrennte Umkleieräume für Männer und Frauen zu schaffen. Für die Feuerwehr Abt. Wollenberg bedeutet das umgebaute Feuerwehrhaus trotzdem einen Quantensprung zu den bisherigen baulichen und einrichtungstechnischen Gegebenheiten. Mit der Fa. Märklen GmbH & Co. KG aus Neckarsulm konnte auch ein Systemlieferant als preisgünstiger Anbieter gefunden werden, der von den Feuerwehrkleiderspinden über die Büromöbel bis zu den Werkbänken und dem Werkzeug alles aus einer Hand liefern konnte. Die Abteilungswehr versuchte in enger Abstimmung mit der Leiterin des Hochbauamtes Birgit Stadler und Thomas Fröhlich vom Hochbauamt jeweils die bestmögliche Lösung für die Feuerwehr zu finden. Durch die zahlreichen Stunden, die von der Abt. Wol-

lenberg als Eigenleistung mit in das Bauvorhaben eingebracht wurden, konnte auch eine hohe Identifikation mit dem Gebäude erreicht werden. Dies wird auch durch die detailgetreuen „Wandmalereien“ erkennbar. Zusammen mit dem Umbau des Feuerwehrhauses wurde auch der Zugang zur Verwaltungsstelle barrierefrei gestaltet und in einem neu gewonnenen Raum wurde eine zum Bürgersaal gehörende Küche eingerichtet, die der Feuerwehr als Räumlichkeit zur Pflege der Kameradschaft zu Verfügung steht. Mit der Übergabe des umgebauten Feuerwehrhauses stand auch ein Jubiläum auf der Tagesordnung. Die Frauengruppe der Abt. Wollenberg konnte auf ein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahr 2000 wurde ein gebrauchtes Löschfahrzeug LF8/6 an die Abteilungswehr übergeben. Bereits zu dieser Zeit war es dem damaligen Abteilungskommandant Erwin Wagenbach ein Anliegen, die Tagesverfügbarkeit der Feuerwehr zu verbessern. Durch seine persönliche Ansprache konnte er innerhalb weniger Tage insgesamt zehn Frauen für den Dienst in der Feuerwehr gewinnen. Neun Frauen sind heute noch bei der Abteilungswehr aktiv. Sie haben alle wichtigen Ausbildungen absolviert und sind als gleichwertige Mitglieder der Feuerwehr zu sehen. Zur Eröffnung vom offiziellen Teil konnte Abteilungskommandant Harald Scholz zahlrei-

che Ehrengäste begrüßen. Als erster Redner beglückwünschte der Verbandsvorsitzende Reinhold Gall MdL die Abteilungswehr zu dem umgebauten Gebäude. Er bezeichnete den frühen Schritt zur Verbesserung der Tagesverfügbarkeit vorbildlich. Insbesondere die Frauengruppe wird er zukünftig als Paradebeispiel anführen, liegt hier doch Wollenberg bei der Frauenquote deutlich über dem Schnitt des Landes Baden-Württemberg. In Vertretung von OB Blättgen überbrachte Willi Freymeyer die besten Glückwünsche von Stadtverwaltung und Gemeinderat. Kommandant Felix Mann erinnerte in seinem Grußwort an die Pflichtaufgabe einer Gemeinde, die Unterhaltung einer Feuerwehr. Hierzu gehört neben der zeitgemäßen Ausstattung natürlich auch die den gängigen Richtlinien entsprechende Unterbringung der Ausstattung. Ausstattung und Unterbringung, sprich der Brandschutz und die Hilfeleistung, funktionieren nur, wenn die Feuerwehr weiter Mitglieder findet, die sich ehrenamtlich engagieren und ihre Freizeit für die Gemeinde, zur Sicherheit der Mitbürgerinnen und Mitbürger, opfern. In seinem Schlusswort bedankte sich Abteilungskommandant Harald Scholz bei den Gästen für ihr Kommen und die Grußworte. Der Frauengruppe überreichte er einen aus der Kameradschaftskasse finanzierten Gutschein für einen gemeinsamen Ausflug.



Sie sind seit über 10 Jahren aktiv. Im renovierten Feuerwehrhaus präsentieren sich sechs von neun Frauen (v.l.): Christa Emmert, Madeleine Fries, Bettina Eichner, Angelika Lange, Sonja Siegmann und Andrea Baz.



Bei der Einweihung des Feuerwehrhauses (v.l.): stellv. Abt.-Kommandant Philipp Kern, KfV-Vorsitzender Reinhold Gall MdL, Christa Emmert, Madeleine Fries, Bettina Eichner, Angelika Lange, Andrea Baz, Sonja Siegmann, Stellv. OB Willi Freymeyer und Abt.-Kommandant Harald Scholz.

Professionelle Herstellung von Kunststoffartikeln zur Präsentation

Ihr Angebot perfekt präsentiert!

Preisschildhalter | Tischaufsteller | Dachaufsteller | Prospektboxen
Fahrplan-Taschen | Namensschildhalter | Plakattaschen | Displays
Wechselrahmen | Werbeschilder | Plakatrahmen | Schutzhüllen

Neben diesen Standardartikeln fertigen wir auch Ihr individuelles Produkt für Ihre Anforderungen. Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie unverbindlich und kompetent

 **Karl Gehr** Kunststoffverarbeitung GmbH
Obere Mühle 7 • 74906 Bad Rappenau-Bonfeld
Telefon (07066) 8103 • Telefax (07066) 2227
www.gehr-kunststoff.de • seebach@gehr-kunststoff.de

SP FORMENBAU
Matthias Pelz

- CAD/CNC-Technik
- Entwicklung
- Konstruktion
- Spritzgussformen

Obere Mühle 22
74906 Bad Rappenau-Bonfeld
Telefon: 07066-910140
Telefax: 07066-910141
eMail: spformenbau@online.de



Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen



Jubiläumsrückblick

Das Jahr 2010 stand bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen ganz im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums. Damit das neue Führungsduo Martin Ramsperger und Mathias Elsasser mit anderen Aufgaben betraut werden konnten, erklärte sich der vorherige Kommandant und jetziger

Ehrenkommandant Reinhold Korb bereit, die Feierlichkeiten entsprechend zu planen und hauptverantwortlich durchzuführen.

Schon im Jahre 2006 wurden die ersten Gedanken zur Gestaltung eines so stolzen Jubiläums zusammengetragen. 2007 beschloss der Feuerwehrausschuss vier ver-

schiedene Veranstaltungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten durchzuführen. Im Mai soll der Festakt stattfinden und die Eröffnung der fortgeschriebenen Ausstellung „Feuerwehr Bad Wimpfen Einst und Heute“. Im Jubiläumsjahr bot das Kulturamt des Weiteren ein Feuerwehrkabarett an, das ebenfalls ins Programm aufgenommen wurde.



Bürgermeister Brechter eröffnet die Ausstellung: v.l.n.r. Hermann Jochim, Martin Ramsperger, Günter Bartonitschek, Landrat a.D. Klaus Czernuska, Reinhold Korb, Claus Brechter.



Übergabe der Festschrift: v.l.n.r. Reinhold Korb, Bürgermeister Claus Brechter, Martin Ramsperger.



Eröffnung der Ausstellung im Hof des Alten Spitals.



BERTSCH FUNKTIONSTÜREN

FUNKTION UND ÄSTHETIK

Maximale Sicherheit mit individuellem Design

	BRANDSCHUTZ
	RAUCHSCHUTZ
	SCHALLSCHUTZ
	EINBRUCHSCHUTZ
	KLIMASTABILITÄT

Bertsch Funktionstüren GmbH
 Lohwasenweg 2
 74206 Bad Wimpfen
 Telefon 07063 9788-0
 Telefax 07063 9788-22
www.bertsch-tueren.de
info@bertsch-tueren.de



Fahrerschule Fischer

Bad Wimpfen
Bad Rappenau
Heilbronn
Untereisesheim

7x Unterricht pro Woche und Ferienkurs -
 Berufskraftfahrer- und Stapler-Aus- und -Weiterbildung
www.fahrschulen-fischer.de Telefon 07063/480
Die richtige Wahl für alle Führerscheinklassen

FINNINGER & HELBACH

GmbH

TV - Reparatur-Service
 HiFi - Video - DVD - SAT - CD's
 Mobilfunk - Telefone u. -karten
 Foto-Arbeiten (24 Std.)
 und -Zubehör - Batterien

KabelBW
Vertriebspartner

sky

Rappenaauer Str. 1
 74206 Bad Wimpfen
 Tel. 0 70 63/95 00 45
 Fax 0 70 63/95 00 43
www.finninger-helbach.de
 finninger-helbach@t-online.de



Brotbackmischungen

aus der

Frießinger Mühle

Bauernbrot, Roggenbrot,
 Mehrkornbrot, Kürbis-
 kernbrot, Dinkelbrot,
 Sonnenblumenbrot,
 Weißbrot, Ciabattabrot,
 Vitalbrot, Vollkornbrot,
 Kartoffelbrot und ein
 Süßes Brot für sonntags.

74206 Bad Wimpfen
 Tel. 07063/9797-0

Die Brotbackmischungen erhalten Sie im Fachhandel.

www.friessinger-muehle.de



Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen



Der voll besetzte Kursaal beim Festakt.



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Bad Wimpfen: v.l.n.r. Reinhold Gall MdL, Claus Brechter, Landrat Detlef Piepenburg, Lothar Strobel MdB, Hans Peter Wickel, Martin Ramsperger, Dr. Bernhard Lassotta MdL, sitzend Reinhold Korb.

Das Hauptengagement sollte das Feuerwehr-Altstadtfest im Rahmen der Veranstaltung „Brunnen und Gärten“ des Handels und Gewerbevereins auf und um den Marktplatz sein. Ein Festabend im September unter Beteiligung der Wimpfener Vereine soll den Festreigen beschließen. Schon im April wurde in einer Pressekonferenz das Programm vorgestellt und die erste Ausgabe des druckfrischen Festbuches und die Jubiläumsmünze an Bürgermeister Claus Brechter überreicht. Die Ausstellung „Feuerwehr Bad Wimpfen

Einst und Heute“ konnte am späten Freitagnachmittag im Alten Spital eröffnet werden. Beeindruckende Exponate aus Vergangenheit und Gegenwart wurden zusammengetragen und spiegeln die Entwicklung des Feuerwehrwesens und der Feuerwehr Bad Wimpfen.

Als Geburtstagsgeschenk zu diesem stolzen Jubiläum konnte Bürgermeister Brechter dem Kommandanten den neuen Gerätewagen Transport übergeben, der schon beim Aufbau der Ausstellung wertvolle Dienste geleistet hatte. Auch bei der

weiteren Arbeit der Feuerwehr wird diesem Fahrzeug eine besondere und zukunftssträchtige Bedeutung bei logistischen Problemen zukommen.

Am selben Abend fand dann im vollbesetzten Kursaal der offizielle Festakt des Jubiläums statt. Vor etwa 250 Gästen aus Politik, Wirtschaft und vielen Amts- und Würdenträgern lies Ehrenkommandant Reinhold Korb, untermalt mit vielen Bildern, die Geschichte der 150 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen nochmals Revue passieren.

SOLVAY



Wir produzieren auch für Sie ...

... anorganische und organische Fluorprodukte, die in vielen Bereichen unseres modernen Lebens unentbehrlich sind, zum Beispiel:

- in der Halbleiterindustrie,
- beim Polieren und Ätzen von Gläsern sowie
- als Grundstoff für moderne, sparsam zu dosierende Arznei- und Pflanzenschutzmittel
- oder als Isolier- und Kühlgas in der Elektrotechnik
- bei der Herstellung von Kunststoff-Autotanks

Mit NOCOLOK®, einem Lötflussmittel für Autokühler und Klimaanlage, sind wir Weltmarktführer.

Solvay Fluor GmbH Werk Wimpfen

Carl-Ulrich-Straße 34
74206 Bad Wimpfen
www.solvay.de/badwimpfen



Fortschritt aus Überzeugung®

Ein internationales Chemie-Unternehmen



Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen



Der Feuerwehrchor präsentierte die eigens für dieses Jubiläum von Rudi Fischer komponierte Wimpfener Feuerwehrhymne. Hans Peter Wickel von der Firma Solvay überreichte einen Scheck als Zuschuss für den zuvor übergebenen Gerätewagen, auf Grund der seit Jahren bestehenden Kooperation mit dem Werk in Bad Wimpfen.

Zum Abschluss trugen sich alle Redner, die Bundes- und Landtagsabgeordneten in das Goldene Buch der Stadt Bad Wimpfen ein.

Schwäbische Sparsamkeit wurde bewiesen, als man sich entschloss, den traditionellen Kameradschaftsabend am folgenden Abend in dem schon festlich geschmückten Kursaal durchzuführen. Hohe amerikanische Gäste, angeführt von Vizeadmiral Richard Gallager, konnte Kommandant Martin Ramsperger an diesem Abend begrüßen. Nach einem reichhaltigen Essen wurden, passend in diesen festlichen Rahmen die Aufnahmen in die Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr, anstehende Beförderungen und Ehrungen durchgeführt.

Jung gebliebene Feuerwehrleute stellten zum Schluss ihr tänzerisches Können so unter Beweis, das sie nicht ohne Zugabe die Bühne verlassen konnten. Passend zum Jubiläum konnte das Kulturamt die Kabarettisten Kämmerer und Rübhausen mit dem Programm „Es brennt“ an einem Abend im Mai im Kursaal verpflichten.

Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde am 5. und 6. Juni das Altstadtfest rund um das Rathaus gefeiert. In Zusammenarbeit mit dem Event des Handels und Gewerbevereins Bad Wimpfen, „Brunnen und Gärten“, war der Marktplatz zu einer großen Gartenwirtschaft umgewandelt worden. Die Feuerwehrküche kam bei der Bewirtung der Gäste an ihre Grenzen. Feuerwehren aus nah und fern trafen sich am Sonntagvormittag zum Frühschoppen. Mehrere Kapellen unterhielten die Gäste, die Kinder konnten sich auf dem Kirchplatz bei mehreren Spielen austoben. Hinter dem Rathaus war eine Weinlaube aufgebaut und Oldtimer aus Neuenstadt und Bad Friedrichshall konn-



Ehrungen beim Kameradschaftsabend: v.l.n.r. Claus Brechter, Winfried Schnell, Wilfried Ullrich, Roland Schnell, Mathias Elsasser, Martin Ramsperger.

ten bestaunt werden. Interessierte hatten die Möglichkeit sich mit einem Fallhammer eine eigene Erinnerungsmünze zu prägen.

Unter dem Motto „Feiern sie mit uns beim Jubiläums Festabend“ fand die Abschlussveranstaltung im September in der festlich geschmückten und sehr gut besetzten Stauferhalle statt. Neben mehreren Abordnungen der Feuerwehren aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn konnte Kommandant Martin Ramsperger auch eine Delegation aus Heimbach an der Eifel sowie aus der Partnerstadt Servian, Frankreich, begrüßen.

Sehr gelobt wurde von vielen Besuchern die Demonstration der Zusammenarbeit mehrerer Wimpfener Vereine, die ein kurzweiliges und unterhaltsames Programm gestalteten.

Für sein unermüdliches Bemühen um die Freundschaft der Feuerwehren aus Bad Wimpfen und der Partnerstadt Servian wurde deren Chef, Bernard Blanc, vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn Reinhold Gall MdL, mit der Ehrenmedaille in Silber für Internationale Zusammenarbeit ausgezeichnet.

Zum Schluss bedankten sich Reinhold Korb und Martin Ramsperger bei allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Die Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen möchte sich nochmals bei allen, die zum Gelingen der gesamten Feierlichkeiten beigetragen haben auf das herzlichste bedanken. Ein stolzes Jubiläum, das gebührend gefeiert wurde, wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Reinhold Korb, FF Bad Wimpfen



Der Wimpfener Marktplatz als Gartenwirtschaft beim Altstadtfest.



Ehrung des Kommandanten der Feuerwehr Servian mit der Ehrenmedaille für internationale Zusammenarbeit in Silber: v.l.n.r. Martin Ramsperger, Bernard Blanc, Reinhold Gall MdL, Reinhold Korb.



Die vollbesetzte Stauferhalle beim Festabend.



Der Klassiker unter den Einsätzen – „Katz im Baum“

Mit dem Einsatzstichwort „Tiernotlage“ wurden an einem Sonntag im April um die Mittagszeit die Kameraden der „kleinen Schleife“ aus Beilstein und Schmidhausen alarmiert.

„Was war geschehen?“ Eine junge Katze hatte sich wohl beim Klettern in einem Baum zu hoch hinaus gewagt, war abgerutscht und blieb in einer Astgabel des Baumes so unglücklich stecken, dass alles „strampeln und rudern“ nichts mehr half.



THERA-VITAL
Praxis für Krankengymnastik und Massage

www.thera-vital.de

Karl-Heinz Lampe
Schulstraße 13
71717 Beilstein
Tel.: 0 70 62/2 24 15
thera-vital@t-online.de

Die Besitzer der Katze hörten diese nach einiger Zeit kläglich miauen und da sie selbst dem Tier nicht helfen konnten, wurde die Feuerwehr Beilstein alarmiert.

Die neun anrückenden Kameraden befreiten die Katze aus Ihrer Zwangslage in vier Metern Höhe durch sorgfältiges Absägen von mehreren Ästen und einem beherzten Griff in den Nacken des Tieres. Die Katze konnte anschließend wohlbehalten den Besitzern übergeben werden.

Bernd Kircher, FF Beilstein

Häußermann

Nutzfahrzeuge · Kraftfahrzeuge · Landmaschinen

Inh. Erich Häußermann Landmaschinenmechanikermeister, KFZ-Mechanikermeister
Heerweg 60
71717 Beilstein
Tel. (0 70 62) 93 62 26
Fax (0 70 62) 93 62 27
Mobil (01 72) 6 23 57 12

erich.haeussermann@gmx.de
www.erich-haeussermann.de

**Für Ihren Erfolg
unsere Leistungen beim Bauen**

müller
Bauunternehmen

A. Müller GmbH
Kaisersbacher Straße 13
71717 Beilstein-Billensbach

Fernruf (0 70 62) 2 15 73
Telefax (0 70 62) 2 28 40
www.mit-mueller-bauen.de



FEUERWEHR 112

Bestattungen Pfizenmayer KC

Rat + Hilfe bei Trauerfällen

Wir übernehmen:
Erledigung sämtlicher
Formalitäten,
Überführungen,
Bestattungsvorsorge.



Gartenstr. 25 · 71717 Beilstein · Tel. 07062 3224

www.bestattungen-pfizenmayer.de



Senioren-Wohnanlage
HAUS AHORN

**Selbstständiges und individuelles Leben
im schönen Bottwartal.
113 Plätze für Dauer- und Kurzzeitpflege.**

Gerne informieren wir Sie unverbindlich:

Haus Ahorn – Seniorenwohnanlage
Ilsfelder Weg 2 · 71717 Beilstein
Telefon 0 70 62 / 9 29 - 0 · Fax 070 62 / 9 29 - 5 11
E-Mail: haus-ahorn@t-online.de · www.hausahorn.de



Führungswechsel, Fahrzeugübergaben und das Schlauchpaket

Allein aus der Einsatzstatistik heraus betrachtet war das vergangene Jahr 2010 ein ruhiges Jahr für die Freiwillige Feuerwehr Brackenheim. Die Kameradinnen und Kameraden in den acht Löschzügen der Flächenstadt wurden zwar immerhin zu insgesamt 88 Einsätzen alarmiert, neben mehreren Kleinbränden und verschiedenen technischen Hilfeleistungen waren aber zum Glück nur zwei Großbrände zu verzeichnen. Ein solches im Einsatzgeschehen ruhiges Jahr bedeutet für die Freiwillige Feuerwehr Brackenheim aber nicht gleichzeitig, dass sich im vergangenen Jahr keine Veränderungen ergaben: Die wesentlichste Veränderung fand zeitgleich mit der 150. Hauptversammlung der Feuerwehr statt. Kommandant Harald Zeyer stellte sich dabei – wie bereits seit längerem angekündigt – nach insgesamt 20 Jahren an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Brackenheim nicht mehr zur Wahl. Zu seinem Nachfolger wählten die Kameradinnen und Kameraden Peter Hügler zum Kommandanten, der bereits seit mehreren Jahren Führungsverantwortung als Zugführer in Brackenheim übernommen hatte. Doch nicht nur an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Brackenheim brachte die 150. Hauptversammlung personelle Veränderungen, auch in mehreren Löschzügen wurden personelle Wechsel vollzogen: So folgte Gerhard Scheerer beim Löschzug Brackenheim Jürgen Sommerfeld als Zugführer nach, der dieses Amt ebenfalls seit fast 20 Jahren ausfüllte. Claus Baumann wurde Zugführer in Dürrenzimmern und folgte dort Gottfried Brose und in Haberschlacht übergab Karlheinz Schunke nach fast 30 Jahren an der Spitze des Löschzugs die Verantwortung an Richard Völker.

Neben diesen Veränderungen in der Führung der Gesamtwehr und der Löschzüge waren im vergangenen Jahr auch Veränderungen



Die vier erfolgreichen Gruppen beim Leistungsabzeichen in Bronze.

im Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Brackenheim zu verzeichnen. Im Rahmen einer kleinen Veranstaltung und unter Beteiligung der Bevölkerung konnte zunächst im April 2010 der Löschzug Meimsheim ein neues LF 10/6 in Dienst stellen. Das ausgemusterte und ca. 30 Jahre alte LF 8 der Meimsheimer Kameraden wurde von der Stadt Brackenheim für einen symbolischen Betrag an die Partnerstadt Zbroslawice in Polen verkauft und nur wenige Tage nach der Indienststellung des Neufahrzeugs von Meimsheimer Kameraden nach Polen überführt. Dort wird es voraussichtlich noch mehrere Jahre als Ergänzungs- und Mannschaftsfahrzeug gute Dienste leisten. Im September des vergangenen Jahres konnte auch der Löschzug Botenheim sein ebenfalls ca. 30 Jahre altes TSF durch ein neues TSF-W ersetzen und der Bevölkerung im Rahmen einer Veranstaltung vorstellen. Nach einer kurzen Zeit als Ersatzfahrzeug für die Kameraden der Feuerwehr Widdern, Abt. Unterkessach wurde das alte Botenheimer TSF von der Stadt Brackenheim in die ungarische Partnerstadt Tarnaleesz verkauft. Auch die Botenheimer Kameraden ließen es sich natürlich nicht nehmen, ihr Fahrzeug persönlich nach Ungarn zu überführen.

Da sich bei einem Fuhrpark von insgesamt 14 Fahrzeugen laufend Änderungen erge-



V.l.n.r.: Der stellvertretende Vorsitzende des KfV Albert Decker aus Schwaigern überreicht dem scheidenden Kommandant Harald Zeyer zum Abschied das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. Rechts neben Zeyer, Kommandant Jörg Schellenbauer aus Cleeborn.



Fahrzeugübergabe des neuen LF 10/6 in Meimsheim.

**AUTOSERVICE
HUGO WENNES** 
Kfz-Meisterbetrieb

Georg-Kohl-Straße 10
74336 Brackenheim
Telefon (0 71 35) 52 20




**IHR FACHMARKT
für HAUS, HOF und FREIZEIT**

STABILO

Maisenbügelle 7 · 74336 Brackenheim
Tel. 071 35/96 08 03 · Fax 96 08 04

Türen, Fenster, Wintergärten,
Vordächer, Überdachungen,
autom. Eingangsanlagen,
Seitenteile, Vitrinen, Schaufensteranlagen,
Kunststoff-Fenster,
Rolläden, Markisen.

metaform
Metallbau

Daimlerstraße 19 · 74336 Brackenheim-Meimsheim
Telefon 07135/2929 · Telefax 07135/13529
info@metaform-metallbau.de · www.metaform-metallbau.de

Dafür stehen wir
mit unserem Namen!

GRIESBAUM
Konditorei

Lindenstr. 13 · 74336 Meimsheim
Telefon 071 35/76 81

Theodor-Heuss-Str. 35
74336 Brackenheim
Telefon 071 35/75 93

Turmstraße 18 · 74336 Hausen
Telefon 071 35/1 37 85



Freiwillige Feuerwehr Brackenheim



ben müssen, beschäftigte sich im vergangenen Jahr ein speziell für diesen Zweck gebildeter Ausschuss mit der Ersatzbeschaffung für das mittlerweile in die Jahre gekommene LF 16 des Löschzugs Brackenheim. Die Ausschreibung und Angebotsabgabefrist für dieses Fahrzeug ist mittlerweile abgeschlossen und die Vergabe des Auftrags für Mai 2011 vorgesehen. Nach derzeitigem Zeitplan soll das geplante Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 Anfang 2012 an die Brackensteiner Feuerwehr ausgeliefert werden und dann auch das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 als Erstangriffsfahrzeug ablösen.

Im Bereich der Ausbildung auf Kreisebene war die Freiwillige Feuerwehr Brackenheim engagiert im Einsatz. So wurden im vergangenen Jahr in Brackenheim ein Grundausbildungslehrgang und ein Lehrgang zum Sprechfunker durchgeführt. Für die Ausbildungen zum Atemschutzgeräteträger, Truppführer und Maschinisten durften die Kameradinnen und Kameraden die Lehrgänge bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn bzw. bei anderen Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Heilbronn besuchen.

Wie jedes Jahr nahm auch im vergangenen Jahr das Leistungsabzeichen einen großen Teil der Ausbildungstätigkeit vor allem jüngerer Kameradinnen und Kameraden ein. Nach ca. 50 Übungseinheiten konnten im Sommer 2010 insgesamt 26 Teilnehmer aus fast allen Ortsteilen zusammen mit zwei Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Clebronn das Bronzene Leistungsabzeichen erwerben. Das Silberne bzw. das Goldene Leistungsabzeichen konnten jeweils zwei Kameraden zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Nordheim (Silber) sowie der Freiwilligen Feuerwehr Clebronn (Gold) erwerben.

Mit dem Ziel, die Aus- und Weiterbildung der Atemschutzgeräteträger weiter zu intensivieren, wurde im vergangenen Jahr erstmals eine größere Atemschutzübung organisiert, die von jedem Atemschutzgeräteträger aus Brackenheim und seinen Teilorten zu absolvieren war. Im Mittelpunkt dieser Übung, an der an insgesamt zehn Tagen mehr als 120 Atemschutzgeräteträger teilnahmen, stand das richtige Vorgehen bei Bränden in mehrstöckigen Gebäuden. Insbesondere wurde bei der Übung auf den Umgang mit dem so genannten „Schlauchpaket“ eingegangen,

wie es mittlerweile auf fast allen Löschfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Brackenheim verlastet ist. Über die Erfahrungen im Umgang mit dem Schlauchpaket haben wir auch in der Fachzeitschrift Brandhilfe Ausgabe 3/2011 berichtet.

Mehr Informationen über die Brackensteiner Feuerwehr finden Sie auch im Internet unter www.brackenheim112.de.

Timo Gebert, FF Brackenheim



Atemschutzübung mit dem Schlauchpaket.

Flaith Heizöl-Diesel



Ihr Heizöl + Diesel-Lieferant vom Zabergäu

74336 Brackenheim
Telefon 0 71 35/9 74 07-0

FEUERWEHR
112

MANFRED
KIRCHNER



STEINBILDHAUER

GASWERKSTRASSE 13
74336 BRACKENHEIM
TELEFON 07135-16236
TELEFAX 07135-16337

Wir sind für Sie da:



Shell-Station
Ulrich Hauk GmbH
74336 Brackenheim

Premium Kraftstoffe • Shell-Shop • Autowaschanlagen



BRACKENHEIM

Rosengasse 10 · 74336 Brackenheim
Tel. 07135/135 44 · Fax 96 18 86
info@optik-tittel.de
Inhaber: Dieter Kruczek

FASZINATION SEHEN



REIFEN
EBERHARDT
FELGEN · MONTAGE · SERVICE

Georg Eberhardt
Bahnhofstr. 21 · 74336 Brack.-Meimsheim
Fon (07135) 167 60 · Fax 167 67

NEUSCHWANDER

*Ziegel. Gewölbe.
Weinregale.
Weinkellerbau maßgeschneidert.*

Neuschwander GmbH
Ziegel- u. Fertigteilerwerk

Postfach 11 50
74334 Brackenheim
Tel. 0 71 35/96 10 90
Fax 0 71 35/96 10 93
e-mail: info@neuschwander.de
www.neuschwander.de



Einsatzabteilung: 2615 Arbeitsstunden für die Sicherheit

Die Kameraden der Feuerwehr Ellhofen sind aktiv und engagiert, das zeigt die hohe Anzahl der Arbeitsstunden in 2010. Neben zahlreichen Lehrgängen auf Kreisebene wurden auch drei Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal besucht. Zusätzlich zu den 25 Übungsdiensten absolvierten sechs Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Ellhofen eine „Heiausbildung“ im gasbefeuerten Brandübungscontainer der EnBW. Dieser stand im Oktober 2010 bei der Feuerwehr Obersulm. An einem Fahrsicherheitstraining für Fahrer von Einsatzfahrzeugen vom Kreisfeuerwehrverband veranstaltet, nahmen zwei Kameraden teil.

Starkes erstes Quartal 2010

48 % aller Einsatze ereigneten sich im vergangenen Jahr zwischen Januar und März. ber 23 Einsatze, darunter zehn technische Hilfeleistungs- und sechs Brandeinsatze mussten die Kameraden im letzten Jahr bewältigen. Darüber hinaus wurden elf Brandsicherheitswachdienste, bei diversen Veranstaltungen, abgehalten. Besondere Einsatze waren ein Verkehrsunfall PKW in der Hauptstraße und zwei Verkehrsunfälle von LKW's: Im Januar 2010 geriet ein PKW aus ungeklärter Ursache in einer Rechtskurve von der Fahrbahn ab und prallte auf eine Mauer. Die beiden Insassen wurden bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes von der Feuerwehr erstversorgt.

Im März 2010 wurde die Wehr zu einem umgekippten Holztransporter auf der B39a alarmiert, im Mai ereignete sich ein ähnliches Szenario mit einem Betonmischfahrzeug in der Bahnhofstraße.

Digitale Alarmierung

Am 20. Mai.2010 war es auch in Ellhofen soweit. Nach einer kurzen Einführung in die Digitalalar-

mierung durch den Obersulmer Kameraden Hardy Hilkert, von der Programmierstelle in Obersulm, war es soweit. Die erste digitale Alarmierung wurde durchgeführt – ein besonderer Moment. Seitdem werden wir nur noch, wie der gesamte Landkreis auch, mit einer digitalen Textnachricht alarmiert.

Jugendarbeit trägt Früchte

Zwei Kameraden der Jugendfeuerwehr sind 2010 in die Einsatzabteilung übergetreten. Dies bestätigt, wie wichtig die Jugendarbeit zur Nachwuchsgewinnung ist. Die Jugendfeuerwehr besteht derzeit aus 15 Jugendlichen, darunter zwei Mädchen. Die Jugendfeuerwehr traf sich in 2010 an 37 bungsdiensten, um ihr feuerwehrtechnisches Wissen zu erweitern, und um Spiel und Spaß zu erleben. Darunter 22 feuerwehrtechnische-, zehn Sport- und fünf Gemeinschaftsdienste. Im letzten Jahr, beschloss der Jugendfeuerwehrausschuss die Jugendlichen in zwei Gruppen nach ihrem feuerwehrtechnischen Wissenstand einzuteilen. Dies ermöglicht der Jugendleitung mit Frank Strbel, Marcel Sandrisser und den Betreuern, die Dienste noch intensiver und gruppenspezifischer gestalten zu können.

Highlights waren unter anderem der Besuch der Kletterarena in Heilbronn sowie eine Wanderung entlang der Pipeline vom Tanklager in Obergruppenbach nach Ellhofen. In den Sommerferien wurde zusammen mit den Jugendlichen, das Tor des Jugendraumes im Schulhof komplett in Eigenregie umgestaltet. Dieses erscheint jetzt, mit einem Feuerwehrauto bemalt, in neuem Glanz und ist ein besonderer Blickfang im Ellhofener Ortskern.

Dieses Jahr wird die Jugendfeuerwehr drei Kameraden verlieren. Diese treten nach nun acht Jahren in die Einsatzabteilung über. Dies beweist wieder, dass sich die Jugendarbeit lohnt. Geplant ist 2011 außerdem, am Landesjugendfeuerwehrtag in Pfullingen und an der Adventure-Tour der Kreisju-

gendfeuerwehr in Hardthausen teilzunehmen, sowie ein kleines Zeltlager zu veranstalten. – Die Jugendfeuerwehr wird also auch 2011 sehr aktiv sein.

Kinderfeuerwehr startet

Voraussichtlich im September 2011 wird die Kinderfeuerwehr, eine eigenständige Abteilung der Jugendfeuerwehr, an den Start gehen. Besonders in der heutigen Zeit, in der Computer und die Spielekonsole, nicht nur für die Jugendfeuerwehren, eine „Konkurrenz“ darstellen, ist es wichtig, Kinder und Jugendliche für die Feuerwehr zu begeistern. Nach dem die Kinderfeuerwehr nun auch in der neuen Feuerwehrsatzung verankert ist, gehen im Mai 2011 die Planungen los.

Altersabteilung

Neben drei Wanderungen waren die Alterskameraden 2010 auch beim Ausflug des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn mit dabei. Hier stand der Besuch des Auto- und Technikmuseums in Sinsheim, sowie eine Führung durch das Fußballstadion der TSG 1899 Hoffenheim auf dem Programm.

Neues Feuerwehrhaus/ „Heißer Herbst“

Nachdem im Februar 2010 der Gemeinderat über den Standort für das neue Feuerwehrhaus (Wiese hinter dem Rathaus) entschieden hatte, regte sich ab Anfang Oktober in der Bevölkerung und den Vereinen im Ort immer mehr der Widerstand gegen die Planung. Überschattet wurde die neuentfachte Diskussion von teils heftigen Auseinandersetzungen. Auch auf Kosten der Feuerwehrkameraden. Ende November beriet sich der Gemeinderat nochmals, mit Hilfe von Beratern aus unterschiedlichen Fachbereichen, und hielt am Standort hinter dem Rathaus fest. *Christian Kartmann, FF Ellhofen*



Umgekippter Betonlaster in der Bahnhofstraße.



Auslaufender Kraftstoff beim umgekippten Holzlaster auf der B39a.



RADFALK
* RADSPORT GMBH *

IHR FAHRRAD-FACHGESCHÄFT IM WEINSBERGER TAL

MIT INDIVIDUELLER, PERSÖNLICHER BERATUNG UND BESTER QUALITÄT RUND
UMS RAD. PROFESSIONELLE WERKSTATT. KOMPETENTER MECHANIKERSERVICE

74248 ELLHOFEN • ABTSCKERSTRASSE 18
TEL. 07134/18602 • FAX 14839 • E-MAIL: info@radfalk.de
www.radfalk.de

Die Feuerwehrplattform

im Internet

www.kfv-heilbronn.de



Abnahme der Jugendflamme

Am Freitag, 25. März 2011, fand zum zweiten Mal die Abnahme zur Jugendflamme Stufe 1 auf Gesamtwehr-Basis im Gerätehaus in Eppingen statt. Insgesamt 18 Jugendliche der Abteilungen Adelshofen, Eppingen und Richen zeigten ihr Wissen und Können in Theorie und Praxis.

Nachdem die vier Mädchen und 14 Jungs in gemischte Gruppen aufgeteilt waren, konnten sie das Erlernte an vier Stationen unter Beweis stellen. Zunächst mussten die Jugendlichen beim theoretischen Teil feuerwehrtechnische Fragen aus allen Bereichen beantworten. So waren z.B. die Funkrufnamen einiger Fahrzeuge, Durchflussmengen aber auch der Name des Kreisjugendfeuerwehrwartes gefragt.

An der zweiten Station mussten die Teilnehmer die einzelnen Notrufnummern erläutern und anschließend anhand unterschiedlicher Bild-Vorlagen einen korrekten Notruf absetzen können. Praktisch ging es an der nächsten Station weiter: nachdem die Einsatzstelle abgesichert war, mussten die Jugendfeuerwehler einen Löschangriff aufbauen. Zudem wurden bereits vorhandene Erste-Hilfe-Kenntnisse abgefragt, bspw. die stabile Seitenlage.

Die vierte Station hatte Knoten und Armaturen zum Thema: die Jugendlichen mussten drei Knoten machen und richtig benennen sowie die Eigenschaften der verschiedenen Armaturen beschreiben. Nach knapp zwei Stunden hatten alle Teilnehmer sowohl den theoretischen als auch den praktischen Teil absolviert. Da die Jugendlichen mit der Teilnahme an der jährlich durchgeführten Stadtsäuberungs-Aktion auch den sozialen Teil abgeleistet hatten, konnte im Anschluss die Anstecknadel mit dem Emblem der Jugendflamme Stufe 1 von der Stadtjugendfeuerwehrwartin Anne Reimold überreicht werden.

Die Jugendlichen und die Prüfer zeigten sich mit den abgeleisteten Ergebnissen sehr zufrieden und ließen den Abend mit einem Vesper gemütlich ausklingen.

Erfolgreich teilgenommen haben:

Abteilung Adelshofen: Kai Dehnel, Samuel Kolb, David Krüger, Timo Pfeil, Anna Seitz und Johannes Seitz.

Abteilung Eppingen: Markus Appel, Lars Bayer, Carolin Beisel, Andreas Gebhard, Patrick Hecker, Bastian Kuhmann, Theresa Schäfer, Sarah Schmalzried, Christoph Weiß, Boris Wickenhäußer und Gerrit Zölch.

Abteilung Richen: Pascal Fesenbeck.

Alarmübung auf dem Schulcampus in Eppingen

Schüler und Lehrer der Selma-Rosenfeld-Realschule und dem Hartmanni-Gymnasium staunten nicht schlecht, als am Morgen des 27. Oktober 2010 plötzlich zahlreiche Feuerwehr-Fahrzeuge mit Martinshorn und Blaulicht angefahren kamen und vor der Schule Stellung bezogen, um ihren Einsatzbefehl abzuholen. Glücklicherweise handelte es sich aber keineswegs um einen Ernstfall sondern jeweils um einen Übungsalarm an den genannten Schulen, von dem zumindest Lehrer und Schüler der Realschule nichts wussten.

Um 08.41 Uhr wurde die Feuerwehr Eppingen über Meldeempfänger alarmiert, nachdem es laut Übungsszenario der Realschule bei einem Kopierer zu einem Kabelbrand gekommen war und der aufziehende Rauch die Fluchtwege aus den oberen Räumen versperrte. Nach der Alarmierung klappte der schulintern wiederholt geübte Notfallplan, der eine geordnete Räumung der Zimmer durch die Lehrer und die anschließende Aufstellung an Sammelplätzen vorsieht, hervorragend. Die vom Rauch Eingeschlossenen signalisierten den Wehrleuten mit grünen und roten Karten wie dringend sie Hilfe benötigten.

Erst nach und nach bemerkten die 967 Jugendlichen und ihre Lehrer, dass nicht wirklich Gefahr drohte und dass die anrückende Feuerwehr „nur“ übungshalber im Einsatz ist. Feuerwehrkommandant Martin Kuhmann, Realschulrektor Wolfgang

Neumann und Eppingens Ordnungsamtsleiter Günter Brenner – konnten am Ende eine positive Bilanz ziehen: an der Realschule wurden 36 Klassen in sieben Minuten nach draußen geleitet. Die Feuerwehr hatte zehn Minuten nach Alarmierung die Drehleiter aufgestellt und nach weiteren 15 Minuten die 21 vom Rauch Eingeschlossenen über Dreh- und Steckleiter gerettet.

Obwohl die Übung gut vorbereitet und der Ablauf reibungslos war, gab es Ansätze für Verbesserungen: künftig müssen Eltern nach einem Alarm zügiger informiert werden. Da diese Information zunächst ausblieb, machten sich viele besorgte Eltern auf den Weg zur Schule und sorgten so für ein Verkehrschaos.

Am Hartmanni-Gymnasium erfolgte die Alarmierung um 10.53 Uhr. Auch hier waren Klassen vom Rauch eingeschlossen und mussten mit Drehleiter und Steckleitern gerettet werden. Die Räumung dauerte mit zwölf Minuten ein wenig länger – allerdings sind es hier auch knapp 150 Schüler mehr.

Sowohl für die Eppinger Wehr als auch für Schüler und Lehrer waren die beiden Übungen eine gute Gelegenheit, die Abläufe einer Räumung zu trainieren und Rettungsmaßnahmen zu optimieren.

Übergabe des Gerätewagens Transport (GW-T)

Die Stadt Eppingen konnte Ende März den neuen Gerätewagen Transport als Ersatzbeschaffung für den ausgemusterten Schlauchwagen in Dienst stellen. Der Gemeinderat der Stadt Eppingen und zahlreiche Feuerwehrkameraden informierten sich im Eppinger Gerätehaus bei der offiziellen Übergabe an die Feuerwehr über das Fahrzeug und dessen Einsatzbereich. Oberbürgermeister Klaus Holaschke, Kreisbrandmeister Uwe Vogel und stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Albert Decker wünschten den Wehrmännern eine glückliche Hand

Fortsetzung Seite 38



18 Jugendliche aus den Abteilungen Adelshofen, Eppingen und Richen stellten sich erfolgreich den Anforderungen der Jugendflamme Stufe 1.



Die Evakuierung klappte hervorragend – trotzdem sammelte man neue wertvolle Erkenntnisse.



EINSÄTZE IM STADT- UND



LANDKREIS HEILBRONN





Freiwillige Feuerwehr Eppingen



und lobten die für die Feuerwehr wichtige Anschaffung.

Feuerwehrkommandant Martin Kuhmann stellte die einzelnen Funktionen des 10-Tonnerns mit Ladebordwand vor. Demnach dient der GW-T dem bedarfsgerechten Transport von Einsatzmitteln und zu Nachschubzwecken. Er stellt im Regelfall kein Ersteinsatzfahrzeug dar, sondern soll im Bedarfsfall die besonders angeforderten Einsatzmittel nachführen, die allesamt auf Rollwägen verlastet sind.

Spende für die Feuerwehr

Im Anschluss an die Schulübungen am 27. Oktober 2010 fand für die Gesamtwehr Eppingen ein äußerst erfreulicher Termin statt. Stadtkommandant Martin Kuhmann und Oberbürgermeister Klaus Holaschke durften aus den Händen von Gerald Barth, Leiter der Marketingabtei-

lung und Uwe Volz, Regionalmarktleiter Eppingen der Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG, einen Scheck über 5.000 Euro entgegen nehmen.

Stadtkommandant Martin Kuhmann bedankte sich recht herzlich bei der Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG für die nicht alltägliche Summe, die der Gesamtwehr Eppingen zu Gute kommt. Mit der Spende wurde eine Software der Firma MP-Feuer aus Kronau speziell für die Verwaltungsarbeit der Feuerwehr angeschafft. Durch diese Anschaffung wird für alle sieben Abteilungen und deren Kommandos der Feuerwehr Eppingen die Verwaltung von Mannschaft und Material deutlich vereinfacht. Weiterhin ist man in der Lage, die Einsatzberichte besser zu archivieren.

Oberbürgermeister Klaus Holaschke bedankte sich ebenfalls bei den Vertretern

der Volksbank und lobte die regionale Präsenz der Bank und die Bereitschaft zur Förderung von Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen im Stadtgebiet. Gerald Barth signalisierte in einer kurzen Ansprache, dass die Volksbank auch weiterhin regionale gemeinnützige Einrichtungen fördern werde. Jährlich unterstütze die Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG mehrere Projekte im gesamten Geschäftsgebiet der Bank, welches in Zwischenzeit von Eppingen-Kleingartach bis Sandhausen bei Heidelberg reiche. Mit Hilfe eines Spendentopfes des Gewinnsparevereins Baden e.V. sei es der Volksbank möglich pro Jahr ca. 300.000 Euro an gemeinnützige Einrichtungen auszuschütten.

Sven Reimold, FF Eppingen

Internetadresse

www.feuerwehr-eppingen.de



Der neue Gerätewagen Transport (GWT) auf einem MAN-Fahrgestell.



Stolz präsentiert Stadtkommandant Martin Kuhmann den Scheck der Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG.

Partyservice *Festbelieferung*

HÖFLE
METZGEREI

Bismarckstraße 1A · 75031 Eppingen · Tel. 0 72 62/80 29 · Fax 0 72 62/20 67 57
Privat 0 72 62/6398 · Handy 01 60/99 58 30 62 · www.metzgerei-hoefle.de
Wir garantieren Qualität – aus helmscher Aufzucht

K-Glas in Eppingen!
Steinschlagreparatur!

- Karosserie + Lack
- Unfallreparaturen
- Autoverglasung
- Sonderlackierungen

Autolackierung
KRUPP GmbH
Ihr Partner für preiswerte Arbeit

Carl-Benz-Straße 1/2, Eppingen
Telefon 0 72 62/71 27 oder 0 71 38/62 25
Fax 0 72 62/20 44 02

Neueröffnung **Ihr VIDEOTAXI/Media Store ist jetzt**

Alles neu. Vieles wie gewohnt.
Jetzt noch besserer Service!

Auch wenn von außen alles verändert erscheint, können Sie sich auf den gewohnten Service verlassen.

Darüberhinaus finden Sie auch viele neue attraktive Angebote im Verleih- und Verkauf rund um DVD, Blu-rays & Games.

Lassen Sie sich überraschen!

WORLD OF VIDEO
ÜBER 500 x IN DEUTSCHLAND

7x in Ihrer Nähe:
Bad Rappenau, Bad Schönborn, Brackenheim, Mosbach, Mühlacker, Sinsheim, Speyer ► www.w-o-v-kuhmann.de

FEUERWEHR
112



„Helfen macht Schule“ – Helfertag 2010

Im Oktober 2010 stand „Helfen“ auf dem Stundenplan der Grundschule Mühlbach. Im Rahmen der landesweiten Aktion lernten 44 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse von den örtlichen Rettungsorganisationen DRK und Feuerwehr, wie man sich in Notsituationen sicher und kompetent zu verhalten hat. Bereits um 8.00 Uhr fand der jährliche „Räumungsalarm“ an der Grundschule statt. Hierbei ertönte ein Signal und alle Kinder fanden sich mit ihren Klassenlehrern auf dem Sammelplatz am Rathausvorplatz ein.

Am Anschluss wurden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt und der Helfertag 2010 konnte starten. Das DRK war mit einer Station im alten Schulhaus untergebracht. Bei Dorothea Dettling und Ralf Keller lernten die Kinder den Notruf kennen sowie das richtige Anlegen von einem Wundschnellverband und zum Beispiel was die Abkürzung „HELD“ bedeutet.

Am Feuerwehrhaus war eine Station der Feuerwehr. Mit einer PowerPoint-Präsentation erklärte Edelbert Koser die Aufgaben der Feuerwehr, Unterschied zwischen Nutz- und Schadensfeuer, den Notruf sowie den Ablauf eines Einsatzes (von der Alarmierung bis zum Eintreffen am Einsatzort).



Sicher war es spannend - die Grundschüler waren jedenfalls interessiert und motiviert.

Weiter ging es mit der dritten Station. Diese befand sich am Rathausvorplatz. Hierbei wurde von den Feuerwehrkameraden Uwe Daubenthaler, Andreas Kiefer und Anne Reimold das Feuerwehrfahrzeug LF 8/6 vorgestellt. Unter anderem wurden die Fragen beantwortet: wie viel Wasser das Auto im Tank mit führt; wofür ein Stromaggregat benötigt wird, wie schwer ein Atemschutzgerät ist usw.

Warum ein Feuer überhaupt brennen kann, wurde bei einem Versuch mit zwei unterschiedlich großen Gläsern und Teelichtern verdeutlicht. Kinder bemerkten schnell, dass ohne ausreichend Sauerstoff auch kein Feuer brennen kann, eben-

so wenig ohne einem brennbaren Stoff und einer Wärmequelle. Bernd Reimold präsentierte einen Fettbrand. Hierbei lernten die Grundschüler anschaulich, warum ein solcher Brand nie mit Wasser gelöscht werden darf. Anschließend konnten sich die Kinder am Schlauchkegel beweisen. Zum Abschluss mussten die „kleinen Helfer“ in ihrem Klassenzimmer ein Quiz beantworten. Im Schulhof bekamen alle als Urkunde einen „Qualipass“, ausgestellt von Land Baden-Württemberg, für die erfolgreiche Teilnahme am Helfertag 2010.

*Bernd Reimold FF Eppingen
Abt. Mühlbach*

FOKINA

- Digitaldruck
- Siebdruck
- Großfoto
- Werbeanlagen
- Montage

was die alles machen... ..cool

Tel. (07262) 92 48 0 • www.fokina.de

Wir sind offen für Ihre Fragen.

Unsere Kernkraftwerke in Baden-Württemberg pflegen seit ihrer Errichtung vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Nachbargemeinden. Wir sind stolz auf die breite, jahrzehntelange Akzeptanz von KWO, GKN und KKP.

Wir wissen aber auch, dass der Betrieb der Kernkraftwerke immer wieder Fragen aufwirft und für Diskussionen sorgt. Dem stellen wir uns. Wenn Sie etwas wissen möchten über Stromerzeugung, über Sicherheit und Strahlenschutz oder über Entsorgung, dann sprechen Sie uns an.

Wir informieren Sie gerne.

Kernkraftwerk Neckarwestheim – GKN
Im Steinbruch
74382 Neckarwestheim
Telefon 0 71 33 / 13-23297
infocenter-neckarwestheim@enbw.com
www.enbw.com/gkn

EnBW
Energie braucht Impulse

- Hochbau
- Beton-/Stahlbetonbau
- Außenanlagen
- Altbausanierung
- Schlüsselfertig

LACHOWITZER
Bau GmbH

Eisenbahnstraße 27
75031 Eppingen
Tel. 07262 / 8481
Fax 07262 / 3449
www.Lachowitzer-Bau.de



Dachstockbrand im November 2010

Im geschlossenen Dachstock eines Wohnhauses in der Frankenstrasse war ein Brand ausgebrochen. Das Feuer wurde durch die Hauseigentümer um 19.00 Uhr entdeckt.

Beim Eindringen der ersten Atemschutztrupps der Feuerwehren aus Mühlbach und Eppingen in den Wohnbereich im Erdgeschoss, war bereits alles völlig verbrannt. Ein Vorgehen ins Dachgeschoss war nicht möglich. Durch die dazu kommende enorme Hitze musste der Innenangriff zum Schutz der Einsatzkräfte abgebrochen werden. Durch eine Durchzündung der Brandgase im Dachgeschoss kam es zu einem offenen Dachstockbrand. Mit einem massiven Außenangriff mit dem Wenderohr der Drehleiter aus Eppingen sowie zwei B-Rohren und sechs C-Rohren wurde das Feuer bekämpft.

Eine Riegelstellung schützte ein Nachbargebäude. Von Anfang an wurden zwei Einsatzabschnitte gebildet. Brandbekämpfung und Atemschutz. Zur unabhängigen Wasserversorgung wurde der Mühlbacher See aufgedreht und von der Staustelle an der Kronenstrasse eine ca. 600 m lange Versorgungsleitung zur Einsatzstelle verlegt.

Im weiteren Einsatzgeschehen ist die Decke und das Dach fast komplett heruntergebrochen und in den Wohnbereich gestürzt. Zwischenzeitlich waren alle sieben Abteilungen der Eppinger Feuerwehr im Bereich Brandbekämpfung, Atemschutz und Wasserförderung alarmiert und tätig. Von der Feuerwehr Heilbronn wurde der Atemschutzgerätewagen zur Verfügung gestellt.

Durch den starken Wind / Sturm an diesem Tag wurden die Löscharbeiten erheblich erschwert. Die Löscharbeiten waren schließlich um 1.30 Uhr abgeschlossen. Durch die Feuerwehrabteilungen Eppingen mit der DLK und Mühlbach mit LF 8/6 und TSF wurde eine Brandwache während der Nacht gestellt. Um 9.00 Uhr des darauffolgenden Tages verließen die letzten Einsatzkräfte die Einsatzstelle.



Kurz nach dem Eintreffen der Feuerwehr.

Am Samstagnachmittag, den 13.11.2010 um 14.00 Uhr war die Abteilung Mühlbach von einem Nachbarn erneut informiert worden, dass es an der Einsatzstelle wieder eine Rauchentwicklung gibt. Mit dem Schnellangriff des LF 8/6 wurde nochmals ein Glutnest im Brandschutt im Innenbereich des Hauses abgelöscht. Das Haus ist durch den Brand komplett zerstört. Von der Polizei wurde der Sachschaden auf ca. 450.000 Euro geschätzt, wobei die Brandursache noch unbekannt ist. Verletzt wurde niemand. Die Hauseigentümer kamen einstweilen bei Nachbarn unter. Der DRK Ortsverein Mühlbach war ebenfalls im Einsatz und versorgte die Einsatzkräfte mit Getränken und Essen. Die Besetzung des Feuerwehrgerätehauses Eppingen, übernahm während des Einsatzes in Mühlbach die Feuerwehr Gemmingen.

Über 120 Helfer von Feuerwehr und DRK im Einsatz

Von der Gesamtwehr Eppingen waren im Einsatz:

- Mühlbach mit LF 8/6 und TSF mit 33 Einsatzkräften (EK)
- Eppingen mit ELW, LF 16/12, TLF 16/25, DLK 23/12, RW, LF 16/TS, SW 1000, MTW mit 43 EK.
- Kleingartach mit LF 8/6 und 9 EK.
- Elsenz mit LF 8/6 und 11 EK.
- Adelshofen mit LF 10/6 und 9 EK.
- Richen mit LF 8 und 8 EK.
- Rohrbach mit LF 8/6 und 6 EK.

Ein Dank der Feuerwehr geht an die Nachbarn, den DRK Ortsverein Mühlbach und die Bevölkerung für die Unterstützung, die während des Einsatzes an die vielen Helfer erbracht wurden.



Der Dachstuhl im Vollbrand.



Die Decke war durchgebrochen – übrig blieb ein Trümmerhaufen.



Zwei Dachgeschossbrände innerhalb zwei Wochen

Die Zubereitung seiner Mittagsmahlzeit hatte sich der Wirt einer Lauffener Weinstube im Oktober 2010 auch etwas anders vorgestellt, als er sich kurz vor 13 Uhr plötzlich mit einem Fettbrand konfrontiert sah. Geistesgegenwärtig nahm der Wirt, welcher auch Angehöriger der Lauffener Alterswehr ist, den in der Küche bereitgehaltenen Fettbrandlöscher zur Hand und löschte das Feuer in der Küche ab. Zeitgleich verständigte die sich im Gastraum aufhaltende Wirtsfrau die Feuerwehr. An der Einsatzstelle mit Kommandowagen (KdoW) und Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) eingetroffen, teilte der Wirt dem Einsatzleiter sofort mit, dass der Brand in der Küche wohl gelöscht ist, sich das Feuer aber über das Dunstabzugsrohr auf das über der Weinstube liegende Dachgeschoß ausgebreitet hat und zudem zwei junge Kätzchen vermisst werden. Aufgrund dieser Angaben und nach erster Erkundung veranlasste der Einsatzleiter umgehend das Nachrücken weiterer Kräfte und Fahrzeuge.

Der Brand im Dachgeschoß wurde unter Einsatz von Atemschutzgeräten und zwei C-Rohren im Innenangriff und über die Drehleiter (DLA) von der Dachseite her rasch gelöscht. Trotz Einsatz der Wärmebildkamera war von den vermissten Kätzchen keine Spur zu finden. Diese hatten sich, wie später bekannt wurde, selbst in einem nicht vom Brand betroffenen Gebäudeteil in Sicherheit gebracht und sich, nachdem der ganze Trubel vorbei war, wieder heraus getraut. Verletzt wurde glücklicherweise keine Person. Auch der Wirt, welcher zur Abklärung einer möglichen Rauchgasvergiftung vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gefahren wurde, konnte dieses schon nach wenigen Stunden wieder verlassen. Durch das gezielte Vorgehen mit dem Löschwasser konnte der Wasserschaden im Gebäude auf ein



Der Drehleitereinsatz beim Dachgeschossbrand.

Minimum begrenzt werden. Die Auswirkungen des Brandschadens machten jedoch ein weiteres Wohnen in der Dachgeschoßwohnung unmöglich, so dass die Bewohner in ein Ausweichquartier umsiedeln mussten. Ende Oktober 2010 um 14:25 Uhr, genau zwei Wochen später und fast zur gleichen Tageszeit, wurde die Feuerwehr Lauffen zu einem Dachstockbrand in die Kiesstraße (L1105) alarmiert. Einem zufällig an diesem Gebäude vorbeifahrenden Feuerwehrkameraden aus Ilfeld haben es die Bewohner des Wohngebäudes wohl zu verdanken, dass diese noch am Leben sind. Bei der Vorbeifahrt am Gebäude entdeckte der Feuerwehrkamerad die Rauchentwicklung am Dach, stoppte sofort sein Fahrzeug und klingelte die Bewohner des Gebäudes aus dem Schlaf. Diese waren kurze Zeit zuvor von einer längeren Flugreise zurückgekehrt und hatten sich in einem Zimmer im Dachgeschoß zum Ausruhen niedergelegt und den Brand selber nicht bemerkt. Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle war eine dichte Rauchsäule über Lauffen sichtbar. Dort eingetroffen konnte nach erster Erkundung und Rücksprache mit den Hausbewohnern sofort die Brandbekämpfung eingeleitet werden, da sich Dank des besonnenen Handelns des Ilfelder Feuerwehrkameraden alle Personen aus dem Gebäude retten konnten. Diese wurden dann von Notarzt und Rettungsdienst betreut.

Das Feuer wurde unter Atemschutz im Innenangriff mit mehreren C-Rohren und von der Dachseite aus mit dem Monitor der Drehleiter bekämpft. Erschwerend kam bei der Brandbekämpfung im Innenangriff hinzu, dass es sich beim Dachgeschoß um einen Wohnbereich mit einem darüber liegenden Zwischenstock handelte. Durch die enorme Hitzeentwicklung im Gebäude verformte sich die dortige Steigterasse aus Metall so, dass hier eine erste Brandbekämpfung nur durch die bereits geborstenen Dachfenster und später durch das teilweise abgedeckte Dach möglich war. Zusätzliche Nahrung bot dem Feuer noch der Umstand, dass auch hier sehr viel Holz verbaut und zusätzlich eine Menge an Comic-Heften gelagert war. Während der Löscharbeiten im Gebäude wurde im Außenbereich von allen Seiten her eine Riegelstellung aufgebaut, um ein Übergreifen der Flammen auf die benachbarten Häuser zu unterbinden.

Da schnell klar war, dass bei dieser Schadenslage die Atemluftkapazitäten der Feuerwehr Lauffen nicht ausreichen werden, forderte die Einsatzleitung bereits in der Anfangsphase den Gerätewagen Atemschutz der Berufsfeuerwehr Heilbronn zur Einsatzstelle an.

Während der Lösch- und Aufräumarbeiten war es notwendig, dass die L 1105 ganz oder teilweise von der Polizei für den Verkehr gesperrt wurde. Die Lösch- und Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis in die späten Abendstunden hin und über die Nacht wurde eine Brandwache eingerichtet. Für sein besonnenes Handeln wurde dem Ilfelder Feuerwehrkameraden Werner Schuchmann zu einem späteren Zeitpunkt im Bürgerbüro der Stadt Lauffen von Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger der Dank ausgesprochen und ein Präsent überreicht.

Im Einsatz waren: KdoW, ELW 1, TLF 16/25, DLA, LF 16-TS, GW-Mess, RW, VRW, Mehrzweckanhänger, Polizei, Notarzt, Rettungsdienst ASB und DRK.

Bei Unfall zum Lackier-Profi!



- Unfall-Reparatur
- Fahrzeug-lackierung
- Autoglas-Service
- Mietwagen

bender
Karosserie + Lack

74348 Lauffen - Im Brühl 40
Tel. 071 33/7427 - Fax 071 33/14056
www.bender-lauffen.de - info@bender-lauffen.de

Herzlich willkommen!

Gästehaus Kraft

Ihr Partner für Busreisen
13 moderne, komfortable Zimmer
Gemütlicher Aufenthaltsraum
Fahrradgarage
Ruhige, idyllische Lage mit Ausblick
Reichhaltiges Frühstücksbuffet
Tagungs- und Seminarräume
Alle Zimmer mit Dusche/WC,
TV, Telefon, Fax-/ISDN-Anschluss

Imitten sonnenverwöhnter Weinberge Lauffens, liegt unser modernes und stilvoll eingerichtetes Haus mit Sonnenterrasse, und reizvoller Aussicht auf das Neckartal.

Bei uns liegen Sie richtig!





Hotel Garni • Nordheimer Straße 50 • 74148 Lauffen a. N. • Telefon 071 33/98 25 - 0 • Telefax 071 33/98 25 23
Info@Gae.stehaus-Kraft.de • www.Gae.stehaus-Kraft.de



Jugendfeuerwehr – Floßbau am Neckar

Vermutlich durch die Lage am Neckar inspiriert, haben die Jugendbetreuer der Feuerwehren Neckarwestheim und Lauffen die Idee zum Floßbau aufgegriffen und einen gemeinsamen Dienst der beiden Jugendfeuerwehren in Angriff genommen.

Mitte Juli 2010 war es dann am Lauffener Kiesplatz soweit. Reichlich Paletten, Holzbretter, Spanngurte, Kanister und Werkzeuge wurden aufgefahren, um in gemeinsamer Arbeit schwimmfähige Flöße zu bauen.

Schnell konnte man sehen, wie die Flöße genau durchdacht Gestalt annehmen. Die fertig gestellten Flöße mussten natürlich auch auf die Einsatztauglichkeit ausprobiert werden. Manch einer hat auf seiner Fahrt auf dem Neckar nicht nur nasse Füße bekommen, sondern musste schwimmend ans Ufer zurückkehren. Für die Sicherheit der Flößer lag natürlich die ganze Zeit das Lauffener Feuerwehrboot an der Slipanlage bereit. Bei gutem Wetter stand die Kameradschaft, die Zusammenarbeit und in erster Linie der Spaß im Vordergrund.

Angespornt durch diesen gemeinsamen Jugendfeuerwehrendienst, nahmen die Lauffener Jugendbetreuer dann in den Sommerferien noch einmal die Idee auf und verlegten den Feriendienst an den Neckar. Ursprünglich war hier zwar der Bau einer Schwimmbücke aus Paletten über den Fluß geplant, welcher dann wegen den Strömungsverhältnisse in einen Floßbau abgeändert wurde. Auch hier wurden wieder die verschiedensten Floßmodelle entwickelt. Zum Abschluss gab es dann ein kollektives Baden im Neckar.

„150 Jahre FF Lauffen“

Schon jetzt zum Vormerken. Im Jahr 2012 lädt die Feuerwehr Lauffen zum Festwochenende vom 20.7.2012 – 22.7.2012 ins Feuerwehrhaus Lauffen, Raiffeisenstr. 1, ein. Der Festablauf wird zur gegebenen Zeit veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Feuerwehr Lauffen – Besuchen Sie uns unter www.feuerwehr-lauffen.de im Internet.

Michael Kenngott, FF Lauffen a.N.



Floßbau am Neckar: Aller Anfang ist schwer.




 Individuelle Gestaltung
BAUMANN
 in Stahl und Edelstahl

Geländer · Vordächer · Tor- und Zaunanlagen · Carports · Möbel ...

Im Vorderen Burgfeld 15 · 74348 Lauffen am Neckar
 Telefon (071 33) 61 33 · www.schlosserei-baumann.de

Wir lassen nichts anbrennen...

BÜRGERSTUBE
 Restaurant & Stadthalle
Haus der Baden-Württemberg Weine

Inh.: Ursula Krauß, Charlottenstr. 89, Lauffen a.N.,
 Telefon und Fax: 0 71 33/1 55 85, www.buergerstube-lauffen.de



Kommen Sie
kühl durch
den Sommer

DISTELHAUSER
Pils



Willy Reiner

Privatkellerei
Getränkhandel

Heilbronner Straße 75
74348 Lauffen/Neckar

Tel. 0 71 33/88 49
Fax 0 71 33/20 37 89



Winkler

Präzisionswerkzeuge GmbH

Bohrstangen · Klemmhalter
 CNC-Werkzeuge · Sonderwerkzeuge
 Spannwerkzeuge · Spannbacken
 Vorrichtungen · Präzisionsteile

Im Brühl 64 · 74348 Lauffen/N.
 Telefon 0 71 33/9 74 40-0
 Telefax 0 71 33/9 74 40-99
 e-mail: post@winkler-gmbh.de
www.winkler-gmbh.de



Neues Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug – weiterer Schritt in die Zukunft

Gleich zwei große Schritte in die Zukunft hat die Feuerwehr Leingarten im Jahr 2010 und Anfang 2011 unternommen. Im Mai 2010 wurde – wie im restlichen Landkreis auch – die veraltete analoge Alarmierung durch das digitale Meldeempfängernetz abgelöst und somit eine zeitgemäße, moderne Alarmierungsstruktur mit zahlreichen Möglichkeiten eines differenzierteren Alarmierungskonzepts geschaffen.

Ebenfalls im Jahr 2010 begann ein Arbeitskreis der Leingartener Feuerwehr mit den Detailplanungen für die Beschaffung eines Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugs (HLF) 10/6, das eines der bisher vorhandenen LF-8-TS ersetzen soll. Das mittlerweile in die Jahre gekommene LF 8-TS erfüllt sowohl in technischer als auch taktischer Hinsicht nicht mehr die gestiegenen Anforderungen an ein Feuerwehrfahrzeug der heutigen Zeit. Mit der Beschaffung des HLF wird somit ein weiterer Punkt aus Feuerwehrbedarfsplan und Konzeption, die 2009 vom Gemeinderat beschlossen wurden, erfüllt. Die Indienststellung des neuen Fahrzeugs ist für Mitte 2012 vorgesehen.



Tödlicher Verkehrsunfall

Die Wahl eines Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugs als Ersatz für das bisherige LF8-TS kam dabei aber nicht von ungefähr, sondern war dem allgemein stetig ansteigenden Trend in Richtung der Technischen Hilfeleistungen geschuldet. Dieser zeigte sich auf traurige Weise einmal mehr am 6. Februar 2010. Gegen 23:00 Uhr in dieser Samstag nacht war ein 27-jähriger BMW-Fahrer von Frankenbach kommend in Richtung Leingarten unterwegs, als er kurz vor

der Kreuzung zur B 293, vermutlich auf Grund überhöhter Geschwindigkeit, die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Hierdurch kam das Fahrzeug von der Fahrbahn ab, überschlug sich und kam auf einem tiefer gelegenen Acker zum Liegen. Unglücklicherweise war der Fahrer nach den Ermittlungen der Polizei nicht angeschnallt, so dass er vermutlich aus seinem Fahrzeug katapultiert und von dem sich überschlagenden PKW getroffen worden war. Für den jungen Mann kam trotz der intensiven Bemühungen der Einsatzkräfte jede Hilfe zu spät.

Daimlerstraße 75
74211 Leingarten
Telefon 071 31/9 05 60
Telefax 071 31/90 56 20

69469 Weinheim
Telefon 062 01/6 34 79
info@Lebkuechner.de
www.Lebkuechner.de

LEBKÜCHNER

F + L GmbH

- Städte- und Industriereinigung
- Kanal- + Rohrreinigung
- TV-Untersuchung
- Fachbetrieb nach § 19 I WHG
- Entsorgungsfachbetrieb
- Güteschutz Kanalbau I, R
- SCC*

Hotel und Landgasthof Schaaf

Brunnengasse 10
74211 Leingarten II (OT Schluchtern)
Tel. (071 31) 2 03 33 40
Fax (071 31) 2 03 33 40
www.hotel-landgasthof-schaaf.de
info@hotel-landgasthof-schaaf.de



Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:
© Paartal-Verlag – Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Telefon 082 05/96 96 10, Fax 082 05/96 96 09
info@paartal-verlag.de

Im Auftrag des KfV des Stadt- und Landkreises Heilbronn.

Redaktionsleitung:
Reinhold Korb, Bad Wimpfen
Robert Hassis, Neuenstadt
Günter Baumann, Heilbronn
Jürgen Vogt, Heilbronn

Auflage:
Garantiert 5.500 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung:
Durch die Feuerwehren selbst.

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2011, 14. Auflage.

Holzbau
Bedachungen
Holzrahmenbau
Innenausbau
Dachfenster


Volker Müller
HOLZBAU • BEDACHUNGEN

Benzstraße 19 · 74211 Leingarten
Telefon 071 31/4 09 67
Telefax 071 31/40 42 67



Glücksräder,
Lostrommeln, Bingogeräte,
Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY Verlosungsbedarf

Kostenloses Katalogverzeichnis

Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Telefon 0 82 05/3 17 · Telefax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de



Unwetter und Schnee im Jahr 2010 beschäftigen Feuerwehr

Mensch und Technik in ihre Schranken verwiesen hat Mutter Natur wieder einmal im Juni 2010.

Am Abend des – bis dahin – strahlenden Sonntags ging gegen 19:30 Uhr ein heftiges Unwetter mit Starkregen auf die Gemeinde Leingarten nieder. Mit der Auslösung des ersten Kleinalarms für die Feuerwehr Leingarten um 19:41 Uhr bewahrheitete sich dann, was manche beim Anblick der dunklen Wolken schon befürchtet hatten. Viele Feuerwehrangehörige bekamen jedoch schon auf dem Weg zum Feuerwehrhaus erste Hinweise auf das ganze Ausmaß des Unwetters zu Gesicht: zahlreiche Straßen und Wege waren binnen kürzester Zeit überflutet; in Gebieten mit Gefälle schossen bereits braune Wassermassen wie in einer Wildwasserbahn die Straße entlang.

Zu diesem Zeitpunkt gingen bereits zahlreiche weitere Notrufe aus Leingarten und den restlichen Landkreisgemeinden bei der Feuerwehrleitstelle in Heilbronn ein. Auf Grund des bis dahin absehbaren Ausmaßes wurde daher umgehend Vollalarm für die Feuerwehr Leingarten ausgelöst. Im Feuerwehrhaus wurde eine örtliche Einsatzleitung eingerichtet, von wo aus die Einsatzmaßnahmen koordiniert wurden.

Insgesamt mussten in Leingarten über 110 separate Einsatzstellen abgearbeitet werden. Die Mehrzahl der Notrufe ging dabei innerhalb der ersten 15 bis 30 Minuten nach Beginn des Unwetters ein. Betroffen waren nicht nur Wohnhäuser, sondern auch Tiefgaragen, Firmengebäude, Geschäftshäuser und öffentliche Einrichtungen. Teilweise wurden Straßen unterspült, so dass die Fahrbahndecke einbrach.

Hohe finanzielle Schäden drohten dabei insbesondere im Industriegebiet, wo tiefer gelegene Räumlichkeiten einzelner Firmen teilweise einen Meter hoch mit Wasser und Schlamm überflutet worden waren. Ebenso war das untere Stockwerk des Kulturgebäudes durch die drohende



Überflutung akut gefährdet. Auch hier zeigten die Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr jedoch Erfolg, so dass ein noch größerer Schaden vermieden werden konnte.

Mit Material und teilweise auch Personal unterstützt wurde die Feuerwehr Leingarten hierbei durch die Feuerwehren aus Lauffen, Neckarsulm und Schwaigern. Insgesamt war die Feuerwehr bis ca. um 7:00 Uhr am Morgen des 7. Juni durchgängig, sowie in den Folgetagen vereinzelt zur Beseitigung der Unwetterschäden im Einsatz.

Auch am Ende des Jahres 2010 beschäftigten die Auswirkungen des Wetters die Leingartener Feuerwehr. Neben mehreren durch die Schneelast umgestürzten Bäumen, die von der Feuerwehr am 24. und 25. Dezember beseitigt werden mussten, war die Feuerwehr am 19. Dezember auch bei einer einsturzgefährdeten Halle gefordert. Die Tage zuvor hatte es stärker geschneit, so dass eine erhöhte Schneelast auf den Dächern lag. Die Leimbinderkonstruktion des Dachs hatte Risse bekommen und wurde durch einen Statiker als akut einsturzgefährdet eingestuft, so dass hier ein Einsatz von rund neun Stunden

Dauer nötig war, um auf der kompletten Länge der Halle nach den Anweisungen des Statikers Abstützungen mit Holzbalken vorzunehmen. Problematisch war hierbei insbesondere, dass entsprechendes Abstützmaterial mit der notwendigen Länge und Materialstärke weder bei der Feuerwehr noch beim THW vorhanden war, sondern erst vom Lager eines ortsansässigen Holzgroßhandels an die Einsatzstelle herangeschafft werden musste. Was letztendlich für die Risse in den Leimbindern tatsächlich die Ursache war, wird nun durch Gutachter geklärt.

Marc Hoffmann, FF Leingarten



DENK

35
Jahre

- Direkte Unfallabwicklung mit der Versicherung
- Hol- und Bringservice
- Ersatzfahrzeug
- „Smart-Repair“
- Sanftes Instandsetzen
- Glasservice
- Oldtimer-Lackierung
- Fahrzeugaufbereitung

Autolackiererei GmbH
74211 Leingarten

Daimlerstraße 29
Tel. (07131) 401996
denk.autolackiererei@gmx.de

Ihr zuverlässiger Fachbetrieb



www.kfv-heilbronn.de

Kipp

BÄCKEREI • KONDITOREI • CAFÉ

Wir haben für Sie jeden Sonn- und Feiertag von 7 – 17 Uhr geöffnet
Es freut sich auf Ihren Besuch Familie Kipp mit Team
www.baekerei-kipp.de



Freiwillige Feuerwehr Möckmühl



Erweiterungsbau der Fahrzeughalle eingeweiht

Der Löschschlauch ist zerschnitten und der Anbau am Möckmühler Feuerwehrhaus damit eingeweiht: Unter den wachsamen Blicken von Kommandant Uwe Thoma, Architekt Bernd Windmüller und Rohbauleiter Manfred Schreiweis geht Bürgermeister Ulrich Stammer zu Werk und eröffnet den Abschnitt, der in der insgesamt 450 Quadratmeter großen Halle ein Viertel mehr Platz schafft. „Wenn man reinkommt, könnte man meinen, es hat sich nicht viel verändert“, meint der Rathauschef. Tatsächlich fügt sich der Anbau nahtlos in das Gesamtgebäude ein.

Im November 2008 hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, beim Landratsamt Heilbronn einen Zuschussantrag zur Erweiterung des Feuerwehrhauses zu stellen, deren Kosten auf 215.000 Euro geschätzt worden waren. Die Fördermittel in Höhe von 84.000 Euro wurden gewährt. Ruck zuck ging der Bau vonstatten: Nach der ersten Ausschreibung im Juni 2010, wurde der Anbau Ende

Juli bei laufendem Betrieb begonnen und konnte bereits beim Herbstfest am letzten Septemberwochenende genutzt werden. „Optimal“, beurteilt Stammer „die schnellste Baustelle in Möckmühl“. Dass sich die Kosten nun bei 178.000 Euro einpendeln werden, sei nicht zuletzt den Eigenleistungen der Feuerwehrleute zuzuschreiben, lobte der Verwaltungschef.

Die einzelnen Phasen des Baufortschritts veranschaulichte Kommandant Thoma mit einer Bilderpräsentation, die zeigt, wie Fundamente gesetzt oder der Dachaufbau abmontiert wurde. Letzterer wurde ebenso wiederverwendet wie die zurückversetzten Wandelemente. „Dadurch wurden alleine über 25.000 Euro eingespart“, versichert Architekt Windmüller. Lediglich zwei Dachträger und zwei Tore sind neu hinzugekommen.

Von hohem Stellenwert ist die Erweiterung für die Abläufe im Feuerwehrgebäude: Wurden die bisher neun Fahrzeuge auf engstem Raum in Dreierreihen hintereinander eingestellt, werden die Fahrzeuge jetzt auf acht optimiert und können besser in vier Zweierreihen geparkt werden. Hermann Jochim,

stellvertretender Kreisbrandmeister, lobte die hervorragende Arbeit der Feuerwehr Möckmühl und betonte, dass die Erweiterung „keine Ausnahme“ sei. Der starke Wandel und stetige Anstieg von Aufgaben mache ein maschinelles Aufrüsten landkreisweit notwendig.



Die neue, erweiterte Fahrzeughalle in Möckmühl.



Mit einer Rettungsschere durchschneidet Bürgermeister Ulrich Stammer eine B-Leitung und gibt damit den Weg für den Erweiterungsbau der Fahrzeughalle frei.

Firma MBM-Konstruktionen zum Partner der Feuerwehr ausgezeichnet

Als „Partner der Feuerwehr“ wurde Firmeninhaber und Geschäftsführer Peter Müller vom Möckmühler Unternehmen MBM Konstruktionen mit Urkunde und Plakette ausgezeichnet. Die Feuerwehrmänner Wolfgang Vetter, dessen Bruder Bernhard und deren Neffe Steffen sind dort beschäftigt. „Es ist vorbildlich, wenn Feuerwehrleute während der Arbeitszeit freigestellt werden“, sagte Kommandant Thoma. Dem Lob schloss sich Bürgermeister Ulrich Stammer an: „Den Zeitpunkt des Ausrückens kann man sich nicht aussuchen.“ Respekt und Anerkennung verdiene deshalb, wenn Mitarbeiter trotz Termindrucks in der Firma ihren Feuerwehrdienst verrichten dürften.

Reinhold Gall MdL, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Heilbronn, bestätigte: „Ein Miteinander ist unabdingbar.“ Firmenchef Peter Müller sagte bescheiden: „Das ist selbstverständlich.“ Schließlich habe man ohne Feuerwehr keinen Schutz vor Hochwasser oder Feuer. Zum 6. Mal

vergab die Feuerwehr Möckmühl diese schöne Auszeichnung an eine ortsansässige Firma, welche ihre Mitarbeiter auch während der Arbeitszeit uneingeschränkt zum Feuehrdienst freistellt.



Partner der Feuerwehr: Peter Müller, Inhaber und Geschäftsführer der Firma MBM-Konstruktionen zwischen Reinhold Gall MdL und Bürgermeister Ulrich Stammer, rechts Kommandant Uwe Thoma.

PREISBEWUSSTES BAUEN DURCH ERFAHRUNG UND KOMPETENZ



Ingenieurbüro für Bauwesen - Beratende Ingenieure
Partner für Tragwerksplanung im Hoch-, Ingenieur- und Fassadenbau

70469 Stuttgart
Bludenzer Straße 6
Tel. 0711 / 13 57 76

74074 Heilbronn
Kreuzenstraße 98
Tel. 0 71 31/58 99 50

74821 Mosbach
Alte Bergsteige 3
Tel. 0 62 61 / 92 50 0

74219 Möckmühl
Ruchsener Straße 12
Tel. 0 62 98 / 12 05

Beruhigend, jemanden zu haben, auf den man sich felsenfest verlassen kann.



Bei uns sind Sie in guten Händen und werden von A bis Z bestens beraten. Guter Service und schnelle Hilfe im Schadenfall sind für uns selbstverständlich.

Versicherungsbüro Jörg Kegelmann
Flüsslestraße 4 · 74219 Möckmühl
Telefon 06298 1440 · Telefax 06298 3305
joerg.kegelmann@wuerttembergische.de

WV württembergische
Partner von Wüstenrot

Photovoltaik
Gebäudesystemtechnik
Sprechanlagen mit Videoüberwachung
Alarmanlagen
Antennen- und SAT-Anlagen
Elektroinstallationen in Alt- und Neubauten
Elektrische Garagentorantriebe

Wir sorgen für gute Verbindungen!

Elektro Ziegler
Große Binsachstraße 36
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98 / 74 75
Telefax 0 62 98 / 42 52
elektroziegler@online.de

Die beste Wahl, die Sie treffen können...

Fleisch und Wurst
aus Ihrer

Metzgerei LINK
74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/16 83

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens



Neuer GW Transport ersetzt zukünftig zwei Fahrzeuge

Mit lautem Martinshorn fährt der dieselbetriebene 14-Tonner nach langer Fahrt auf dem Möckmühler Feuerwehrgelände vor: Er ist strahlend rot, leuchtend weiß und schon jetzt der ganze Stolz der Feuerwehr. Der neue Gerätewagen Transport hat es in sich. Je nach Notlage kann er variabel bestückt werden, nimmt in seinem Inneren ungeheure Mengen an Material auf und kann dazu noch drei Feuerwehrmänner zum Einsatzort transportieren: ein wahres Multitalent. Das Schwergewicht kommt aus St. Pölten. 1200 Kilometer sind drei Feuerwehrleute und der Kommandant gefahren, um ihre neueste Erwerbung im niederösterreichischen Werk abzuholen.



Die Verantwortlichen zeigen sich bei der Übergabe des neuen Gerätewagens Transport sichtlich zufrieden.

Mit von der Partie war auch der Bürgermeister, der die erste Probefahrt auf dem Gelände der Herstellerfirma absolvieren durfte. „Das zeigt, wie wichtig ihm das ist“, sagt Thoma erfreut. Montags um 6 Uhr war es losgegangen, dienstags um 18.30 Uhr ist die Mannschaft wieder zurück. Dazwischen hieß es Augen auf, um das Fahrzeug mitsamt seinen zahlreichen Rollcontainern abzunehmen und kleine Nachbesserungen anzumahnen. „Da kam locker ein 13-Stunden-Arbeitstag zusammen“, rechnet Thoma nach. Mit der akribischen Detailar-

beit der Herstellerfirma ist der Kommandant mehr als zufrieden. Immerhin wurde das 3,30 hohe, acht Meter lange und 2,40 breite Fahrzeug individuell nach den Wünschen der Möckmühler gestaltet. So besitzt es neben einer ausfahrbaren Klapptreppe – „mit der wir in der engen Altstadt gut zurechtkommen“ – auch ein differenziert ausgestattetes Innenleben.

Insgesamt 21 Rollcontainer, bestückt mit Gerätschaften wie Ölbinder, Belüftungssystem, Kraftstoff zum Nachfüllen, Wassersaugern und Pumpen für den Hochwasserfall oder Rüstholz für matschiges Gelände stehen im erweiterten Feuerwehrhaus für den Einsatz bereit. Acht Container sind dauerhaft an Bord, darunter zwei Pumpen zur Wasserförderung, Schläuche mit insgesamt zwei Kilometern Länge oder ein Beleuchtungssystem mit Scheinwerfern und Stromaggregat. Besonderen Gefallen gewinnt Thoma der Tatsache ab, dass das neue Fahrzeug zwei andere überflüssig macht. „Unser alter Schlauchwagen hat zwar wertvolle Dienste geleistet, ist aber 31 Jahre alt.“ Der Schrottplatz ruft. Das geländegängige Löschfahrzeug LF 8 aus dem Jahr 1991 geht zur Abteilung Korb.

Runde Geburtstage bei der Feuerwehr

Kamerad Franz Stadtmüller wurde 75 Jahre alt. Anfang Oktober 2010 feierte Kamerad Franz Stadtmüller, Ehrenmitglied der Feuerwehr Möckmühl, seinen 75. Geburtstag. Bereits am Vormittag besuchten ihn die Mitglieder des Möckmühler Ausschusses und gratulierten ihm für diesen besonderen Tag recht herzlich. Dieser Besuch sollte allerdings von einem am Nachmittag geplanten Vorhaben ablenken was auch funktionierte. Denn um 14 Uhr traf sich die Abteilung Möckmühl um mit allen Fahrzeugen vor dem Festlokal in der Bahnhofstraße Aufstellung zu nehmen und den Jubilar zu überraschen. Nachdem alle Positionen eingenommen waren, wurde Kamerad Franz Stadtmüller von den einge-

schalteten Martinshörnern ins Freie gerufen. Vor ihm standen seine Kameradinnen und Kameraden um ihm gebührend zu seinem Geburtstag zu gratulieren sowie alles Gute und viel Gesundheit zu wünschen. Der Jubilar war sichtlich überrascht und rechnete durch den Vormittagsbesuch mit keiner weiteren Einlage mehr durch die Feuerwehr.



Kommandant Uwe Thoma überreicht Franz Stadtmüller ein Präsent der Feuerwehr.



In luftiger Höhe: Franz und Margarete Stadtmüller im Korb der Drehleiter.

Voller Stolz nahm er die Parade aller Angetretenen ab und schüttelte die zahlreichen Hände. Anschließend durfte er mit seiner Ehefrau Margarete im Korb der Drehleiter nach oben fahren und Möckmühl bei bestem Festwetter betrachten. Danach lud er alle Anwesenden zu einem kleinen Umtrunk und Imbiss ein, was gerne angenommen wurde. Zahlreiche Gespräche, auch mit alten Weggefährten wurden hierbei geführt und ließen Erin-

Pkw & Lkw Gartengeräte

Inspektion
Bremsendienst
AU
TÜV täglich
Reparatur
Tachoprüfung



Boschstraße 1
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98/31 54
Telefax 0 62 98/9 56 50
bort-fahrzeugtechnik@t-online.de



Malerarbeiten · Fassadenanstriche · Wärmeisolierungen
Gipsarbeiten · Estirche · Betonsanierungen
Industriefußböden · Teppiche-PVC-Kork

Ulrich Kohlhammer GmbH Telefon 0 62 98/9 20 20
Domenecker Straße 57 Telefax 0 62 98/59 70
74219 Möckmühl E-Mail: info@maler-kohlhammer.de
www.maler-kohlhammer.de

Dächer, Dachdeckungen, Dachfenster ...

www.zipperlein-holzbau.de



Freiwillige Feuerwehr Möckmühl



nerungen aufkommen, welche stellenweise fast schon verblast waren.

So trat Kamerad Franz Stadtmüller am 1.11.1966 in die Feuerwehr ein, über 20 Jahre war er im Abteilungs- und 15 Jahre im Gesamtausschuss. 1974 absolvierte er die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger und 1975 ließ er sich zum Gruppenführer ausbilden. Von 1981 bis 1985 war er sogar stellvertretender Kommandant. Und noch heute ist Franz recht aktiv in der Feuerwehr. Bei keinem Arbeitseinsatz fehlt er und so würde es sich die Feuerwehr Möckmühl sehr wünschen, wenn Kamerad Franz Stadtmüller auch nach Vollendung seines 75. Geburtstages noch viele Jahre bei bester Gesundheit und mit viel Interesse die Feuerwehr weiter so vorbildlich unterstützen würde wie bisher.

Karl Graf – Ehrenkommandant der Feuerwehr feierte seinen 70. Geburtstag.

Ende Januar konnte Karl Graf, Ehrenkommandant der Feuerwehr Möckmühl, bei bester Gesundheit, seinen 70. Geburtstag feiern. Bereits an seinem Ehrentag wurden dem Jubilar von Bürgermeister Ulrich Stammer und Kommandant Uwe Thoma die besten Glückwünsche übermittelt. Bei der nachfolgenden Feier zu diesem Ereignis kam der Abteilungsausschuss sowie einige alte Weggefährten aus seiner langen Feuerwehrzeit zum Gratulieren und Dank für das Geleistete zu sagen.



Ehrenkommandant Karl Graf freut sich über den Besuch der Feuerwehrkameraden.

Karl Graf trat am 1.11.1968 in die Möckmühler Feuerwehr ein. Im März 1976 wurde er zum Kommandanten der Feuerwehr Möckmühl gewählt und hatte dieses Amt bis März 2001 ununterbrochen inne. Danach wurde er zum Ehrenkommandanten ernannt und erhielt das Dt. Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold. Unter seiner Regie wurden in den 70er, 80er und 90er Jahren in einem Beschaffungsmarathon die Ausstattung in Möckmühl und den Abteilungen nahezu komplett erneuert und für die Zukunft mit einsatzfähigen und modernen Geräten und Fahrzeugen versehen.

Noch heute ist die Abteilung Möckmühl in dem von Karl Graf mit geplantem Feuerwehrhaus untergebracht. Noch heute sind einige Fahrzeuge, welche von ihm beschafft wurden im Einsatz und noch heute ist die damals festgelegte Strategie bei Gerätschaften und Fahrzeugen in der Feuerwehr Möckmühl ziemlich identisch. So wurden zwar zwischenzeitlich neue Fahrzeuge angeschafft, aber durchweg waren es fast nur Ersatzbeschaffungen. Neue, taktisch anders ausgerichtete Fahrzeuge folgten kaum. In seine Amtszeit fielen zudem das 125-jährige Jubiläum der Wehr und die Gründung einer Jugendfeuerwehr.

So arbeitsreich und intensiv sich sein Einsatz für die Feuerwehr Möckmühl liest, so war auch sein persönlicher Werdegang im Bereich seiner qualifizierten Ausbildung. 1973 Gruppenführerlehrgang, 1978 Zugführerlehrgang, 1979 die Lehrgänge „Leiter einer Feuerwehr“ und nachfolgend „Führung von Verbänden“, diese Lehrgänge wurden von ihm an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal absolviert. Weiterhin errang er die Leistungsabzeichen in Bronze 1970, in Silber 1971 und 1973 sowie 1980 in Gold. Das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber erhielt er 1984 mit der Übergabe des neu erstellten Feuerwehrhauses, das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Feuerwehrdienst folgte 1993.

Im Jahr 2008 konnte er auf 40 Jahre ehrenamtlichen Feuerwehrdienst zurückblicken und erhielt als Dankeschön von der Feuerwehr einen einwöchigen Erholungsurlaub mit seiner Frau im Feuer-

wehrhotel Titisee. Noch heute folgt der Jubilar den Einladungen der Feuerwehr zu den Abteilungs- und Hauptversammlungen. Mit seiner Frau Doris ist er zudem bei den Sommerfesten, Weihnachtsfeiern und weiteren Veranstaltungen der Feuerwehr ein gern gesehener Gast.

Brandübungsanlage der EnBW am Kaufland Möckmühl

Mitte Oktober 2010 übte die Freiwillige Feuerwehr mit allen Atemschutzgeräteträgern auf dem Gelände des Kaufland Versorgungszentrums in Möckmühl in einer Brandübungsanlage absolut reale Brandbekämpfung. Mit Hilfe der Brandübungsanlage der EnBW wurden verschiedene Brandszenarien realitätsnah dargestellt. Nur so kann die Ausbildung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren objekt- und anlagenspezifisch optimiert werden.

Insgesamt durchliefen 45 Angehörige der Feuerwehr Möckmühl unterschiedliche Übungsszenarien. Zwei Angehörige des DRK Möckmühl und ein Betriebsleiter des Versorgungszentrums begleiteten jeweils einen Angriffstrupp bei der Brandbekämpfung und durften auch selbst „Hand anlegen“. In dem mobilen, rund 20 m² großen und 13 Tonnen schweren Brandübungsanlage können, mit Hilfe der eingebauten Brandstellen, unterschiedliche Einsatzlagen simuliert werden: vom Büro, Treppen wie auch Brand eines 20-kV-Verteilers. Aber auch die Simulation eines „Flash-over“ (dt. Durchzündung; bezeichnet den schlagartigen Übergang eines Schadenfeuers von der Entstehungsphase bis hin zur Vollbrandphase) ist in dieser Anlage möglich. Temperaturen zwischen 300 – 600°C, lage-spezifischer Geräuschkulisse, schwierige und unterschiedliche Sichtbedingungen, herrschen bei realen Bedingungen vor. So können sich Feuerwehrleute mit Hitze, Dunkelheit, Enge und den Gefahren beim Atemschutzzeinsatz vertraut machen. Die Bedienung und Überwachung der Anlage vor Ort übernahmen zuvor speziell ausgewiesene Mit-

Kriwak Gerüstbau

**KRIWAK GMBH
TROCKENAUSBAU**

Domenecker Str. 59 · 74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/23 52 + 0 62 98/40 18 · Fax 0 62 98/41 35

minibore® Heizungs-Systeme
sanibore® Sanitär-Systeme

Öl- | Gas- | Pellet-Heizungsanlagen
Sanitäranlagen
Solaranlagen | Wärmepumpen
Regenwassernutzung
Badkomplettsanierung
[Heizung | Sanitär | Elektro]
Kesseltausch
Gasleitungen
[Sicherheits-Check | Sanierungen]
Energie-Beratung

st
Heizungs-Schmidt GmbH

Beratung | Installation
Planung | Service

Ein Unternehmen der
st HEIZUNGS-
SCHMIDT
GRUPPE

Nordstraße 36
D-74219 Möckmühl-Züttlingen
Telefon 06298 200-0
Telefax 06298 1620

Internet:
www.heizungs-schmidt.de
hs.zuettingen@heizungs-schmidt.de

Diakoniestation Möckmühl

**Seit über 30 Jahren Hilfe in
Möckmühl – Widdern – Jagsthausen – Neudenau – Roigheim**

Bahnhofstraße 7 · 74219 Möckmühl · Tel. (0 62 98) 34 35
Internet: www.diakonie-moeckmuehl.de

Gerne informieren und beraten wir Sie und unterstützen auf vielfältige Weise.



glieder der Feuerwehr Möckmühl. Bedienpersonal der EnBW ist in die Einweisung, den Aufbau und die Inbetriebnahme der Brandübungsanlage eingebunden und steht jederzeit, vor Ort bzw. telefonisch, zur Verfügung. Die Übung auf dem Gelände des VZ Möckmühl wurde durch alle Beteiligten als Erfolg bewertet und leistet einen weiteren Beitrag im Bereich der Ausbildung und Sicherheit der Atemschutzgeräteträger, was auch der Bevölkerung im Ernstfall zugute kommt. Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Axel Zielonka vom Kaufland Versorgungszentrum, welcher die Logistik, den Ablauf sowie die Verpflegung mustergültig organisierte und plante.



Zwei Tage lang stand die Brandübungsanlage der EnBW zur Verfügung.

Atemschutzgeräteträgerübung in der BAB Jagsttalbrücke

Die monatliche Übung der Atemschutzgeräteträger fand im Monat September an einem etwas außergewöhnlichen Ort statt. Die Sanierungsarbeiten an der BAB-Jagsttalbrücke bei Widdern begannen im Frühjahr 2010, wobei die ausführende Baufirma Kontakt mit den Feuerwehren aus Widdern und Möckmühl sowie dem THW bzgl. der Sicherstellung des 2. Rettungsweges aufgenommen hatte. Eine Besprechung vor Ort, mit allen drei Hilfeeinrichtungen, zeigte hierbei auch ungeahnte Übungsmöglichkeiten auf, welche jetzt von den Möckmühler Atemschutzgeräteträgern für eine Übung genutzt wurden.

Man ging davon aus, dass es im Innenbereich des begehbaren Tunnels bei Reinigungs- und gleichzeitigen Schweißarbeiten zu einer Verpuffung kam und mindestens zwei Arbeiter schwer verletzt und eingeklemmt waren. Die Einsatzkräfte gingen mit zwei Trupps unter Atemschutz in den Tunnel vor, wobei das Aufsteigen und Begehen zum Eingangsbereich bereits eine erste schwierige Hürde darstellte, da man den Eingang nur über mehrere Leitern und enge Gänge erreichen konnte.

Die Atemschutzgeräteträger mussten sich in dem wegen Stromausfall dunklen Tunnel bis zum zwei-

ten Brückenpfeiler vortasten, bis sie den ersten Arbeiter fanden. Gleichzeitig wurde durch nachrückende Kräfte eine erste Brandbekämpfung der brennenden Reinigungs- und Lösemittel eingeleitet und eine Beleuchtung aufgebaut. Im Außenbereich wurde in der Zwischenzeit eine ausreichende Beleuchtung aufgebaut und die Rettung der beiden Arbeiter vorbereitet.



Ungeahnte Übungsmöglichkeiten boten sich der Feuerwehr im Inneren der BAB-Jagsttalbrücke.

SANITÄR - SCHMIDT

Installation für sanitäre
Einrichtungsgegenstände
Baufaschnerei

74219 Möckmühl • Domenecker Straße 21
Telefon (06298) 1424 • Telefax (0698) 2596

Aktuelle Informationen unter
www.kfv-heilbronn.de

TPK Kapfer
GmbH



Explosionssichere Kleingeräte

- für Schalttafeleinbau
- stabil
- langlebig

D-74219 Möckmühl • Schillerstraße 13
Telefon 062 98/70 62 • Telefax 062 98/70 61

**Wir machen Ihre Feier zum Erfolg,
ob im Restaurant oder Partyservice...**

METZGEREI UND GASTHOF

»Zum Bären«

Fam. Steigmann-Boos • Möckmühl • Tel. & Fax 06298/1361

Seit 50 Jahren ein Garant für gute Küche.



ARNOLD

Glaserei • Fensterbau • Markisen
Rolläden • Industrieverglasungen



Direkt vom Hersteller: Rolläden,
Fenster + Türen aus eigener Fertigung



Holz-, Kunststoff-, Schallschutz-,
Aluminiumfenster und -türen
sowie Haustüren
und vieles mehr ...



Unsere Leistungen:
- zuverlässige und fachmännische Beratung
- eigene Fertigung
- Lieferung und Montage

SALAMANDER
INDUSTRIE // PRODUKTE
Arnold_fensterbau@freenet.de

Flüßlestraße 20 • 74219 Möckmühl • Tel. 06298/13 97 • Fax 3369

Mein Möckmühler
Lieblings-

TAXI



Sascha Müllner

06298.92 75 58



So musste u. a. ein Absturzsicherungsgeländer demontiert werden um auf einen Absatz des Brückenlagers zu gelangen. Auf der Zufahrtsstraße wurde die Drehleiter platziert, welche mit dem Korb das Brückenlager anfuhr um die Verletzten aufzunehmen und später auf die für den Rettungsdienst befahrbare Zufahrtsstraße zu bringen. Mit den Schleifkorbtragen wurden die Verunfallten patientengerecht aus dem Tunnel der Brücke gerettet und mit Hilfe der Rettungsleinen auf den ersten Sockel des Brückenlagers abgelassen. Von dort wurden sie über Rettungsleitern auf das eigentliche Brückenlager heruntergelassen und auf die Rettungstrage der Drehleiter umgelagert, welche sie dann vollends aus der Gefahrenzone brachte. Mit der Drehleiter wurden zudem noch zwei weitere Punkte, darunter ein Notausstieg direkt aus dem Tunnel unter der Brücke angefahren und gut erreicht, so dass diese Punkte im Ernstfall auch zur Rettung angefahren werden könnten. Im Jahr 2011 soll die Fahrbahnoberfläche in Richtung Stuttgart erneuert werden, hierbei soll auch an einem Besichtigungstag eine Begehung der Brücke für die interessierte Bevölkerung ermöglicht werden. 2012 wird die Fahrbahn in Richtung Würzburg erneuert. Weitere oder unvorhergesehene Sanierungen finden im Jahr 2013 statt.

Fortbildungsveranstaltung der Landesfeuerwehrschule

Da die Anmeldungen zu Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg sowie die Übermittlung der alljährlich anfallenden Feuerwehrstatistik zukünftig über einen Landesfeuerwehrserver erfolgen sollen, welchen die Landesfeuerwehrschule in Bruchsal zur zukünftigen Arbeitserleichterung zur Verfügung stellt, wurden die Kommandanten sowie Verwaltungsangestellte, mit Fachgebiet Feuerwehr, aus den Landkreisen Heilbronn, Hohenlohe und Main-Tauber-Kreis hierzu im Feuerwehrhaus Möckmühl informiert und geschult. Über Internetanbindung können zukünftig Anmeldungen, Statistiken sowie ein Modul über Einsatzressourcen von diesen Personen nach Zugang über Passwort eingestellt und verwaltet werden. Die ca. 90-minütige Einführungsveranstaltung, in welcher über Funktionen, Bedienung und Möglichkeiten des Systems informiert wurde, wurde von ca. je 90 Kommandanten, Verwaltungsangestellten sowie einigen Bürgermeistern besucht. Den Städten, Gemeinden, Feuerwehren und Werkfeuerwehren werden nach Teilnahme an dieser Fortbildung die erforderlichen Zugangsdaten zum Landesfeuerwehrserver auf dem Postweg zugesandt. Für die Fortbildung wandelte die Feuerwehr Möckmühl die für zwölf Fahrzeugstellplätze erweiterte Fahrzeughalle in einen passenden Schulungsraum um. Insgesamt wurden für 210 Besucher vier Tischreihen aufgestellt und die Halle entsprechend aufgeheizt.

Die Landesfeuerwehrschule brachte das benötigte Equipment, wie Lautsprecheranlage und Laptop mit. Einen Beamer und die Leinwand stellte die Feuerwehr Möckmühl zur Verfügung. Die Besucher erhielten zudem von der Stadtverwaltung eine neu beschaffte Infomappe über die Stadt Möckmühl sowie eine kleine Kostprobe des bekannten Möckmühler Schillerweines. Die Feuerwehr bot den Teilnehmern verschiedene Getränke sowie ein Florianspännle und einen Möckmühler Vesperteller zu sehr kameradschaftlichen Preisen an, was von den Teilnehmern auch sehr gut angenommen wurde. Anschließend klang der Abend in geselliger Runde aus.

Uwe Thoma, FF Möckmühl



Fortbildungsveranstaltung: Die Teilnehmer bei der Einweisung zum Gebrauch des Landesfeuerwehrservers.

FEUERWEHR 112

Aus- und Weiterbildung Berufskraftfahrer, LKW und Bus



• 74219 Möckmühl, Bahnhofstraße 26, Tel. 0 62 98 - 58 70 • 74861 Neudenu, Hauptstraße 47
• info@fahrtschule-mueller-moeckmuehl.de • www.fahrtschule-mueller-moeckmuehl.de

FAHRSCHULE MÜLLER

Wolfgang Müller
Handy 01 71 - 241 29 12

MEXXS



Im Waagener Tal 4
74219 Möckmühl
Tel. 06298 / 4044
Fax. 06298 / 7038

Dynamisches Unternehmen sucht Verstärkung!

Sie reizt der Maschinenbau oder die Fahrzeugtechnik, Sie können kreativ arbeiten, sind kommunikativ und haben Lust in einem jungen Team zu arbeiten?

Klasse – denn wir suchen engagierte

Diplom-Ingenieure/Techniker/Konstrukteure (w/m)

die mit uns gemeinsam etwas bewegen möchten.

CAD-Kenntnisse sind vorteilhaft, ebenso erste einschlägige Berufserfahrung.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.



Kontec GmbH
Siemensstr. 16 • 70825 Korntal-Münchingen
Tel. 07150/94972-0 • E-Mail: personal@kontec.de

Elektro Kluth GmbH

Elektro-Kluth GmbH
Maisenhändlerstr. 19
74219 Möckmühl-Züttlingen
Tel. 0 62 98 / 72 76
Fax 0 62 98 / 72 22
info@elektro-kluth.de
www.elektro-kluth.de



Schreinerei Innenausbau Fensterbau

CNC-Technik



Züttlinger Str. 22
74219 Möckmühl
Telefon 06298/1476
Telefax 06298/2114
www.schreinerei-stammer.de
HJ.Stammer.Schreinerei@t-online.de



Elektro-Paál

Waagerner Tal 20
74219 Möckmühl
Tel. (0 62 98) 58 78
Fax (0 62 98) 92 62 38
Mobil 0171/2738557

- Elektro-Installation
- Photovoltaik
- Satellitentechnik
- Beleuchtungsanlagen
- Elektro-Speicherheizung
- Antennenbau
- Alarmanlagen
- sämtliche Elektroreparaturen
- Verkauf



Kommandant Wolfgang Rauh Nachfolger von Hermann Jochim

Seit 1. Juli 2010 ist Wolfgang Rauh durch einen Gemeinderatsbeschluss der Stadt Neckarsulm hauptamtlicher Kommandant der Feuerwehr Neckarsulm und wurde anlässlich der Verabschiedung des langjährigen Kommandanten Hermann Jochim zum Leitenden Hauptbrandmeister befördert. Wolfgang Rauh ist 48 Jahre alt, seit 24 Jahren hauptamtliches Mitglied der Feuerwehr Neckarsulm und war bis zu seiner Ernennung zum Kommandant einer von zwei Stellvertretern des Kommandanten. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder, die beide Mitglieder der Einsatzabteilung sind.

Gerätehaussanierung

Einer optischen und energetischen Sanierung wurde das Gerätehaus der Feuerwehrabteilung Obereisesheim unterzogen. Durch die architektonische Umgestaltung fügt es sich nun nahtlos in den neu gestalteten Ortskern ein.

Für runde 100.000 Euro wurden an dem 1976 erbauten Gebäude die Fassade gedämmt, alle Fenster erneuert und automatische Rolltore eingebaut. Neue Oberlichter sorgen für eine bessere Belüftung und gleichmäßige natürliche Beleuchtung. Eine neu installierte Außenbeleuchtung

ermöglicht es von nun an bei Dunkelheit vor dem Gerätehaus zu üben. Auch die Kameraden aus Obereisesheim trugen ihren Teil zu der Sanierung bei und installierten eine Notbeleuchtung und führten Malerarbeiten im Inneren durch.

Als Dank für die gelungene Modernisierung wurde von der Abteilung Obereisesheim eine Einweihungsfeier für die Mitglieder des Gemeinderates und die Mitarbeiter der Verwaltung ausgerichtet.

Internetauftritt

Mit einer komplett neu gestalteten Homepage präsentiert sich die Feuerwehr Neckarsulm im Internet. Der interessierte Bürger erhält dort Informationen über die Feuerwehrabteilungen und ihre Fahrzeug-

ge. Zudem kann er sich über Rauchmelder und die Alarmierung der Feuerwehren im Landkreis erkundigen. Einen neuen Internetauftritt hat auch die Abteilung Dahenfeld. Die Homepages sind unter den folgenden Adressen zu erreichen: www.feuerwehr-neckarsulm.de www.feuerwehr-dahenfeld.de.

Ausbildungen

Im Oktober 2010 fand in Neckarsulm ein dreiwöchiger Grundlehrgang „Truppmann Teil 1“ statt, an dem 17 Wehrmänner aus Eberstadt, Löwenstein, Ellhofen, Erlenbach und Neckarsulm teilnahmen. An drei Tagen in der Woche erlernten 16 Männer und eine Frau das grundlegende Wissen, das ein Feuerwehrmann benötigt, um am



Außenansicht des Gerätehauses Obereisesheim nach der Sanierung.

J.A. Becker & Söhne
JAB-Atemluftkompressoren
 Für höchste Qualitätsanforderungen in der professionellen Anwendung.

Für Atemluft nach DIN 3188/EN 12021

J.A. Becker & Söhne
 Maschinenfabrik - Postfach 1181 - D-74184 Neckarsulm
 Telefon 0 71 32 / 367-0 - Fax 0 71 32 / 367-007
 www.jab-becker.de - info@jab-becker.de

REIFENDIENST
PAUL BENDER
 Inh. Peter Schönleber
 74172 NSU-OBEREISESHEIM
 TEL. 0 71 32 / 4 22 88

Boxenstopp!
 Ihr schnelles Profi-Team für Ihren Service:

- Textile Waschanlage
- Backshop
- Lotto • 24 Stunden für Sie da!

Plus: Top Einkaufen im Shell Shop zum fairen Preis!

Shell Station
Alfred Berthold GmbH
 Kanalstr. 1, 74172 Neckarsulm
 Tel.: 071 32/63 83



Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm



Einsatzdienst teilnehmen zu können. Die theoretische Ausbildung beinhaltete Themen wie „Brennen und Löschen“, „Rechtsgrundlagen“ und „Verhalten bei Gefahr“. Ergänzt wurde die theoretische Ausbildung durch eine Vielzahl praktischer Übungen in der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung.

Gelehrt wurde unter anderem der standardmäßige 3-teilige Löschangriff, der Schaumangriff und der Umgang mit unterschiedlichen Löschmitteln. In spezifischen Ausbildungsszenarien wurde das Vorgehen bei Brandeinsätzen und der Einsatz von tragbaren Leitern zur Brandbekämpfung und Menschenrettung geübt. Neben Einzel- und Stationsausbildungen, in denen die Teilnehmer den Umgang mit verschiedensten Gerätschaften der Feuerwehr erlernten, wurden mehrere Übungen im Umgang mit hydraulischem Rettungsgerät und der patientengerechten Rettung bei Verkehrsunfällen durchgeführt. Hierfür standen mehrere Fahrzeuge zur Verfügung, an denen die Teilnehmer, unter fachkundiger Anleitung der Ausbilder, den Umgang mit Spreizer und Schere, Werkzeug zum Entfernen der Fahrzeugscheiben und Hilfsmittel zur Stabili-

sierung des Fahrzeugs üben konnten. In einer weiteren Ausbildungseinheit stand das Abstützen einsturzgefährdeter Gebäude und Objekte auf dem Plan.

Eine weitere Ausbildung war im April dieses Jahres ein Truppführerlehrgang. Das Ziel dieses 35-stündigen Lehrgangs ist die Befähigung zum Führen eines Trupps nach Auftrag innerhalb der Gruppe oder Staffel. Auf dem Programm stand die Vermittlung von theoretischem Wissen und umfangreiche Übungen. Beim Löschangriff lag der Schwerpunkt auf dem Innenangriff unter Atemschutz, dem Absuchen von verrauchten Räumen und dem Verhalten bei Gefahr. Hohen Wert wurde auf die Kommunikation der Trupps über Funk gelegt. Rückmeldungen über den momentanen Standort und die vorgefundene Lage müssen in regelmäßigen Abständen übermittelt werden. Nur so erhält der Einsatzleiter wichtige Informationen aus dem Gebäude und kann entsprechende Maßnahmen einleiten.

Eine besondere Herausforderung für die Teilnehmer war ein inszenierter Verkehrsunfall mit zwei Pkw und mehreren verletzten Insassen. Eigenverantwortlich mussten die notwendigen Maßnahmen ergrif-

fen werden, um die Fahrzeuge zu sichern und einen Zugang zu den Verletzten zu schaffen. Dabei kamen mehrere hydraulische Rettungssätze, Abstützsysteme und verschiedenste Werkzeuge zum Einsatz.

Jens Köwilein, FF Neckarsulm



Übungsszenario: Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen.



Truppmannlehrgang Oktober 2010.



Truppführerlehrgang April 2011.

MaBu Metallbau GmbH
 Ihr Meister- und Schweißfachbetrieb
 Schlosserei • Stahlbaumontagen • Konstruktionstechnik

Industriestraße 3/1
 74172 Neckarsulm

☎ 07139 9375365
 ☎ 07139 9375366

- Treppengeländer
- Balkongeländer
- Fenstergitter
- Tore
- Reparaturen

Wir fertigen nach Ihren Wünschen

Karosserie Riedle Der Fachbetrieb in Erlenbach für

- Unfallinstandsetzung
- Karosserie-reparaturen
- Lackservice

In den Lachen 10
 74235 Erlenbach
 Tel. 07132 18764

www.karosserie-riedle.de

Rümmele & Co GmbH
 Metallveredelung

- galvanisch verzinken
- chromatieren
- verkupfern
- vernickeln
- Sonderteile bis 3,40 Meter
- neu galvanisch verzinnen Gestellware

74235 Erlenbach
 In den Lachen 21
 Telefon 0 71 32 / 1 86 75 • Fax 0 71 32 / 21 55

RÜCO

SCHREINER ihle GMBH
 IDEEN & KOMPETENZ

Telefon 071 32 / 24 49
 www.ihle-schreinerei.de
 74172 Neckarsulm
 Im Klauenfuß 15

Ideen für

- Maßmöbel
- Küchen
- Gleitüren
- Türen

Kompetenz bei

- Ausführung
- Kundendienst

Telefax 73 92



Die Sportgruppe stellt sich vor

Seit Beginn des Jahres 2008 gibt es in Neudenuau eine Feuerwehr-Sportgruppe. Animiert durch die erfolgreichen Aktionen, wie Fit-For-Fire-Fighting sollte etwas organisiert werden, wo sich Mitgliederinnen und Mitglieder der Feuerwehrabteilungen sportlich betätigen können. Schnell waren zwei Freiwillige gefunden, die die Organisation übernahmen. Daniel Beck (Einsatzabteilung Herbolzheim) und Uwe Amann (Neudenuau) sind seitdem die gemeinsamen Leiter der Sportgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Neudenuau.

Bei der Stadtverwaltung stieß man auf offene Ohren, so konnte ein Hallenteil der Sturmfeder-Halle seither einmal wöchentlich genutzt werden; der Mittwochabend wurde als Sportabend fest im Übungsplan der Einsatzabteilungen integriert. Aber auch den älteren Mitgliedern der Jugendabteilung ist die Teilnahme am Sportprogramm möglich.

Seit 2009 trainiert die Sportgruppe wöchentlich! Im Winter werden diverse sportliche Aktivitäten in der Halle durchgeführt, in den Sommermonaten steht der Feuerwehr der Neudenuauer Sportplatz zur Verfügung, außerdem tritt hier regelmäßig die Laufgruppe zum Training an.

Dass die Organisation in guten Händen ist, konnte auch im Jahr 2009 bewiesen werden. Die Sportgruppe richtete das 1. Neudenuauer Indica-Turnier aus. Mannschaften aus dem Umkreis nahmen daran teil, darunter auch die Feuerwehren aus Erlenbach, Neuenstadt, Oedheim sowie KameradInnen von DRK und DLRG.

Im vierten Jahr seit Bestehen kann in diesem Rahmen eine sehr positive Bilanz gezogen werden. So wurde jährlich mit einem großen Team am Herbolzheimer „Gänslauf“ teilgenommen, im Berichtsjahr 2011 wird der Hatrick bei der Wertung „Größtes Team“ angestrebt, der Wanderpokal soll nach zwei erfolgreichen Jahren (2010 mit insgesamt 36 (!) Läufern) in unserem Besitz bleiben! Aber auch Fußball-



Die Feuerwehr Neudenuau stellt das größte Team beim „Gänslauf“ in Herbolzheim.



Team der Sportgruppe beim Duathlon in Villingen-Schwenningen.

turniere im Landkreis, wie 2008 in Ilsfeld oder 2009 in Untergruppenbach standen auf dem Programm, ebenso landesweite Wettbewerbe. Im Jahr 2010 nahm eine

kleine Gruppe am Baden-Württembergischen Feuerwehr-Duathlon in Villingen-Schwenningen teil.

Uwe Amann, FF Neudenuau

Metzgerei



**Täglich frisch:
Leckereien aus der Warmtheke
Platten- und Partyservice
Geschenkgutscheine**

Hauptstraße 1
74861 Neudenuau
Tel. 0 62 64 / 8 26
Fax 0 62 64 / 8 49

**Sankt Florian
Das Feuerwehrhotel
www.sankt-florian-titisee.de**



Ergänzungsfahrzeuge: Geräte- und Mannschaftstransportwagen

Die Freiwillige Feuerwehr Neuenstadt stellte im Juli 2010 einen Gerätewagen Transport in Dienst. Außerdem konnte im April 2011 ein Mannschaftstransportwagen (MTW) an die Abteilung Stein-Kochertürn übergeben werden. Mit diesen Fahrzeugen wird ein weiterer Baustein in der Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans eingefügt. Der Gerätewagen Transport, (GW-T) ergänzt den Fahrzeugbestand der Feuerwehr Neuenstadt um ein wendiges, flexibles Fahrzeug, welches bei nahezu allen Einsätzen als Ergänzungsfahrzeug gute Dienste leistet.

Die Feuerwehr Neuenstadt wird mit ihren 123 Kameraden in den Einsatzabteilungen im Jahresdurchschnitt zu 70 Einsätzen im Stadtgebiet und auf der Autobahn gerufen. Hilfeleistungseinsätze machen hierbei ein Großteil der Einsätze aus, gerade hierfür ist das Fahrzeug gut abgestimmt.

Die Ladepritsche mit Ladebordwand wurde auf das 8,6 to MAN-Fahrgestell des im Jahr 2002 beschafften Mobilien-Groß-Ventilators aufgebaut. Der Ventilator selbst befindet sich mittlerweile bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn und wurde auf ein Wechselladesystem mit eigenem Fahrwerk umgebaut.

Der GW-T wurde gemäß den Belangen der Feuerwehr Neuenstadt mit neun Rollcontainern bestückt, die flexibel je nach Einsatzlage auf das Fahrzeug verlastet werden können. Das Fahrzeug ist vollständig zur Verlegung von Schlauchleitungen ausgerüstet. Hierzu gehört die geteilte Ladebordwand mit 1500 kg Traglast, das Kamerasystem zur Überwachung der Abläufe durch den Fahrer, das Heckwarnsystem, Absturzsicherungen und Zustimmptaster zur Absicherung am Fahrzeugheck.

Folgende Rollcontainer auf Aluminiumprofilbasis mit Totmannbremse und feststellbaren Lenkrollen wurden beschafft:

- Zwei Rollcontainer Schlauch mit jeweils 500 Meter B-Schlauch in Buchten gelagert.
- Ein Rollcontainer Tragkraftspritze TS 10/10 Fox 3, neuester Bauart mit Armaturen zur Wasserentnahme und vier Saugschläuchen auf dem Rollcontainer gelagert.

- Ein Rollcontainer mit 13 KVA Stromerzeuger, geräuschgedämmt, baugleich mit dem bereits im HLF 20/16 verlasteten Gerät und Beleuchtungssatz. Die Batterien der Tragkraftspritze und des Stromerzeugers werden über Ladeerhaltungen gespeist.
- Einen Rollcontainer Hilfeleistung mit Motorsäge und Zubehör sowie Schrauben und Kleinteile.
- Die bisher bereits vorhandene ELRO-Pumpe (Gefahrstoffpumpe) wird auf einem weiteren Container mit Schläuchen, Zubehör, Schachtabdeckung verlastet.
- Ein Rollcontainer Verkehrsabsicherung mit Faltsignalen, Verkehrsleitkegel, Führungslichtern, Absperrbänder und Einschlagpfosten.
- Die vor zwei Jahren, nach den großen Unwettern in Stein, beschafften Schmutzwasserpumpen, Wassersauger und Tauchpumpen werden flexibel in zwei Rollcontainern „Gitterbox“ mit Kunststoffwanne verladen und bei Bedarf an die Einsatzstelle gebracht.

Die Ausstattung des Gerätewagens ist durch mehrere Straßenbesen, Schaufeln, eine Multifunktionsleiter und diverses Handwerkzeug ergänzt.

Die Feuerwehr Neuenstadt ist der Überzeugung, mit dem kostengünstigen Umbau des ehemaligen Mobilien-Groß-Ventilators des Landkreises und dem dazugehörigen Aufbau hier ein Fahrzeug beschafft zu haben, welches den Fuhrpark der Feuerwehr optimal ergänzt.

Mannschaftstransportwagen MTW

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) ersetzt das bisherige Mehrzweckfahrzeug (MZF Baujahr 1977) der Abteilung Stein/Kochertürn, welches technisch nicht mehr einsatzfähig war. Bei der Abteilung Stein/Kochertürn mit 48 Feuerwehrangehörigen in der Einsatzabteilung, 23 Kameraden in der

Neun Rollcontainer mit unterschiedlicher Beladung stehen zur Verfügung – diese können je nach Einsatzlage kurzfristig verlastet werden.

Altersabteilung und zehn Jugendlichen wird der Mannschaftstransportwagen (MTW) auf alle Fälle gut genutzt.

Ein MTW dient in erster Linie dem Transport von Mannschaften, sei es zu Übungen; Einsätzen, überörtlichen Ausbildungen. Mit dem MTW werden aber auch Atemschutzgeräte zur Zentralen Atemschutzwerkstatt (ZAW) nach Heilbronn gefahren und wieder abgeholt. Das Fahrzeug hat seinen Standort im Feuerwehrhaus in Stein, steht aber im Bedarfsfall der gesamten Feuerwehr (Jugendfeuerwehr/Aktiven/Altersabteilung) zur Verfügung.

So werden jetzt auch jeden Dienstag die Mitglieder der Jugendfeuerwehr von Stein und Kochertürn zu den Übungen nach Neuenstadt gefahren und wieder zurückgebracht.

Das Fahrzeug erfüllt die allgemeinen Anforderungen für einen MTW mit 4-m-Funk und 2-m-Funk-Geräten, so dass dieser auch als Einsatzleitwagen benutzt werden kann.

- Motorisierung als 2,5 TDI 100 KW Diesel-Motor mit 6-Gang-Getriebe
- Klimaanlage und Standheizung,
- Bluetooth-Radio für Handybetrieb
- Acht Sitzplätze, klappbarer Ablagetisch im Fahrgastraum
- Trenngitter zwischen Geräteraum und Fahrgastraum
- Umfeldbeleuchtung
- Verkehrsabsicherung mit Faltsignalen und Führungslichtern
- Adalitleuchten, Handscheinwerfer, Werkzeugkasten und zwei 2-m-Handsprechfunkgeräte
- Regalablage im Geräteraum
- Verzurrschienen im Geräteraum



Vieleseitig verwendbar ist der neue Mannschaftstransportwagen, der in Stein stationiert ist.



Statt einen „Mobilien Groß-Ventilator“ transportiert das MAN-Fahrgestell jetzt eine fest aufgesattelte Ladepritsche mit Ladebordwand. Für Neuenstadt ein universell einsetzbares Fahrzeug, das sich bereits bewährt hat.



Freiwillige Feuerwehr Neuenstadt



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neuenstadt am Kocher

Die Freiwillige Feuerwehr Neuenstadt am Kocher kann 2011 auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken und gehört somit zu den ältesten Feuerwehren des heutigen Landkreises Heilbronn. Das Gründungsjahr ist in mehreren Quellen zu finden, unter anderem in den Unterlagen des damaligen Oberamts Neckarsulm, zu dem Neuenstadt gehörte. Die Feuerwehr Neuenstadt war die erste Feuerwehr im Oberamtsbezirk Neckarsulm. Schon in der Gründerzeit bereits am 5. und 6. September 1863 war die Feuerwehr Neuenstadt mit einer Abordnung von 30 Wehrmännern am 1. Württembergischen Landesfeuerwehrtag in Stuttgart beteiligt. In der Deutschen Feuerwehr-Zeitung vom 28. August 1863 erschien ein ausführlicher Bericht des ersten Hauptmanns, dem Oberamtswerkmeister Johann Karl Friedrich Eberhardt Lell, der die Struktur und Ausrüstung der Feuerwehr genauestens beschreibt und somit auch interessante Vergleiche mit den heutigen Verhältnissen ermöglicht. Mitglieder und Ausrüstung im Gründungsjahr 1861: Sie umfasst 225 Mann und hat fünf Abteilungen:

1. die Steiger- und Arbeitsmannschaft (30 Mann), sie ist mit Messinghelmen, Gurte, Beil und Seil ausgerüstet
2. die Rettungsmannschaft (50 Mann), davon 20 Mann mit Messinghelmen, Gurte und Seil ausgerüstet
3. die Spritzen- und Buttenmannschaft (75 Mann), davon 45 Mann mit Messinghelmen und Gurte ausgerüstet
4. die Hydrophormannschaft (40 Mann) mit einem Hydrophor der Fa. Kurtz in Stuttgart
5. die Wachmannschaft (30 Mann), die zum größeren Teil aus der Schützengilde gebildet ist und mit Ober- und Untergewehr versehen ist.

Freiwillig ist nur die Steigerabteilung. Der Stab ist aus dem Hauptmann, dem Oberleutnant, dessen Stellvertreter, dem Leutnant der Wachmannschaft, dem Wundarzt, zwei Hornisten und zwei Tambours zusammengesetzt.

Zu den Geräten, die im Spritzenmagazin des Rathauses untergebracht sind, gehören zwei gute Fahrspritzen mit den nötigen Schläuchen, eine kleine Tragspritze, ein Hydrophor mit besonderem Schlauchwagen, ein Rettungsschlauch, ein Rettungskorb, zwei Rettungssäcke und zwei Tragbahnen. Die Steigermannschaft besitzt einen zweirädrigen Wagen für Seile, Gurte, Äxte, Pickel und Laternen, die Arbeitermannschaft einen vierrädrigen Wagen mit Ansteigleiter, Schiebeleiter, Feuerleiter, Haken- und Dachleiter, Aufstellleiter und Gesimsrolle. Dieser Wagen hat gepolsterte Sitzbänke und dient daher auch zum Transport der für den auswärtigen Dienst bestimmten Abteilungen der Steiger- und Arbeitermannschaft.

Wechselvoll ist die Geschichte der Neuenstadter Feuerwehr, die als gemischte Feuerwehr (Freiwillige und Pflichtfeuerwehr) gegründet, am 9. April 1925 in eine reine freiwillige Feuerwehr umgewandelt wurde. Ein „eindrucksvolles und frohes Ereignis“ konnten die Neuenstadter unter ihrem Kommandanten Oskar Bitsch verzeichnen. Aus der „Neuenstädter Tages-Zeitung“ vom Dienstag den 7. Mai 1929 ist zu entnehmen, dass „wunderschönes Frühlingswetter, das sich eigens zum Fest einstellt, den Bezirksfeuerwehrtag in Neuenstadt begleitete.

Oskar Bitsch zog 1929 nach Jagstfeld und dem heutigen Bad Friedrichshall und war von 1937 bis 1941 Leiter der neuen Gesamtfeuerwehr Bad Friedrichshall.

Nach verheerender Zerstörung Neuenstadts und der Ausrüstung der Feuerwehr fiel es der Stadt in den Nachkriegsjahren nicht leicht, die notwendigen Mittel für den

Wiederaufbau und die Ausrüstung der Feuerwehr aufzubringen.

Im Jahr 1964 kam mit dem LF8-TS der Fa. Bachert, aufgebaut auf einem Frontlenkerfahrzeug LF 319 von Daimler-Benz, das erste motorisierte Löschgruppenfahrzeug und damit ein Riesensprung in der Mobilität und im einsatztaktischen Wert der Feuerwehr.

1972 bis 1973 brachte die Gemeindereform eine entscheidende Strukturänderung. Aus den ehemals fünf selbstständigen Feuerwehren Neuenstadt, Cleversulzbach, Kochertürn, Stein und Bürg musste eine Einheit mit fünf Abteilungen gebildet werden.

Beim Zusammenschluss der fünf Abteilungen waren folgende Fahrzeuge vorhanden: Abt. Neuenstadt mit LF 8-TS, Schlauchanhänger und AL12, Abt. Cleversulzbach mit TSF, Baujahr 1971. Abt. Kochertürn mit TSF, Baujahr 1967, Abt. Stein mit TSA und AL12, Abt. Bürg mit Hydrantenwagen und AL12.

Die Feuerwehr Neuenstadt wurde seither unter den Kommandanten Klaus Gussmann (1955 – 1976), Siegfried Steichele (1976 – 1990), Rudolf Schuster (1990 – 2007), Hartmut Schaffroth (ab 2007), ständig an die personellen und einsatztaktischen Erfordernisse angepasst. Ein großer und weitaus wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Neuenstadter Feuerwehr war die Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahr 1990. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, die personelle Situation in den Abteilungen zu verbessern und die Einsatzfähigkeit, vor allem am Tage, zu erhalten.

Ballongas für die Party

Ballongas-Hotline: +49/(0)69/380789355
Ballongas-email: apggwgd@airproducts.com

AIR PRODUCTS

Helium in Medizin & Forschung

Helium, flüssig-Bestellungen: +49/0800/1860409
Helium, flüssig-Bestellungen: heorder@airproducts.com

Schuhhaus

SENGHAS

Orthopädie
Schuhtechnik

Alles rund um den Fuss

Feuerwehrtiefel
Fußberatung - Einlagen
Maßschuhe - Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Schuhzurichtungen
Hausbesuche n. V.

Lindenplatz
74196 Neuenstadt
Tel.: 0 71 39 - 62 13



Freiwillige Feuerwehr Neuenstadt



Die Freiwillige Feuerwehr Neuenstadt im Jubiläumsjahr 2011. In der 1. Reihe die Alterskameraden, 2. Reihe: Führungskräfte mit Bürgermeister Norbert Heuser (Bildmitte), dahinter die Mannschaft, flankiert von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr.

Struktur und Personalstand der Feuerwehr Neuenstadt heute:

Personal:

Kommandant: Hartmut Schaffroth
123 Feuerwehrangehörige in den Einsatzabteilungen
38 Feuerwehrangehörige in den Altersabteilungen
27 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr

Abteilung Neuenstadt:

Abt.-Kommandant: Roland Grünagel
Fahrzeuge: HLF 20/16 Baujahr 2007, TLF 16/25 Baujahr 1985
GT-W Baujahr 2010, MTW Baujahr 1992, KdoW Baujahr 1989

Abteilung Cleversulzbach:

Abt.-Kommandant: Jürgen Heiß
Fahrzeuge: TSF-W Baujahr 1993

Abteilung Stein-Kochertürn:

Abt.-Kommandant: Lothar Vogt
Fahrzeuge: LF 8/6 Baujahr 1998, LF 8-TS Baujahr 1991
MTW Baujahr 2011

Hartmut Schaffroth, FF Neuenstadt

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neuenstadt a. K.

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, liebe Neuenstädter und Neustädter, liebe Festgäste, die Feuerwehr Neuenstadt am Kocher feiert im Jahr 2011 das Jubiläum „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr“. Hierzu möchten wir Sie ganz herzlich einladen. Wir haben für Sie ein interessantes Festprogramm zusammengestellt, um die Geschichte der Feuerwehr Neuenstadt mit allen Ortsteilen kennen zu lernen, aber auch um neuste Technik der Feuerwehren zeigen zu können. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Festprogramm

Freitag, 8. Juli 2011

19.00 Uhr Festakt in der Stadthalle Neuenstadt mit geladenen Gästen

Samstag, 16. Juli 2011

Ab 12.00 Uhr Mittagstisch im Festzelt in der Dreschhalle
14.00 Uhr Große Übung in der Innenstadt
Festabend mit Unterhaltungsmusik im Festzelt (Dreschhalle)
Barbetrieb
(Es spielt der Musikverein Dahenfeld)

Sonntag, 17. Juli 2011

10.00 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche St. Nikolaus anschließend
Frühschoppen mit Fahrzeugschau in der Dreschhalle
Ausstellung „150 Jahre Feuerwehr“ im Museum im Schafstall
Ab 11.30 Uhr Mittagstisch im Festzelt (Dreschhalle)
14.30 Uhr Festumzug durch die Innenstadt mit Geräten und Fahrzeugen von den Anfängen der Feuerwehr bis heute (Aufstellung ab 13.30 Uhr in der Hofgartenstraße)
Einmarsch und Begrüßung im Festzelt
Unterhaltungsmusik im Festzelt (Dreschhalle)

An beiden Tagen verwöhnen wir Sie mit bekanntem gutem Essen und Getränken von der Feuerwehr und unserem leckeren Kaffee und Kuchen der Feuerwehrfrauen.

Wir verglasen und liefern Maskenbrillen!

Fragen Sie uns, wir erstellen gern ein Angebot!



KLAUS GUSSMANN
UHRMACHERMEISTER AUGENOPTIKERMEISTER
OPTIK · UHREN · SCHMUCK

74196 NEUENSTADT · HAUPTSTR. 39 · TEL. 0 71 39/4 888 992
www.gussmann-online.de · e-mail: info@gussmann-online.de



Mörike-Apotheke

Inhaber
Peter Munding

Hauptstraße 15
74196 Neuenstadt
Telefon 1312



SYSTEME
DER ELEKTRO- UND
GEBÄUDETECHNIK



zentrum
der
energie

ABN Braun AG
Systeme der Elektro- und Gebäudetechnik
Ohringer-/Benzstraße 164
74196 Neuenstadt
Telefon 0 71 39 / 94 - 20
Telefax 0 71 39 / 94 - 49
E-Mail: abn@abn-elektro.de
www.abn-elektro.de

System GEYER
Platenstraße 59
90441 Nürnberg
Telefon 0911/ 58 07 78 - 0
Telefax 0911/ 58 07 78 - 50
E-Mail: geyer@abn-elektro.de



Freiwillige Feuerwehr Nordheim



Das Jahr 2010 war zwar ein einsatzarmes aber dennoch arbeitsreiches Jahr für die Nordheimer Feuerwehr. So wurde unter anderem zu sechs Bränden, elf Technischen Hilfeleistungen und einem Fehlalarm ausgerückt. Im Einsatzspektrum war von der Notfalltüröffnung für den Rettungsdienst über Maschinenbrände in Industriebetrieben bis hin zum tödlichen Verkehrsunfall nahezu das gesamte Leistungsspektrum der Feuerwehrarbeit dabei. Am längsten war die Nordheimer Feuerwehr beim Hochwasser im Juni gefordert, bei dem sich die Einsatzdauer über zwei Tage erstreckte. Am kuriosesten war sicherlich die Hilfeleistung eines in die Irre geradelten Fahrradfahrers am Nordheimer Bahnhof.

Nachdem sich die Feuerwehr Nordheim in den letzten Jahren immer bei den Leistungsabnahmen beteiligt hatte, trat man im Juli als Veranstalter dieser kreisweiten Veranstaltung auf. An zwei Tagen stellten die Einsatzabteilungen und Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Stadt- und Landkreis Heilbronn auf dem Sportgelände in der Lauffener Straße ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis. Auch die Feuerwehr Nordheim nahm in einer Kooperati-

on mit den Brackensteiner Kameraden an der Leistungsabnahme teil und holte sich das silberne Leistungsabzeichen „nach Hause“. Doch nicht nur die eigenen Kameraden haben bestanden - insgesamt 27 Gruppen aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn sowie zwei Gruppen aus dem Rems-Murr-Kreis haben die Prüfungen zu den Leistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold erfolgreich abgelegt. Die Jugendflamme Stufe 2 legten 26 Jugendfeuerwehrgruppen aus elf verschiedenen Wehren ab.

Die Jugendfeuerwehr veranstaltete Anfang November ihr erstes Tischkickerturnier. Sieger wurde die Jugendfeuerwehr Lauffen vor den Kameraden aus Bad Rappenau-Bonfeld. Nachdem die Veranstaltung von den Feuerwehren positiv angenommen wurde, ist bereits eine Fortsetzung geplant.

Doch im Jahr 2010 gab es nicht nur positives zu berichten. Am 2. Juni verstarb Walter Deininger. Deininger war von 1957 bis 1966 zunächst stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Nordheim und von 1966 bis 1983 deren Kommandant. In dieser Eigenschaft war er maßgeblich an der Entwicklung der Feu-

erwehr Nordheim beteiligt. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Walter Deininger 1983 zum Ehrenmitglied und Ehrenkommandanten ernannt. Durch seinen Tod hat die Nordheimer Feuerwehr einen von allen geschätzten Kameraden verloren.
Marcel Karger, FW Nordheim



Bei der Leistungsabnahme zur Technischen Hilfeleistung wird die richtige Anwendung des Spreizers mit einem Übungsgestell überprüft.



Übungsgerüste stellen die „Hauptstraße 12“, eine fiktive Einsatzadresse für die Leistungsabnahmen dar.



Die Nordheimer Leistungsabzeichengruppe beim Aufbau der Saugleitung zum Löschangriff Silber.

Es ist beruhigend, jemanden zu haben, auf den man sich felsenfest verlassen kann, Tag für Tag, das ganze Jahr.

Seit 1857

Gut beraten - gut versichert

Versicherungsbüro
Herbert Weinstok
74226 Nordheim - Heilbronnstr. 1
Telefon 01 72/772344 4

Württembergische

Herbert.Weinstok@wuerttembergische.de

Bürozeiten:
Montag - Freitag
8.00 bis 19.30 + 14.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

Raumgestaltung aus Naturstein
z. B. Wärmespeicherung

HEUKRODT RAINER UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Natursteindesign für Haus und Garten
- Fensterbänke & Steintreppen
- Kreative Geschenkideen
- Bildhauerarbeiten
- Grabmale

Büro:
Hofstatt 30
74226 Nordheim
Telefon und Fax: 07133/9011844
Mobil: 01 72/772344 4
E-Mail: heukrodt.r@hotmail.de

NATURSTEINDESIGN & GRABMALE



Neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug

Die Gemeinde Obersulm beschaffte 2010 ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/20 auf einem Daimler Allrad angetriebenen Fahrgestell ATEGO mit IVECO Magirus Brandschutztechnik – Integralaufbau AF3 („AluFire3“). Mit dieser Ersatzbeschaffung wird das bestehende TLF16/15 (Bj. 1971) ersetzt und übernimmt die Aufgabe des Ersteinsetzungsfahrzeuges für Brand- und Hilfeleistungseinsätze der FF Obersulm in der 14.500 Einwohner zählenden Flächengemeinde Obersulm.

Basierend auf dem Standard Fahrgestell Modell Daimler ATEGO 1529 AF mit den Zusatzausführungen: verlängerter Radstand (4.106 mm), vollautomatisiertes Wandlergetriebe (Allison) und zuschaltbaren Schleuderketten (RUD-matic) an der Hinterachse, erfolgte ein Vollintegralaufbau der noch jungen „AluFire3“-Generation von IVECO Magirus Brandschutztechnik. Eine Besonderheit stellt hierbei der Roboterlichtmast (TEKLITE – RRTM3), welcher auf dem Dach des Integralen Mannschaftsraummoduls (MRM) verbaut wurde. Mit einer Ausfahrhöhe von 3.300 mm, welche über die fahrzeugeigene Druckluftanlage versorgt wird und einer Leistung von 4x1.500 Watt (Halogen), entspricht 144.000 Lumen, konnte durch den zentralen Verbauort eine max. Rundum-Nahfeldausleuchtung realisiert werden.

Die Ausstattung von 5x Pressluftatmer-Halterungen im Mannschaftsraum (3x entgegen der Fahrtrichtung und 2x in Fahrtrichtung) stellen ein weitere Besonderheit dar.

Zur maximalen Nutzung der Vorteile des Integralaufbaus wurden alle Zusatzausrüstungen zur PSA, wie Warnwesten, Rettungstücher, Fluchthauben, Ausrüstung Waldarbeit (Forsthelme, Schnitenschutzhosen) und die erweiterte TH-Ausrüstung (Schutzbrillen, Gehör- und Partikelschutzfilter, Einmalhandschuhe) im Mannschaftsraum verlastet.

Über drei Staukästen unterhalb der Sitzbank (S1 – entgegen Fahrtrichtung) und zwei „Einbauschränke“ (in Fahrtrichtung außen), konnten zusätzliche Stauräume unter anderem auch zur Lagerung einer Wärmebildkamera (BULLARD T3max+) realisiert werden. Als Löschmittel werden 2.000 Liter Wasser und 120 Liter Schaummittel (Class-A) mitgeführt. Die 2-stufige Feuerlöschkreiselpumpe (FPN10-2000) wurde mit einer Schaumzumischanlage FD 1000 Deluxe mit Anlaufmengenreduzierung, welche im G6 verbaut ist, ergänzt. Damit stehen zur Löschmittelabgabe zwei B-Druckabgänge heckseitig und jeweils ein B-Druckabgang seitlich und ein Schnellangriff-C (zwei in Buchten gelagerte C-Druckschläuche mit Hohlstrahlrohr) im G6 zur Verfügung. In den beiden Traversenkästen lagern jeweils ein Schnellangriffsverteiler mit angekuppelten B-Druckschlauch. Der B-Druckabgang

rechts sowie der C-Schnellangriff sind über die Schaumzumischanlage versorgt, wodurch die Abgabe von Wasser-/Schaummittelgemisch wahlweise abgegeben werden können. Die Einstellung der gewünschten Schaummittelzumischrate erfolgt manuell über das Handrad an der FD 1000 Deluxe. Auf spezielle Hohlstrahlrohraufsätze konnte hierbei verzichtet werden. Die Geräteräume (G1, 3 und 5) der linken Fahrzeugseite beinhalten die Beladungsumfänge für den Schwerpunkt Brandeinsatz und die Geräteräume (G2,4 und 6) der rechten Fahrzeugseite für den Einsatzschwerpunkt Technische Hilfe-Komponente. Die Dachbeladung gliedert sich in einen Dachkasten mit aufgesetzter Lagerung 4-teilige Steckleiter und einen Grundgestell für Lagerung 3-teilige Schiebleiter und der beiden Weithalsfässer (Lagerung Ölbindemittel). Zusätzlichen Stauraum bietet der Dachkasten unter der tragbaren 4-teiligen Steckleiter. Dieser kann diverse Schaufeln, Besen und Dunghaken sowie eine Schleifkorbtrage und die Krankentrage aufnehmen.

Bei der konzeptionellen Gestaltung der Lagerungen für die feuerwehrtechnische Beladung lag der Fokus auf einer Auslegung bezogen auf die demographische Entwicklung, d.h. schwergewichtige Komponenten wurde auf GR-Auszügen verlastet und sind in Verbindung mit den abklappbaren, begehbaren Kotfüßeln, ergonomisch entnehmbar.

Holger Herdeg, FF Obersulm



Die Ersatzbeschaffung für das alte Tanklöschfahrzeug TLF 16/15 – ein modernes HLF 20/20.

HLF 20/20	FF Obersulm
Fahrgestell:	MB ATEGO 1529 AF
Motorleistung:	210 kW bei 2.200 min-1
Hubraum:	6.374 cm ³
Länge:	7.660 / 8.570 mm
Breite:	2.500 mm
Höhe:	3.300 mm
Radstand:	4.196 mm
Zul. Gesamtgewicht	14.500 Kg
Feuerlöschkreiselpumpe:	FPN 10-2000
Zumischanlage:	FD 1000 Deluxe mit Anlaufmengenreduzierung
Löschwasserbehälter:	2.000 Liter
Schaummitteltank:	120 Liter
Aufbau:	Magirus Brandschutztechnik AluFire 3 (AF3)



- Meisterbetrieb
- Mobiler Pannenservice
- Unfallinstandsetzung
- Reifen-Service
- TÜV-Abnahme im Haus
- Abgasuntersuchung
- Tacho-Service nach § 57 b
- SP-Prüfung

LKW-Transporter-PKW

Fahrzeug-Service Waldbüßer
Telefon 07134 13863-0

Mo. - Fr. 8.00 - 21.00 Uhr • Sa. 8.00 - 17.00 Uhr

Neuhausstraße 11 • 74182 Willsbach • Fax 07134 13863-30
E-Mail: FSW@waldbuesser.eu • www.waldbuesser.eu

**Professionelle Betriebseinrichtungen
in Stahl und Aluminium**



Dringenberg GmbH
Betriebseinrichtungen

74182 Obersulm-Sülzbach · Haller Strasse 180 · Tel (07134) 503-0 · Fax (07134) 503-49
www.dringenberg.com



Neue Truppführer im Landkreis

In den vergangenen Wochen wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Obersulm ein Truppführerlehrgang durchgeführt. Die rund 20 Teilnehmer wurden von den Feuerwehren Abstatt, Erlenbach, Hardthausen a.K., Langenbrettach, Löwenstein, Obersulm, Oedheim und Weinsberg entsandt. Lehrgangsziel des Lernzielkataloges für 35 Stunden konzipierten Lehrgangs ist die selbständige Ausübung der Funktion „Truppführer“. Während beim „Einstieglehrgang“ Truppmann 1 „nur“ grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse im Feuerwehrwesen vermittelt werden, wird bei der Truppführerausbildung vermehrt Wert auf Eigenverantwortung und Mitdenken im Sinne der bei der Feuerwehr propagierten Auftragstaktik gelegt. Hierzu benötigen die Lehrgangsteilnehmer des Lehrgangs Truppführer auch einen tieferen Einblick und das Verständnis in bestimmte Sachverhalte.

Um beispielsweise beim Brandeinsatz gewisse Gefahren aufgrund der Bauart und Bauweise von Gebäuden abschätzen zu können, wurden verschiedene Objekte in Obersulm unter die Lupe genommen, damit die Truppführerasspiranten die Möglichkeit hatten, Risiken selbst zu erkennen. Auch in den anderen Themenbereichen des Lehrgangs wie zum Beispiel „Brennen und Löschen“, „Rechtsgrundlagen“ und „Technische Hilfeleistung“ waren die Ausbilder um Lehrgangsleiter Hardy Hilker bestrebt, der Theorie anschauliche und gut verständliche Fallbeispiele aus der Praxis gemäß dem Motto „soviel



Neu qualifizierte Truppführer - leider fehlen einige Obersulmer Kameraden, die im Einsatz unterwegs waren.

Theorie wie nötig, soviel Praxis wie möglich“ folgen zu lassen.

Nach dem Einstieg in das Thema „Gefährliche Stoffe und Güter“ wie der GAMS-Regel, persönliche Schutzausrüstung und Kennzeichnung von Gefahrgut, gab es Gefahrgut zum Anfassen: einen Mineralöl – LKW, an dem die Kennzeichnungen und die vorhandenen Sicherheitseinrichtungen live erforscht werden konnten. Außerdem bestand die Möglichkeit, vom Fahrer Tipps zu bekommen.

Feuerwehrarbeit ist in erster Linie „Handwerk“; Feuerwehrausbildung muss hierzu logischerweise die notwendigen Fertigkeiten vermitteln. Mit reinem Tabellenwissen lassen sich nun mal keine Brände lö-

schen und Menschen retten. Theoretisches Wissen ist natürlich in gewissem Masse notwendig, um Hintergründe zu verstehen, kann aber nur Mittel zum Zweck sein.

Am letzten Termin stand auch die „Lernzielkontrolle“, sprich die Prüfung auf dem Programm. Gut vorbereitet erwiesen sich alle Teilnehmer. Als Lehrgangsbeste konnte Simone Sammet aus Löwenstein die Truppführerausbildung beenden.

Einen kleinen Wermutstropfen gab es dennoch. Aufgrund eines Alarms für die Feuerwehr Obersulm – Ausrücken des Löschzuges zu einem Brandeinsatz – fehlten beim abschließenden Gruppenfoto leider einige Kameraden.



Zum Glück nur Ausbildung: Patientengerechte Menschenrettung.



Sicherungsmaßnahmen an einem verunfallten PKW.



**GÜNTHER
GEIST**
74182 OBERSULM-WILLSBACH
„Der schwarze Geist“
CONTAINER
METALLHANDEL
TRANSPORTE
FAX 07134 / 1 76 56
FUNK 0172 / 7 11 35 15
TEL. 07134 / 2 25 11

Baseball-caps T-Shirts Poloshirts Ärmelabzeichen

- Einzelstücke
- Kleinserien
- Vereinsservice
- Bestickungen aller Art

Gerlinde's Stick- und Nähservice
Kirchthal 14
87637 Seeg
E-Mail: miller.gerlinde@freenet.de

Fordern Sie ein kostenloses Angebot an!



Fortbildung der Atemschutzgeräteträger im mobilen Brandübungscontainer der EnBW

Die Feuerwehr Obersulm konnte im vergangenen Jahr wiederholt den mobilen Brandübungscontainer der EnBW nutzen. Eine Heißausbildung für die Atemschutzgeräteträger ist eine wichtige Schulungsmaßnahme um die Einsatzkräfte für den Einsatzdienst fit zu machen. Die Feuerwehr konnte zahlreiche Kameraden in

dem Container ausbilden. Die Ausbildung begann mit der Sicherheitsunterweisung, einschließlich taktischer Hinweise zur Hohlstrahlrohrtechnik, Vorgehen in Brandräumen und Vorstellung der Übungsdurchläufe.

Ein Kellerbrand mit Einstieg über die Wendeltreppe und ein Zimmerbrand mit einer Flash-over-Simulation waren die heißen Übungen. Die Anlage der EnBW war in einem sehr guten Zustand und ist störungsfrei gelaufen. Die Hupf Schutzkleidung hat

sich bestens bewährt. Es ist beruhigend, dass die jungen Atemschutzgeräteträger bei einer heißen Ausbildung erste Erfahrungen sammeln konnten. Der Dank gilt allen die diese besondere Ausbildung so engagiert unterstützt haben, als auch der EnBW die den Feuerwehren den Container immer wieder kostenlos zur Verfügung stellt.

*Markus Kress und Michael Schepperle
FF Obersulm*



Flash-over – ein heikles Szenario.



Reale Übungsbedingungen in der Brandübungsanlage EnBW.

linsenmeyer
communication



Agentur für visuelle Kommunikation

Taitinger Str. 62 | 86453 Dasing
Fon 0 82 05/96 96 08
www.linsenmeyer.de
info@linsenmeyer.de

Schwerpunkte:
Kunden-/Mitarbeiterzeitschriften
Corporate Design
Typographie | WebDesign



Glücksräder, Lostrummeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF

Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

Fleischer-
fachgeschäft

HOHL

Partyservice



Obersulm Eilhofen Löwenstein

Am Ordensschloß 4 · 74182 Obersulm-Affaltrach
Tel. 07130 / 79 39 · Fax: 07130 / 37 22

Filialen:

Maybachstr. 27 · 74245 Löwenstein · Tel. 07130 / 45 39 83
Hauptstraße 28 · 74248 Eilhofen · Tel.: 13 84 577

Über
100 Sorten
Wurst- und
Schinken-
speziali-
täten

Heißtheke
mit tägl.
wechselnden
Tages-
menüs

Frisch-
fisch-
theke

Geflügel-
und
Milke-
wurst

E-Mail: Metzgerei-Hohl@t-online.de
Internet: www.Metzgerei-Hohl.de



Sankt Florian Das Feuerwehrhotel

Bruderhalde 30/
Hinterzarten
79822 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 52/9 17 97-0
Fax 0 76 52/9 17 97-5 99
E-Mail:
info@sankt-florian-titisee.de



Freiwillige Feuerwehr Oedheim



Die Höhepunkte bei der Freiwilligen Feuerwehr Oedheim im Jahre 2010 sind alle mit besonderen Tagen verbunden wie Bundestag, Berufsfeuerwehrtag, Geburtstag, Wahltag - nachdem auch 2009 mit dem „Tag der offenen Tür“ zum 10-jährigen Einzug ins neue Feuerwehrhaus ein schöner Jahrestag gefeiert werden konnte. So wurde das Jahr 2010 für die insges. 121 Feuerwehrkameraden und -kameradinnen in Oedheim, davon 78 Aktive in den Einsatzabteilungen (60 bei der Abt. Oedheim, 18 bei der Abt. Degmarn), 18 Jugendliche bei der Jugendfeuerwehr und 25 bei der kameradschaftlich sehr aktiven Altersabteilung, trotz eines fehlenden Großereignisses, zu einem zwar einsatz- und arbeitsreichen, aber auch in Sachen Kameradschaft und Geselligkeit ereignisreichen Jahr.



Berlin lässt grüßen: Der drei-tägige Ausflug in die Bundeshauptstadt.

Einsätze

Die Oedheimer Wehr wurde zu der Rekordzahl von 34 Einsätzen gerufen, wo bei drei Brandeinsätzen insgesamt 24 Technischen Hilfeleistungen und sieben Brandwachen gegenüberstanden. Die größten Einsätze waren ein Verkehrsunfall beim Aspenloch am 25. April mit vier Schwerverletzten, davon zwei eingeklemmten Personen, drei beteiligten PKW und dem Einsatz des Rettungshubschraubers sowie der Brand eines Ferienhauses im Hirschfeldpark. Bei 31 Übungsterminen wurde die Einsatzbereitschaft und die Schlagkraft der Wehr trainiert, die bei einer großen Alarmübung im Oktober in der Ortsmitte unter Beweis gestellt werden konnte. Weiterhin erfolgten viele Lehrgangsbesuche auf Kreis- und Verbands-ebene.



Einsatz beim Verkehrsunfall am 25. April 2010 in Oedheim.

Bei der technischen Ausrüstung ist in erster Linie die reibungslose Umstellung auf die digitale Alarmierung und den damit verbundenen Austausch der Alarmempfänger zu nennen. Weiterhin steht die Anschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs HLF 10/6 an, als Ersatz für das nun bereits über 26 Jahre alte und TÜV-gefährdete TSF der Abt. Degmarn und der damit verbundenen Umsetzung des Feuerwehrkonzepts. Wenn der Zuschussantrag positiv beschieden wird, kann die Anschaffung erfolgen.

Einsatzabteilungen

Der erste Höhepunkt im Jahr für die Oedheimer Feuerwehr ist seit nun bereits fast 30 Jahren der Fasching „Auf zum Schmutzliche Dunnerstich“ in Degmarn, der weit über die Grenzen des Landkreises bekannt ist und auch für viele FeuerwehrkameradInnen aus den Nachbargemeinden ein Highlight im Unterländer Fasching darstellt. Natürlich bedeutet dieser Fasching alljährlich viel Stress und Arbeit für die Oedheimer Feuerwehrleute, aber jedes Jahr stellt die Feuerwehr wieder fest, dass sich dieser Aufwand für alle lohnt.

Der Höhepunkt des Jahres war für die Einsatzabteilungen der dreitägige Ausflug in die Bundeshauptstadt Berlin vom 16. – 18. Juli, wenige Tage nach der Fußball-WM in Südafrika. Bei der Stadtrundfahrt konnten alle wichtigen Plätze und Gebäude, vom Potsdamer Platz mit dem Sony-Center, dem Bundeskanzleramt und dem Reichstagsgebäude bis zum Olympiastadion und dem neuen Hauptbahnhof in Augenschein genommen werden. Der obligatorische Gang durch das Brandenburger Tor schloss sich ebenso an, wie der Besuch in den Kneipen des berühmten Nicolai-Viertels und den Hackischen Höfen. Auf Vermittlung von MdB Thomas Stroh wurde am zweiten Tag der Deutsche Bundestag mit dem Plenarsaal besucht und beim Gang durch die riesige Glaskuppel des Reichstagsgebäudes der tolle Blick über Berlin genossen. Bei der Schiffsrundfahrt auf der Spree am letzten Vormittag konnten das gesamte Regierungsviertel, der Dom, die Museumsinsel und der Fernsehturm vom Schiff aus nochmals bewundert werden. Mit der Rückfahrt endeten drei sehr interessante und erlebnisreiche Tage in Berlin.

Der Kameradschaftsabend am 6. Nov. 2010 in der Kochana war das nächste Ereignis aus kameradschaftlicher Sicht. Bei einem unterhaltsamen und kurzweiligen Abend konnten sechs Kameraden für 250 Jahre Engagement bei der Oedheimer Feuerwehr geehrt werden. Bernd Ehr-

hardt, der stellvertretende Kommandant der Wehr und Günter Traub erhielten das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit, Rolf Weiss und Dieter Müller, die beide die Altersabteilung führen, konnten für 50 Jahre bzw. 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden, ebenso wie Willi Vogt für stolze 60 Jahre und Heinz Keicher für 50 Jahre. Ein humorvolles Programm, gespickt mit mehreren Überraschungen sowie die obligatorische Tombola rundeten den Kameradschaftsabend ab.

Bei einem Empfang gemeinsam mit der Gemeinde im Feuerwehrhaus konnte die Wehr am 14. Dezember, den 60. Geburtstag von Kommandant Franz Schuster feiern, der nach 13 Jahren als stellvertretender Kommandant im Jahre 2000, also vor zehn Jahren zum Kommandant der Wehr gewählt wurde und damit nunmehr seit mehr als 23 Jahren die Geschicke der Wehr an vorderster Front mitbestimmt.

Neben Bürgermeister Ulrich Ruoff würdigten der Vorsitzende des Kreisfeuerwehverbandes Heilbronn, Reinhold Gall MdL, Kurt Semen aus Bad Friedrichshall für die Kommandanten der Nachbarwehren und Dr. Karl Braungart für die Kirchen die Verdienste von Franz Schuster für die Feuerwehr und Gemeinde Oedheim. Franz Schuster bedankte sich für die vielen originellen Geschenke, wie u.a. ein selbstgeschnittener Wanderstab für den Jakobsweg ebenso wie für die vielen Glückwünsche und Dankesworte sowie den tollen Empfang im Feuerwehrhaus.

Nur wenige Tage später, bei der Hauptversammlung der Wehr am 18. Dez. 2010 im Sportheim „Kocheraue“ standen Kommandant Franz Schuster und dessen Stellvertreter, Bernd Ehrhardt, abermals im Mittelpunkt, wurden beide doch eindrucksvoll zum dritten Mal für weitere fünf Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Für Paul Spohrer, den leider aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Abteilungs-kommandant von Oedheim, konnte mit Sven



Kübler ein junger und einsatzfreudiger Nachfolger gewählt werden. Da auch Kassier Erich Schöffner wiedergewählt wurde, konnte das Thema Wahlen schnell abgehakt werden. Nach den umfangreichen Berichten bestätigten Bürgermeister Ulrich Ruoff und der stellvertretende Kreisbrandmeister Hermann Jochim die gute Arbeit sowie die technische Ausstattung und die Einsatzbereitschaft bei der Feuerwehr Oedheim, die nach dem erfolgreichen Wahltag gut gerüstet in die kommenden Jahre gehen kann.

Jugendfeuerwehr

Für die Oedheimer Jugendfeuerwehr war 2010 ein ebenfalls sehr interessantes und abwechslungsreiches Jahr. Am 8. und 9. Mai konnten die 19 Jugendfeuerwehrleute, darunter vier Mädchen, unter der Leitung von Jugendwart Stefan Deckert und den Jugendbetreuern Sven Kübler, Manuel Baumgart, Marcel Ester und Peter Mall beim ersten Berufsfeuerwehrtag im Oedheimer Feuerwehrhaus tolle Erfahrungen

fast wie die Profis sammeln. Nächtliche Brandeinsätze und Technische Hilfeleistungen waren ebenso Teil der Ausbildung wie das Kochen der Mahlzeiten und das Aufschlagen des Nachtlagers im Mannschaftsraum. Ein toller 24-Stunden-Tag für unsere Jugendfeuerwehr.

Die erfolgreiche Teilnahme bei den Schlauchbootrennen der Kreisjugendfeuerwehr in Gundelsheim mit mehreren ersten Plätzen ist ebenfalls schon alljährliche Tradition. Der Jahresausflug am 11. und 12. Sept. 2010 an die Fränkische Seenplatte mit Klettern im Hochseilgarten und nach Nürnberg stellte ein weiteres Highlight dar. Der Besuch bei der Nürnberger Berufsfeuerwehr beeindruckte ebenso wie die Aussicht aus dem 30 m hohen Drehleiterkorb. Die Spannung entlud sich dann im Stadtbad, bevor die Heimreise anstand. Bei vielen Veranstaltungen der Einsatzabteilungen sind die Jugendfeuerwehrleute selbstverständlich anwesend, so dass auch hier ein gutes Miteinander bei der Oedheimer Wehr gewährleistet ist.

Altersabteilung

Für die Kameraden der Altersabteilung war der Abschied von Ehrenkommandant Ernst Herdecker sehr einschneidend, ebenso der Tod des Kameraden Albin Zwick. Die gesamte Wehr musste den langjährigen Kommandanten nach dessen Tod im gesegneten Alter von 93 Jahren Anfang Mai auf seinem letzten Gang begleiten. Ernst Herdecker war Kommandant in Oedheim von 1951 bis 1966 und von 1968 bis 1971 und hat die Wehr in der Nachkriegszeit wieder aufgebaut und maßgeblich geprägt. Ansonsten waren die Kameraden der Altersabteilung wieder sehr rührig, wurde doch der monatliche Montagstreff ebenso gern gefeiert wie die Mithilfe beim Fasching und den Veranstaltungen der Einsatzabteilungen, wo diese Mitarbeit gerne angenommen wird. Der gelungene Ausflug im Mai ins Altmühltal sowie die Beteiligung am Ausflug des Kreisfeuerwehrverbandes nach Sinsheim unterstreichen die Aktivitäten unserer Senioren, die keiner unserer älteren Kameraden missen möchte. *Heinz Schmierer, FF Oedheim*



Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Reinhold Gall Mdl. gratuliert Kommandant Franz Schuster zum 60. Geburtstag.



Kdt Franz Schuster, dessen Stv. Bernd Ehrhardt, der neue Abteilungs-kommandant von Oedheim, Sven Kübler, und der Kassier Erich Schöffner nehmen die Glückwünsche zur Wiederwahl von Bürgermeister Ulrich Ruoff (re) und dem Stv. Kreisbrandmeister Hermann Jochim (li) entgegen.

Unser Anspruch:

Wir backen für Sie stets frisch und das den ganzen Tag.

Mit Freude und Engagement erfüllen wir die Wünsche unserer Kunden.

Qualität aus Tradition ist die Leitlinie unserer Teams.

Unser Backfieber – Ihr Genuss



BÄCKEREI
KONFITOREI

DENZER
Beim Rathaus seit 1830
Inh.: Michael Dittrich
Hauptstraße 10
Oedheim
Tel. 07136/20692
Fax 07136/22072

Café





Freiwillige Feuerwehr Offenau



Neues Löschgruppenfahrzeug LF 10/6

Der 30. Mai 2010 war ein ganz besonderer Tag für die Freiwillige Feuerwehr Offenau. In Dienst genommen wurde das Löschfahrzeug bereits Ende 2009, die offizielle Übergabe erfolgte jedoch erst mit dem Tag der offenen Tür 2010.



Neues Löschgruppenfahrzeug LF 10/6.

In einer lockeren Talkrunde, bestehend aus Vertretern von Mercedes-Benz und der Südzucker AG, Kreisbrandmeister Uwe Vogel, dem stellvertretenden Kreisbrandmeister Hermann Jochim, dem Landtagsabgeordneten Dr. Bernhard Lassotta, Bürgermeister Folk und Kommandant Klotzbücher wurden Fragen zur Fahrzeugbeschaffung, zur Fahrzeugfertigung und zur allgemeinen Bedeutung des neuen Löschfahrzeugs für Offenau beantwortet. Immerhin wurden hier über 260.000 Euro in die Sicherheit der Offenauer investiert. Im Anschluss an die Ge-

sprächsrunde wurde das neue Fahrzeug vom katholischen Pfarrer Stefan Vaas und seiner evangelischen Kollegin Ilse Hornäcker aus Bad Friedrichshall geweiht.

Weitere Highlights 2010

Ende März waren wir zu Gast im Offenauer Logistikzentrum der DHL Automotive Offenau GmbH. Nach einer Löschübung vor Ort hatte die Feuerwehr Gelegenheit sich ein Bild vom Betrieb des Logistikzentrums zu machen, in dem unter einem Dach drei Automobilzulieferer angesiedelt sind. Diese stellen die Türinnenverkleidungen für mehrere Audi Modelle her, arbeiten also mit viel Kunststoff, was für die Feuerwehr im Falle eines Einsatzes natürlich von großer Bedeutung ist.

Eine weitere Firmenbesichtigung stand bei der Südzucker AG auf dem Programm. Hier standen Informationen über die Abläufe im Hochregallager, sowie über die Neubauten im Bereich Versand und der LKW-Beladung im Vordergrund. Im Besonderen wurde auf die taktische Vorgehensweise im Brandfall und auf die Löscheinrichtungen an den verschiedenen Standorten eingegangen. Im April nutzten die Kameraden den neuen Anbau an die Grundschule, der sich zu diesem Zeitpunkt im Rohbauzustand befand, zu Übungszwecken. So konnten die Einsatzkräfte ausgiebig mit der Schiebeleiter üben und gleichzeitig die Gebäude, Flucht- und Rettungswege kennenlernen. Im Spätjahr hatte man die Gelegenheit die neuen Rettungszylinder zu testen. Den Höhepunkt zum Abschluss der Übung stellte die Auslösung der Airbags und der Gurtstraffer dar.

Wertvolle Jugendarbeit

Die Jugendfeuerwehr in Offenau besteht derzeit aus 24 Jugendlichen, davon fünf Mädels. Seit Ihrer Gründung 1996 konnten bereits 22 Mitglieder in die aktive Wehr übernommen werden. Dies zeigt wie wichtig und wertvoll die Förderung der Jugendarbeit ist. 2010 nahmen erstmals seit langer Zeit wieder Mitglieder der Offenauer Jugendfeuerwehr an der landkreisweiten Abnahme der Jugendflamme teil. Zwei Gruppen stellten sich in Nordheim mit Erfolg den sportlichen und feuerwehrtechnischen Aufgaben. Zuvor durften die Jugendlichen die Übungen der Jugendflamme bereits ihren Eltern und der ganzen Offenauer Bevölkerung am Tag der offenen Tür zeigen.

Der Ausflug nach Tripsdrill, als Belohnung für den hohen Übungseinsatz, kam bei den Jugendlichen gut an. Ebenso das Zeltlager, welches 2010 mit den Fahrrädern nach Ilsfeld führte.

Tatjana Plagmann, FF Offenau



Ausflug nach Tripsdrill in den Erlebnispark.

Freiwillige Feuerwehr Roigheim

Mit 14 Einsätzen im Jahr 2010 hatten die Kameraden der aktiven Abteilung ein vergleichsweise ruhiges Jahr. Neben Ölspuren, Insekteneinsätzen und verschiedenen Hilfeleistungseinsätzen war es vor allem die Brandmeldeanlage der Firma Pucaro, die das Einsatzgeschehen bestimmte. Die Brandeinsätze beschränkten sich auf zwei Kleinbrände, welche glücklicherweise schnell gelöscht werden konnten, ohne einen nennenswerten Schaden anzurichten. Umso mehr Aktivitäten gab es dann im kameradschaftlichen Bereich.

Beim Spanferkel-Grillfest wurde der Roigheimer Bevölkerung feinstes Spanferkel vom Holzkohle-Drehspieß nebst Steaks und Würsten in uriger Lagerfeuer-Atmosphäre geboten. Mit weiteren Aktionen, welche vor allem zur Aufbesserung der Kameradschaftskasse beitragen, waren die Feuerwehrkameraden nebst ihren Partnern regelmäßig gefordert. So bei der Bewirtung der Volksbank-Mitgliederversammlung, der Abenteurerwoche der Kirchengemeinde und bei der Roigheimer



Jugendfeuerwehr Roigheim.

Hallenkärwe. Dann bleibt nur noch das Schlachtfest zu nennen, bei dem zum Jahresende nicht nur altes Brauchtum, sondern auch die Feuerwehrkameradschaft gepflegt wurde.

Im Bereich Jugendarbeit wurde wieder sehr viel bewegt. Die engagierten Jugendleiter konnten zahlreiche neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr gewinnen, jetzt ist die Jugendfeuerwehr mit 30 Mitgliedern stattlich aufgestellt. Gleichzeitig feierte die Jugendfeuerwehr Roigheim das 15-jährige Bestehen und zeigte im Rah-

men des Spanferkel-Grillfestes in einer großen Schauübung ihr Können. Weiterhin wurde ein „Berufsfeuerwehrtag“ abgehalten, bei dem die Jugendlichen innerhalb 24 Stunden zahlreiche Einsätze und Ausbildungseinheiten absolvieren durften. „Die Jugendfeuerwehr ist die Feuerwehr von Morgen“ lautet das Motto der Jugendleiter, welche dieses Jahr gleich fünf Jugendliche in die aktive Wehr überführen durften.

Nicht zu kurz kommen durfte auch die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrmitglieder der aktiven Abteilung.

Deshalb wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Ausbildungen absolviert: 2-mal Truppmann, 2-mal Atemschutzgeräteträger, 4-mal Technische Hilfeleistung, 4-mal Maschinist, 2-mal Gruppenführer und 3-mal Führerschein Klasse CE. Diese beachtliche Leistung ist nicht selbstverständlich und zeigt einmal mehr die große Bereitschaft der ehrenamtlichen Feuerwehrmitglieder.

Nico Saur, FF Roigheim



Festjahr bei der Abteilung Massenbach

Die Feuerwehrabteilung Massenbach hat im vergangenen Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum ausgiebig gefeiert. Eingeläutet wurde das Jubiläumsjahr mit der Enthüllung eines Gedenksteines für die verstorbenen Feuerwehrkameraden direkt vor der Kirche. Abteilungscommandant Helmut Gogel konnte dazu zahlreiche Gäste beim Feuerwehrhaus begrüßen. Mit einem Fackelzug ging es von hier zur Kirche, wo der Stein nach einer Gedenkfeier durch Pfarrerin Juliane Jersak enthüllt wurde. Musikalisch wurde die Feier von Elke Glasbrenner mit der Trompete umrahmt.

Beim Festabend Ende Mai durfte Feuerwehrcommandant Albert Decker neben den zahlreichen Vertretern aus Bundes- und Landespolitik, Gemeinderatsmitgliedern, Vertretern örtlicher Vereine auch Abordnungen der Feuerwehren Pöndorf aus Oberösterreich und Teisendorf aus Oberbayern, sowie Abordnungen von Feuerwehren aus der Nachbarschaft herzlich willkommen heißen.

Abteilungscommandant Helmut Gogel blickte auf die Geschichte der Feuerwehr Massenbach zurück. Die erste Feuerwehr wurde bereits 1890 gegründet, war aber eine Pflichtfeuerwehr. 1906 erhielt die Wehr die heute noch vorhandene betriebsbereite, pferdebespannte Spritze. 1910 wurde dann aus der Pflichtfeuerwehr die heutige Freiwillige Feuerwehr. 1967 erhielt die Wehr ihr erstes Löschfahrzeug, ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF. 1972 wurde Massenbach im Zuge der Gemeindereform ein Stadtteil von Schwaigern.



Feuerwehr Brackenheim mit historischem Gerät beim Festzug.

Als Anfang der 90er Jahre das TSF in die Jahre gekommen war, stand eine Ersatzbeschaffung an. Hierfür reichte der Platz im alten Magazin nicht mehr aus. Die Stadt Schwaigern erstellte daher direkt neben dem Rathaus ein neues Feuerwehrhaus, das im Oktober 1994 der Wehr übergeben wurde. Den großen Zusammenhalt in der Wehr drücken hierbei die Eigenleistungen von umgerechnet etwa 50.000 DM aus, die beim Bau erbracht wurden.

Der stellvertretende Bürgermeister Dieter Vogt zollte der Wehr Respekt für die Aus-

übung des oft nicht einfachen Dienstes. Er verwies auch auf die stetig zunehmende Ausbildung und der ständig wachsenden Ausstattungen, die notwendig sind um den Anforderungen bei Einsätzen gewachsen zu sein. Stellvertretend für die anwesenden Vertreter der Politik dankte Ingo Rust MdL für den Einsatz an der Allgemeinheit.

Reinhold Gall MdL als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes betonte, dass ein Jahrhundert organisiertes Löschwesen helfen in der Not, aber auch Kameradschaft bedeutet.



Als Geschenk überreichte Reinhold Gall MdL Commandant Helmut Gogel eine Sitzungsglocke des Verbandes.

Kreisbrandmeister Uwe Vogel lobte den verantwortungsbewussten Schritt zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr, ohne die das Gemeinwesen heute schwer vorstellbar wäre. Er dankte im Namen des Landratsamtes für die aufopferungsvolle Tätigkeit aber auch für die gute Zusammenarbeit.

Kommandant Stefan Ufterdinger aus Teisendorf blickte auf die inzwischen über 20 jährige Freundschaft zur Feuerwehrabteilung Massenbach zurück. 1987 entstanden die ersten Bande, als die Massenbacher Kameraden das Bayerische Leistungsabzeichen in Teisendorf ablegten.

Aus den Händen des Verbandsvorsitzenden Reinhold Gall und seines Stellvertreters Albert Decker erhielt Gunther Lang, der 25 Jahre lang die Geschichte der Jugendfeuerwehr leitete und Helmut Gogel die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes.

Feuerwehrcommandant Albert Decker erhielt das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. In seiner Laudatio hob Reinhold Gall die Verdienste von Decker für das Feuerlöschwesen hervor. Zunächst als stellvertretender Feuerwehrcommandant hat er vor fast 20 Jahren als Commandant Führungsverantwortung übernommen. Daneben ist er maßgeblich für den guten Ruf der Feuerwehr Schwaigern als Ausbildungsstützpunkt mit verantwortlich. Unzählige Feuerwehrmitglieder haben bei ihm die Ausbildung zum Truppmann und Truppführer durchlaufen. Daneben engagiert er sich auch im Kreisfeuerwehrverband. War er früher im Ausschuss, ist er seit einem Jahr im Vorstand tätig.

Erster Besuch in „La Teste de Buch“

Am 3. Juni machte sich eine Abordnung der Feuerwehr Schwaigern unter Commandant Albert Decker und Bürgermeister Johannes Hauser auf den 1227 km langen Weg nach La Teste de Buch an der französischen Atlantikküste.

Am nächsten Morgen wurde die Gruppe am Hotel abgeholt und zur Feuerwehr von La Teste begleitet. Nach einem sehr herzlichen Empfang erfuhr man viel von der doch sehr militärischen Organisation und über die Ausrüstung der Wehr. Dann ging es zu einem der Wachtürme für die Waldbrandüberwachung. Die frische Brise, die dort oben herrscht, konnte nicht darüber hinwegtäuschen, wie anstrengend die ständige Aufmerksamkeit ist, beginnende Waldbrände schnell zu erkennen. Anhand der Navigation zweier Wachtürme und der auf Grund dieser Daten in der Feuerwache ermittelten Schnittstelle, können die Feuerstellen sehr präzise lokalisiert werden. Die Wälder in Frankreich sind in dieser Region nicht durch ein so gutes Wegenetz, wie man es bei uns kennt, erschlossen. Sandböden machen es unmöglich, mit schweren Einsatzfahrzeugen zu den Brandstellen zu gelangen. In Staubwolken eingehüllt durfte man nach einem gemeinsamen Mittagessen in einem solchen Fahrzeug mitfahren, wobei man teilweise sehr viel Mühe hatte, sich auf den Sitzplätzen zu halten.



Raupenlöschfahrzeug für Einsätze auf den sandigen Böden der Region.

Von einer Löschwasserversorgung wie sie bei uns Standard ist, kann man in diesen Gebieten nur träumen.

Mit einem Bild, das anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Abteilung Schwaigern entstanden ist und die Feuerwehr mit der Stadt im Hintergrund darstellt, bedankte sich Commandant Decker, verbunden mit dem Wunsch, die französischen Kameraden auch in Schwaigern begrüßen zu dürfen.

Samstags war offizieller Empfang im Rathaus von La Teste. Nach einem gemeinsamen Essen kreuzte man mit einer Pinasse im Becken von Arcachon. Abends stand der Besuch einer Austernzucht auf dem Programm. Bei ganz frischen Austern und einem kühlen Weißwein ging nun auch dieser eindrucksvolle Tag dem Ende



entgegen. Bürgermeister Johannes Hauser war es gelungen, für den Sonntag eine Besichtigung des Weingutes Canona La Gaffaliere von Graf Stephan von Neipperg zu organisieren. Dieser erläuterte eindrucksvoll die Philosophie seiner Weinwirtschaft.

Selbstverständlich besichtigte man auch das sehr schöne Städtchen St. Emilion, in dessen Nähe sich die Weingüter des Grafen von Neipperg befinden. Bei einer geführten Stadtführung lernte man auch hier die Geschichte und Entstehung dieses Städtchens kennen.

Zwei Feste in der österreichischen Partnergemeinde Pöndorf

Auftakt war die Zeughausweihe der Feuerwehr im Teilort Forstern. Fünf Kameraden der Feuerwehr Schwaigern um Kommandant Albert Decker waren in die Partnerstadt nach Oberösterreich aufgebrochen. Sonntags stand dann die eigentliche Zeughausweihe auf dem Programm.

Pünktlich angetreten konnten die Gäste zusammen mit den Pöndorfer Feuerwehrkameraden vor dem neuen Feuerwehrhaus der Segnung des Gebäudes beiwohnen. Am frühen Nachmittag wurden die Gäste dann von der Trachtenmusikkapelle Pöndorf aus dem Festzelt verabschiedet, mit dem Wunsch nach einem baldigen Wiedersehen in Österreich.

Im August war erneut ein Besuch angesagt. Jetzt stand die Fahrzeugsegnung eines KLF-A-Kleinlöschfahrzeug Allrad – im Pöndorfer Teilort Schwaigern auf dem Programm.

Auf dem Münchner Flughafen Franz-Josef-Strauss machte man eine Zwischenstation. Bei einer geführten Tour über das Gelände erhielt man einen Eindruck von den Dimensionen dieses Flughafens. Nach dem Sicherheitscheck, bei dem dem Kontrollpersonal aber auch gar nichts entging, führte die Fahrt über das Vorfluggelände, vorbei an geparkten und rollenden Flugzeugen aller Größenordnungen.

Dann ging es auf der A8 weiter, vorbei am Chiemsee und an Salzburg nach Pöndorf, das rund 20 Kilometer nördlich vom Mondsee liegt. Am dortigen Partnerschaftsbrunnen hatten sich neben Bürgermeister Johann Zieher auch zahlreiche Feuerwehrkameraden zur Begrüßung der Schwaigerner Abordnung eingefunden.

Am Abend stand dann die Segnung des neuen KLF-A durch Dechant Pfarrer Alois Maier und die Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Zieher auf dem Programm. Das von der Firma Rosenbauer gebaute Fahrzeug kostete 132.000 EUR. Diese Kosten wurden vom Bundesland Oberösterreich, dem Feuerwehrbezirk Vöcklabruck, der Gemeinde Pöndorf, der Feuerwehr Schwaigern und zahlreichen Spendern aufgebracht. Das Fahrzeug ist auf einem 5,5 Tonnen Sprinter Allrad Fahrgestell aufgebaut und hat einen 184 PS Mo-

tor, Besatzung 1 + 8. Als Pumpe steht eine TS8 zur Verfügung. Ein 14 KVA Stromgenerator versorgt u.a. den Lichtmast und die Umfeldbeleuchtung. Darüber hinaus wird die feuerwehrtechnische Beladung für eine Löschgruppe mitgeführt.

Mit dem obligatorischen Besuch in der Vöckla-Käserei startete man in den Sonntag. Nachdem alle Kühltaschen mit Ementaler oder Bergkäse gefüllt waren, ging es wieder ins Festzelt, zum Frühstück mit der Trachtenkapelle Pöndorf. Nachmittags stand der Nassbewerb der Pöndorfer Feuerwehren um den vom Bürgermeister gestifteten Wanderpokal auf dem Programm. Hierbei geht es darum, möglichst schnell einen zweiteiligen Löschangriff aufzubauen. Einzig entscheidendes Kriterium ist dabei die Zeit.

Führungswechsel bei der Abteilung Massenbach

Bei der Hauptversammlung der Feuerwehrabteilung Massenbach hat Helmut Gogel, wie geplant, Abschied vom Amt des Abteilungskommandanten genommen. Nach seinem letzten Jahresbericht wurde er mit stehendem Applaus von seiner Mannschaft verabschiedet.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Timo Schweizer einstimmig zum neuen Abteilungskommandant gewählt. Ebenso einstimmig wurde danach Sebastian Betz zum stellvertretenden Abteilungskommandant gekürt.

Timo Schweizer dankte der Mannschaft für das Vertrauen und versprach, sich mit Herzblut für die Belange der Abteilung einzusetzen. Dazu wünschte er sich, dass man immer gemeinsam an einem Strang ziehen möge.

Schwerer Verkehrsunfall

Am 2. Mai kam es kurz nach 14 Uhr auf der L 1107 zwischen Massenbachhausen und Furfeld zu einem Frontalzusammenstoß zwischen zwei PKW. Nach ersten Erkenntnissen kam einer der Fahrer in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn und stieß dort mit einem entgegenkommenden PKW zusammen.

Der Fahrer des ordnungsgemäß entgegenkommenden PKW verstarb noch an der Unfallstelle. Die drei weiteren Fahrzeuginsassen sowie der Unfallverursacher erlitten schwerste Verletzungen. Der tote Fahrer sowie sein Beifahrer waren noch in dem Fahrzeug eingeklemmt und



mussten von den Feuerwehrkräften mit Hilfe von unterschiedlichen Geräten befreit werden.

Der Beifahrer wurde nach einer Erstversorgung im Rettungswagen mit einem der Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen. Er verstarb während des Fluges. Die anderen Verletzten wurden jeweils mit Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Schweres Gewitter

Ein schweres Gewitter brachte innerhalb von ca. 15 Minuten die Rekordniederschlagsmenge von 30 Liter pro Quadratmeter. Betroffen davon war vor allem die Kernstadt.

Verteilt über das Stadtgebiet mussten mehrere Keller von Wohnhäusern ausgepumpt werden. Im Industriegebiet lief das Wasser in einen Metallverarbeitenden Betrieb. Es konnte mit Wassersaugern abgepumpt werden. In einem Wohnhaus der Marienhöfe war der Keller etwa zur halben Höhe voll gelaufen, nachdem ein dort verlaufender Graben die Wassermassen nicht mehr aufnehmen konnte. Hier kamen Tauchpumpen zum Einsatz. In einem Einkaufsmarkt war ein tiefer liegender Hof, in dem sich die Laderampen für die Warenanlieferung befinden, fast vollgelaufen. Das Wasser drohte den Markt zu überfluten. Dies konnte jedoch durch den Einsatz mehrerer Pumpen verhindert werden. An der Rückseite des Gebäudes staute sich ebenfalls Wasser, das aus Feldern und Weinbergen zusammenlief. Dabei drang das Wasser auch in Technikräume des Marktes ein und setzte dort mehre Schaltschränke und Elektroverteiler bis zu 30 cm hoch unter Wasser. Erst nachdem ein Elektriker alles überprüft und für eine sicheres Betreten der Räume gesorgt hatte, konnte auch dort das Wasser abgepumpt werden.

Von Äckern entlang der Kreisstrasse nach Neipperg liefen enorme Wassermassen direkt auf die Kreuzung beim Bahnübergang an der Heilbronner Strasse und machte diese weitgehend unpassierbar. Dann lief das Wasser über die Bahngleise weiter in Richtung Leinbach. Hier wurden Sicherungsmaßnahmen durchgeführt und die Schachteinläufe gereinigt, so dass das Wasser wieder ablaufen konnte.

Auch die Industriestraße war vollständig überflutet, als Wassermassen von den Weinbergen und Äckern hinter der Biogasanlage strömten. Die Straße wurde daher vorübergehend mit Unterstützung des städtischen Bauhofs abgesperrt.

Nachdem die Einsätze in Schwaigern abgearbeitet waren, wurden die nicht mehr benötigten Wassersauger der Feuerwehr Leingarten zur Verfügung gestellt. In Leingarten war bei dem Gewitter mehr als doppelt so viel Regen wie in Schwaigern gefallen. Entsprechend katastrophal war die Situation dort.

Volker Lang, FF Schwaigern



Neues Löschfahrzeug

Im Rahmen einer Fahrzeugweihe am 13.6.2010 wurde das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 der Feuerwehr Siegelsbach eingeweiht und offiziell in Dienst gestellt. Das Fahrzeug wurde schon einige Monate vorher beim Hersteller Iveco Magirus Brandschutztechnik in Weisweil bei Freiburg abgeholt.

Das LF 10/6 ersetzt das 40 Jahre alte Vorgänger-Fahrzeug ein Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) welches 1999 gebraucht von der Audi AG Neckarsulm erworben wurde.

Technische Daten

Die Basis stellt das von Iveco vielfach eingesetzte Fahrgestell vom Typ 140E25 mit einem zulässigen Gesamtgewicht von elf Tonnen. Die Kraftübertragung erfolgt über einen 251 PS starken Motor. Im Heck verfügt das Fahrzeug über einen 1200 Liter fassenden Löschwassertank. Zur Wasserabgabe dient eine Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-1000. Eine der größten Veränderungen gegenüber dem Vorgängerfahrzeug ist, dass das Anlegen der Atemschutzgeräte während der Fahrt möglich ist.

Neben der Normbelastung zur Brandbekämpfung steht ein Hilfeleistungssatz der Firma Weber Hydraulik zur Verfügung. Als Rettungsgeräte dienen eine Schere (S-180),

ein Spreizer (SP-45), zwei RTZ-2 (Teleskope) und einen RTZ-3 Rettungszylinder. Nachträglich wurde im März dieses Jahres der Rettungsgerätesatz mit Singlekupplungen und neuen Hydraulikschläuchen ausgestattet. Weitere Ausstattungsmerkmale sind ein Gerätesatz Absturzsicherung, Wassersauger, elektrische Säbelsäge sowie ein Spineboard zur schonenden Rettung verunfallter Personen.

Gerätehaus Erweiterung

Das Gerätehaus befindet sich zusammen mit dem Rathaus, Bürgerzentrum und dem Bauhof an der Wagenbacherstrasse in der Ortsmitte. Es bietet zwei Stellplätze für die Löschfahrzeuge LF 10/6 und LF 8. Das dritte Fahrzeug, ein Mannschaftstransportwagen (MTW) steht derzeit im Bauhof. Im Untergeschoss befinden sich sanitäre Räume sowie ein Lagerraum. Der Umkleidebereich befindet sich in der Fahrzeughalle. Aufgrund dieser räumlichen Enge beschloss der Gemeinderat Ende des Jahres 2010 das bestehende Gerätehaus zu erweitern.

Somit werden ein dritter Stellplatz und ein Umkleidebereich am Gerätehaus geschaffen. Die Arbeiten sind bereits im April 2011 gestartet. Interessierte können die Arbeiten über den Bau-Blog auf der Homepage verfolgen.

Teilnahme am Leistungsabzeichen

Im Juni 2010 fand die Abnahme des Leistungsabzeichens in Nordheim statt. Das letzte Abzeichen einer Gruppe aus Siegelsbach liegt schon 23 Jahre zurück, nun galt es für die nächste Generation das Leistungsabzeichen in Bronze abzulegen. Unter Leitung von Kommandant Volker Hofmann wurde mit 18 Übungen hierfür trainiert. Die Gruppe zeigte hier, dass sich langes und intensives Üben gelohnt hat. Das Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt haben: Volker Hofmann, Steffen Max, Ulf Bauer, Sebastian Lang, Thomas Hofmann, Christopher Manthey, Janosch Zeppek, Thorsten Wagenbach und Robin Kuhn. Besonders bedanken möchten sich die Teilnehmer bei der Firma Holzbau Widmann aus Siegelsbach für die Bereitstellung des Übungsgerüsts.

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Siegelsbach wurde am 29.10.2002 als 40. Jugendfeuerwehr im Landkreis Heilbronn gegründet. Bei verschiedenen Veranstaltungen im Ort wirkt die Jugendfeuerwehr z.B. dem Gemarkungsputz aktiv mit. Im nächsten Jahr feiert die Jugendfeuerwehr ihr 10-jähriges Bestehen.

Steffen Max, FF Siegelsbach



Das neue Löschgruppenfahrzeug – ein LF 10/6 von Iveco ist mit einem umfangreichen Hilfeleistungssatz ausgestattet.



Stolz präsentiert sich der Nachwuchs – die Jugendfeuerwehr aus Siegelsbach.

Das Buch zum Jubiläum

nur **9,90 €**

zzgl. Versandkosten



Im Dienste Ihrer Einwohner

Zu bestellen bei: Reinhold Korb · Fronhäuserstr. 1 · 74206 Bad Wimpfen
Tel. 0 70 63/88 91 · Fax 0 70 63/60 90 · Mobil 01 71/8 22 64 72
E-Mail: reinhold.korb@t-online.de

REINER 

**KLEMPNEREI
ANLAGENTECHNIK
KUNDENDIENST**

Staubfrei renovieren!

Renovierungsarbeiten haben oft die Verschmutzung des gesamten Hauses zur Folge. Wir sanieren Ihr Bad staubfrei und zeitsparend. Sprechen Sie uns an.

Achim Reiner
Hauptstraße 25
74199 Untergruppenbach
Fon 0 71 31/7 09 44
Fax 0 71 31/7 07 19
info@klempnerei-reiner.de



**ARAL-Tankstelle
Tarkan Anilmis**

Bistro · Textil-Waschanlage · Shop
Autozubringer Süd · 74199 Untergruppenbach
Tel. 07131/70810 · Fax 07131/976134

Koch + Käser

Ingenieurbüro für
Vermessung und Planung

Kirchstraße 5
74199 Untergruppenbach
Tel.: 07131.58230-0
Fax: 07131.58230-26

www.vermessung-kaeser.de

- Beratung
- Katastervermessungen
- Bauleitplanung
- Ingenieurvermessung
- Bauvermessungen
- Geoinformation
- Facility Management
- 3-D Laserscanning
- Grundstücksbewertung
- Wertgutachten



GARTEN & LANDSCHAFTSBAU

Lerchenweg 2+8 · 74199 Untergruppenbach
Tel. 07131/70748 · Fax 07131/702472
gurr.galabau@t-online.de · www.gurr-galabau.de

www.kfv-heilbronn.de

HAERING®

Wir bekennen Farbe.



**Sicherheit und Partnerschaft -
auf unsere **Feuerwehr** in
Untergruppenbach ist stets
Verlass!**

- Lacke
- Farben
- Putze
- WDVS

HAERING GmbH
Mühlstraße 2 - 10 · 74199 Untergruppenbach-Unterheinriet
Tel. 07130/4702-0 · Fax 07130/4702-10
www.haering.de · info@haering.de
Farbstudio: Mo. - Do. 7:00 - 16:00 Uhr, Fr. 7:00 - 14:00 Uhr



Ein großer Tag für die Feuerwehr

Am Sonntag, den 17.4.2011 war es endlich soweit. Nach langer Vorbereitungszeit konnten in einer Feierstunde die Übergabe des Löschgruppenfahrzeugs LF 10/6 an die Einsatzabteilung Unterheinriet, die Übergabe des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs HLF 20/20 an die Einsatzabteilung Untergruppenbach und die Weihe einer neu angeschafften Fahne der Gesamtwehr in einem würdigen Rahmen durchgeführt werden.

Bei strahlendem Frühlingswetter wurde die Fahrzeugübergabe von Bürgermeister Joachim Weller und Kreisbrandmeister Uwe Vogel vorgenommen.

Übergeben wurde ein LF 10/6, Fahrgestell Mercedes – Benz Atego 1226, mit einem Aufbau der Fa. Schlingmann mit einem 1000 l Wassertank und Sonderbeladung Wasserförderung. Die Anschaffungskosten betragen 240.000 Euro.

Ein HLF 20/20, Fahrgestell Mercedes-Benz Atego 1629 Allrad, Aufbau der Fa. Rosenbauer mit einem 2400 l Wassertank mit umfangreicher Beladung und einer Wärmebildkamera. Die Anschaffungskosten betragen 375.000 Euro. Die Herstellungszeit beider Fahrzeuge lag zwischen zehn und zwölf Monaten.

Mit Spannung sind zahlreiche Wehren und Bürger der Gemeinde Untergruppenbach der Einladung gefolgt, da eine Fahnenweihe in der heutigen Zeit ein nicht alltägliches Ereignis darstellt. Unter der musikalischen Begleitung durch den Musikverein Untergruppenbach gestalteten Pfarrer Wolfgang Altvater von der evangelischen Kirche und Gemeindeferentin Irmgard Schmitt von der katholischen Kirche die Fahnenweihe. Begleitet wurde die Feier durch Fahnenabordnungen der Patenfeuerwehr Bondorf, den Feuerwehren Flein, Abstatt und Ilsfeld. Besonders stark vertreten war die Freiwillige Feuerwehr Rain bei Straubing, die den Feierlichkeiten einen besonderen Glanz verliehen haben.

Die Feuerwehr Untergruppenbach hat sich mit der Fahne selbst beschenkt. Die Fahne soll die Geschlossenheit der Wehr, die sich aus sechs Ortsteilen zusammensetzt, zum Ausdruck bringen und als symbolisches Verbindungselement dienen. Insgesamt



Links die neue Fahne der FF Untergruppenbach – rechts: – mit roter Fahne die Fahnenräger der Patenfeuerwehr aus Bondorf.

folgten mehr als 26 Wehren der Einladung zum Festumzug.

Angeführt von der neuen Fahne und den neuen Fahrzeugen folgten Fahrzeuge der vergangenen 60 Jahre der Umzugsstrecke durch Untergruppenbach. Die Feuerwehr Untergruppenbach bedankt sich bei allen Besuchern und teilnehmenden Kameraden, die zum tollen Gelingen des Tages beigetragen haben. Weitere Berichte, Fotos und Informationen finden Sie im Internet unter www.feuerwehr-untergruppenbach.de.

Timo Hägele, FF Untergruppenbach



Alte und neue Technik beim Festumzug.



„Übergabe der Fahrzeuge“ durch Bürgermeister Joachim Weller und Kreisbrandmeister Uwe Vogel an Kommandant Timo Hägele und den Abteilungskommandant der Abteilung Unterheinriet Harald Eggart.



Die Freiwillige Feuerwehr Rain (bei Straubing) mit Fahne beim Festumzug durch Untergruppenbach.



Das Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 der Einsatzabteilung Unterheinriet.



Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16 der Einsatzabteilung Untergruppenbach als Ersatz für das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25.



Jahresrückblick 2010

Das Frühjahr 2010 stand im Zeichen von Feierlichkeiten. Vor dem Beginn der Jahreshauptversammlung wurde am 5. März das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 offiziell in Dienst gestellt und an die Abteilung Gellmersbach übergeben.

Neben Berichten aus den Abteilungen und Entlastungen konnten Ehrenkommandant Fritz Geiger, Erwin Gailing sowie Karl-Heinz Dorsch das äußerst seltene 60-jährige Jubiläum bei der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg feiern. Auch wenn die Jubilare seit einigen Jahren der Altersabteilung angehören und nicht mehr aktive Mitglieder sind, zeigt dies das große Engagement, das Verantwortungsbewusstsein und die Begeisterung für die Feuerwehr.

Für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden Rudolf Fritsch aus Weinsberg, Karl Deißler und Wolfgang Mandel, beide aus Wimmatal, mit dem Ehrenzeichen in Gold des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Das Ehrenzeichen in Silber, für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft, erhielt Reiner Ackermann aus Wimmatal. Bürgermeister Stefan Thoma und Kommandant Miklosch sprachen den Jubilaren ihre Glückwünsche und Hochachtung für diese außergewöhnlichen Leistungen aus und überreichten jeweils ein Präsent. Gleichzeitig mit der Jahreshauptversammlung wurde der neu gestaltete Internetauftritt der Feuerwehr Weinsberg online gestellt.



Ausbildung zum Drehleitermaschinenisten abgeschlossen

Im April haben insgesamt zwölf Angehörige der Feuerwehr Weinsberg die Ausbildung zum Drehleitermaschinenisten an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg (LFS) in Bruchsal abgeschlossen.

Bei dem 3-tägigen Lehrgang wurde das Hauptaugenmerk auf die taktische Ausbildung gelegt. Hierbei wurde z.B. die richtige Wahl des Aufstellplatzes bei verschiedenen Übungsszenarien geschult. Der jeweilige Fahrzeugführer musste innerhalb von Sekunden die entsprechende Situation einschätzen und die Drehleiter so positionieren, dass eine Menschenrettung aus Höhen und Tiefen gefahrlos möglich war. Dabei wurde nicht immer von optimalen Voraussetzungen ausgegangen, so dass den Maschinisten auch die technischen Grenzen der Drehleiter aufgezeigt werden konnte. Für diese Zwecke fand man auf dem Übungsgelände der LFS hervorragende Übungsmöglichkeiten vor. Als absolutes Highlight wurden an Gebäudeteilen des Bruchsaler Schlosses ebenfalls Anleiterübungen durchgeführt.

Lehrgangleiter und Lehrer der Landesfeuerwehrschule, Klaus Eisinger spielte auch hier wieder knifflige Szenarien ein, die von der Drehleiterbesatzung gelöst werden mussten. Durch die zum Teil enge Bebauung wurde dies erheblich erschwert.

Am Ende waren alle Lehrgangsteilnehmer von dieser praxisbezogenen Ausbildung begeistert.

Erster Galaabend

Als Alternative zu dem sonst üblichen Ausflug der Gesamtfeuerwehr Weinsberg fand am 27. November 2010 zum ersten Mal ein Galaabend statt. Dieser hatte zum Vorteil, dass alle Kameraden daran teilnehmen konnten, da nicht wie bei einem Ausflug ein Teil zu Hause bleiben musste um die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten.

Zu Beginn begrüßte Kommandant Lajosch Miklosch in der gefüllten Hildthalle alle Abteilungen sowie einige Ehrengäste, darunter Ehrenkommandant Fritz Geiger, Bürgermeister Stefan Thoma und Dr. Roland Demke aus Saarbrücken. Nach den ersten kulinarischen Höhepunkten sorgte



Drehleiterschulung „Menschenrettung“ auf dem Gelände der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal.



Insgesamt zwölf Teilnehmer waren bei der Schulung in Bruchsal dabei – Gruppenbild vor dem Bruchsaler Schloss.



FALKEN
APOTHEKE
WEINSBERG

KERNERSTRASSE 17
74189 WEINSBERG
TEL. 07134 - 2511

KRAMER Natursteine

Grabmale



Kramer GmbH · Lindichstraße 5 · 74189 Weinsberg
Telefon 0 71 34-64 26 · Telefax 27 26



das schwäbische Kabarettduo „i-Dipfele“ für viele Lacher im Saal. Selbst einzelne Abteilungen und Personen blieben bei ihren Gags nicht verschont.

Deshalb war es nicht verwunderlich, dass sie erst nach mehreren Zugaben die Bühne wieder verlassen durften. Im Anschluss an die Nachspeise sorgte der Magier Enzo Paolo mit seinen Zauberkünsten für Stauen. Sei es im Spiel mit dem Feuer oder mit Seiltricks. Nach seiner Bühnenshow konnte seinen Fingerfertigkeiten im Foyer weiter zusehen werden.

Erfolgreiche Jugendfeuerwehr

Im Juni war die Jugendfeuerwehr Weinsberg mit insgesamt 13 Jugendlichen und ihren Betreuern in Nordheim zur Abnahme der „Jugendflamme II“ angetreten. Seit Anfang 2010 hatten die Jugendlichen fast wöchentlich für dieses Ereignis geübt. Die Anspannung war also groß als die Gruppe mit dem eigenen Jugendfeuerwehrfahrzeug am Sportgelände in Nordheim ankam.

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder und wird in drei Stufen unterteilt. Die Prüfung selbst besteht aus zwei Teilen. Neben Feuerwehrwissen werden auch sportliche Anforderungen gestellt. Eine der Aufgaben aus dem Bereich Feuerwehrwissen war es, mittels zwei zugelosten Buchstaben, ein Gerät aus dem Tragkraftspritzenfahrzeug das mit diesem Buchstaben beginnt zu holen und anschließend dessen Verwendung zu erklären. Anschließend musste die Gruppe aus drei möglichen Aufgaben wählen, z.B. einen kleinen Wasserwerfer aufbauen.

Der sportive Teil bestand aus einem 400-Meter-Lauf und einem etwas abgewandelten Weitsprungwettbewerb. Für die Geschicklichkeit galt es, ein Gewicht von 15 kg, das auf einer Krankentrage fixiert war, durch einen Hindernisparcours zu bringen. Wobei die vier Gruppenmitglieder an der Trage die Augen verbunden hatten. Nur der Gruppensprecher konnte durch Befehle die Gruppe lotsen. Sehr zufrieden, dekoriert mit einem Abzeichen,

weil sehr erfolgreich bestanden, aber auch frisch geduscht und abgekühlt trat man die Heimreise an, um am Feuerwehrhaus in Weinsberg den tollen Tag ausklingen zu lassen.



Teamarbeit bei der Abnahme der Jugendflamme II in Nordheim.

Kinderferienprogramm der Jugendfeuerwehr

Ende Juli 2010 veranstaltete die Jugendfeuerwehr Weinsberg wieder ihr Kinderferienprogramm. Ganz unter dem Motto „Ein Tag bei der Feuerwehr“ konnten 25 Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren verschiedene Aktivitäten rund um die Feuerwehr erleben.

Zu Beginn dieses spannenden Tages wurden die Kinder von Jugendwart Rainer Barth im Schulungssaal der Feuerwehr Weinsberg begrüßt. Anschließend konnten die Kids beim theoretischen Teil der Brandschutzerziehung viel über das Feuer, die Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr erfahren. Wie lautet die Notrufnummer der Feuerwehr? Welche Nummer wählt man wenn man die Polizei benötigt? Wie sollte man sich im Brandfall verhalten? Das Gelernte konnten die Kinder dann gleich umsetzen und in der Notrufzentrale der Berufsfeuerwehr Heilbronn anrufen.

Als „Highlight“ wurden die Sprösslinge schließlich von einem komplett ausgerüsteten Atemschutzgeräteträger aus dem verrauchten Raum „gerettet“.

Kurze Zeit später ging es im Mannschaftstransportwagen in den nahe gelegenen Stadtseepark. Dort erfolgte die Einteilung in fünf Gruppen. Mit Feuereifer stürmten die kleinen Feuerwehrmänner/Frauen die für sie vorbereiteten Stationen. Bei den insgesamt fünf Disziplinen kam es auf Schnelligkeit und Geschicklichkeit an. Zum Beispiel musste mit einem Jugendfeuerwehrlärm Wasser durch einen Parcours transportiert werden, mittels eines Strahlrohres Tennisbälle von Verkehrsleitkegeln herunter gespritzt werden oder mit Hilfe des Wasserstrahles aus dem D-Strahlrohr einen Gymnastikball durch einen Hindernisparcours zu bugsieren und möglichst wenige Hindernisse umzuwerfen. Die Kinder hatten auf jeden Fall einen Riesenspaß.

Bei sommerlichen Temperaturen blieb es natürlich nicht aus, dass sich die Kinder gegenseitig Nass spritzten, sich in Wasserkübel setzten und sogar die Betreuer unter Beschuss nahmen. Das so viel „Arbeit“ natürlich hungrig macht war klar. Aus diesem Grunde wurde zum Abschluss noch das eine oder andere Grillwürstchen verschlungen. Zum Abschluss durften dann noch alle Kinder im Korb der Drehleiter hochfahren und Weinsberg von oben betrachten. Mit einem schönen Erinnerungsfoto ging der spannende Tag bei der Feuerwehr zu Ende.

Einsätze 2010

Was sich hinter dem Einsatzstichwort „auslaufender Kraftstoff“ alles verbergen kann ...

Die Freiwillige Feuerwehr Weinsberg wurde am 6.8.2010 um 4:03 Uhr mit dem Stichwort „auslaufender Kraftstoff“ alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einheit der Feuerwehr Weinsberg zeigte sich folgende Lage: Auf der Überleitung der BAB 81 Richtung Würzburg lag nach der Brücke über die Sulm ein beschädigter LKW-



Gleich drei Mitglieder der Altersabteilung feierten das seltene 60-jährige Jubiläum: v.l.n.r. Kommandant Lajosch Miklosch, Stellv. Kommandant Martin Donald, Rudolf Fritsch, Ehrenkommandant Fritz Geiger, Wolfgang Mandel, Karl Deißler, Bürgermeister Stefan Thoma.



Erinnerungsfoto vom Kinderferienprogramm 2011.



Anhänger mit einer deformierten Wechselbrücke; teilweise befand sich die Ladung auf der Fahrbahn.

Was fehlte war das Zugfahrzeug. Dieses wurde bei der Erkundung gefunden. Es befand sich acht Meter unterhalb auf einem landwirtschaftlichen Verbindungsweg nahe am Ufer der Sulm. Der Fahrer befand sich zu diesem Zeitpunkt äußerlich nur leicht verletzt im Auto der Autobahnpolizei. Die Überleitung der BAB 81 in Richtung Würzburg musste voll gesperrt werden. Mit einem Großaufgebot an Personal und Material wurde die BAB geräumt und anschließend unter erschwerten Bedingungen gereinigt; unter anderem war auch eine klebstoffähnliche Flüssigkeit ausgelaufen. Als weitaus schwieriger gestaltete sich die Bergung der Zugmaschine, vor allem aber das Bergen der Ladung. Nach erster Inaugenscheinnahme befanden sich unter dem Stückgut auch Gefahrstoffe, die sortiert und von Hand ausgeladen werden mussten. Hierbei waren auch Stoffe, die mit Wasser heftig reagieren. Diese wurden unter der Brücke der BAB mit einer Plane bis zum Eintreffen eines geeigneten Behälters vor dem Regen geschützt. Wegen der Nähe zur Sulm wurde die entsprechende Umweltschutzbehörde hinzugezogen. Anschließend wurden auf Anweisung der Autobahnpolizei noch defekte Leitplanken auf dem Teiler zur BAB 6 mit Hilfe der maschinellen Zugeinrichtung des Rüstwagens entfernt. Nach 14 Stunden wurde die Einsatzstelle zur weiteren Fahrbahnreinigung und zum Ausheben des kontaminierten Erdreichs an Polizei und THW übergeben. Außer den Einsatzkräf-

ten der Feuerwehr waren neben den Mitarbeitern des Bergungsunternehmens auch Kräfte der Autobahnpolizei Weinsberg, dem Polizeirevier Weinsberg, einem Polizeihubschrauber, des Rettungsdienstes, der unteren Wasserbehörde auch Mitarbeiter des THW Widdern und Weinsberg und der Autobahnmeisterei an der Einsatzstelle.

Dachstockbrand am 26.9.2010 in der Danziger Straße Bewohner unverletzt

Hinter dem Einsatzstichwort Brand unklar /Zimmerbrand versteckte sich nach der ersten Erkundung durch die um 11:54 Uhr alarmierten Einsatzkräfte ein ausgedehnter Dachstockbrand.

Die ersten Maßnahmen bestanden aus einem gezielten Innenangriff und gleichzeitiger Brandbekämpfung über die Drehleiter. Parallel wurden alle Abteilungen der Feuerwehr Weinsberg nachalarmiert. Zudem, um den massiven Bedarf an Atemschutzgeräten zu sichern, der Gerätewagen Atemschutz aus Heilbronn.

Um den Bedarf an Löschwasser zu decken, wurde mittels des Schlauchwagens eine separate Löschwasserversorgung eingerichtet. Gegen 13.00 Uhr war der Brand gelöscht. Anschließend wurden alle Bereiche mit Hilfe einer Wärmebildkamera nach Glutnester abgesucht. Um die Einsatzstelle abzusichern und um ein eventuelles Wiederaufflammen zu verhindern wurde eine Brandwache eingerichtet.

Als Entstehungsort des Brandes konnte die Küche lokalisiert werden. Von dort schlug das Feuer sofort auf den Dach-

stock über und breitete sich rasant über das ganze Dach aus. Die Bewohner des Hauses konnten sich rechtzeitig und unverletzt in Sicherheit bringen. Die Feuerwehr Weinsberg war mit 70 Einsatzkräften aus allen Abteilungen im Einsatz. Zudem Einsatzkräfte des Rettungsdienstes und der Polizei. Außerdem wurde die Feuerwehr unterstützt durch Einsatzkräfte der BF Heilbronn (Atemschutzgerätewagen) und der Feuerwehr Neckarsulm (stv. Kreisbrandmeister)

Die besonders aufmerksame Hilfsbereitschaft der Nachbarschaft für die betroffenen Bewohner, aber auch für die Hilfskräfte war sehr bemerkenswert. Für die vorübergehend Obdachlosen wurde sofort eine Übernachtungsmöglichkeit durch Nachbarn zur Verfügung gestellt. Die Einsatzkräfte wurden wie selbstverständlich mit Getränken und Essen versorgt.

Lajosch Miklosch, FF Weinsberg



Dachstockbrand: Brandbekämpfung über die Drehleiter.

METZGEREI-PARTYSERVICE

REINHARD

*Bitte besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst.
Ihre freundliche Metzgerei Reinhard*

Hauptstraße 2 · 74189 Weinsberg

Tel. 07134/961180 · Fax 07134/9611816 · Mobil 0172/9102786



GERÜSTBAU

Aluminium- und Stahlrohrgerüste · Sonderkonstruktionen
Schuttröhrenverleih · Bauaufzüge · Bauzaunvermietung

H&P Gerüstbau · Talstraße 17 · 74360 Ilsfeld · www.hp-geruestbau.de
Tel. 0 70 62/6 40 12 · Fax 0 70 62/6 70 16 · info@hp-geruestbau.de

Munderich

MODELL- UND FORMENBAU GMBH
ABTSÄCKERSTRASSE 32
74189 WEINSBERG

WIR LIEFERN:

Modell- und Formenbau GmbH
Abtsäckerstraße 32, 74189 Weinsberg
Telefon 07134/17536

Gießerei-Modelle in Styropor, Holz und Alu für Maschinen- und Werkzeugbau

Klopf-Modelle für den Fahrzeugbau

Vakuum-Ziehformen in Holz, Kunstharz und Alu nach Zeichnung, Muster oder Ihren Angaben.

Sankt Florian Das Feuerwehrhotel

www.sankt-florian-titisee.de



Einweihungsfeier des neuen Feuerwehrhauses

Bei strahlendem Sonnenschein, konnte nun auch die Öffentlichkeit die neue Bleibe, das in Neuenstadt gebaute Feuerwehrhaus der Abteilung Widdern bestaunen. Am 9. April begann das Festwochenende mit einem Stehempfang für die Bürgermeister, Gesamtkommandanten und Vorsitzenden anderer Hilfsorganisationen aus den Nachbargemeinden. Auch Vertreter aus Politik und der Gemeinderat waren dazu eingeladen.

Bei Sekt und Häppchen hatten alle die Möglichkeit die neuen Räumlichkeiten der Floriansjünger zu begutachten.

Während des offiziellen Festaktes, kam es auch zur Schlüsselübergabe zwischen Bürgermeister Reinert und dem Architekten Siegfried Kienle. Als „i-Tüpfelchen“ wurde Kommandant Schlägel der „i-Punkt“ aus dem Schriftzug „Stadt Widdern“ übergeben. Somit war das neue Feuerwehrmagazin vollständig.

Mit rund 4000 ehrenamtlich erbrachten Arbeitsstunden, haben die Feuerwehrleute einen großen Teil der Baumaßnahmen selbst erbracht. Dadurch konnten auch die Kosten des Bauprojektes erheblich reduziert werden.

Der Architekt, aber auch Bernhard Lasotta MdL, Kreisfeuerwehrverbandschef Reinhold Gall MdL sowie Kreisbrandmeister Uwe Vogel stellten in ihrer Ansprache fest, dass dies durchaus nicht selbstverständlich sei und seitens Verband und Landratsamt höchsten Respekt und Anerkennung verdient. Man konnte den Stolz der Widderner Kameraden förmlich spüren.

Als Dank und Anerkennung, bekam Kommandant Schlägel, für über 30 Jahre Tätigkeit als Kommandant, die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes verliehen. Für ihren langjährigen Einsatz wurden Erich Kuhn und Helmut Wöhrbach mit einem Geschenkkorb geehrt.

Am Sonntag startete das Programm mit einem Gottesdienst und der Segnung des Feuerwehrhauses. Kurz danach füllte sich die Halle erneut mit zahlreichen Feuerwehrangehörigen und Vertretern anderer Hilfsorganisationen aus der Region, die das neue Magazin zum Frühschoppen besuchten.



Schauübung der Jugendfeuerwehr vor dem neuen Feuerwehrhaus.

Mit Weißwurst, Maultaschen und einem Kaffee- und Kuchenbuffet war für jeden etwas dabei.

Interessierte Besucher aus der Bevölkerung hatten die Möglichkeit intensiv in den Dialog mit ihrer Feuerwehr, der Technik und der Ausbildung zu treten. Eindrucksvoll demonstrierte die Abteilung Widdern warum es nicht ratsam ist einen Fettbrand mit Wasser zu löschen. Die Hitze der Flammen war bis hinter die Absperrung zu spüren. Man konnte das Staunen in den Gesichtern sehen.

„Papa, was passiert denn wenn der Mann die Spraydose ins Feuer wirft?“. Diese Frage bekam die kleine Julia mit einem Donnerschlag beantwortet. Die Wehrleute hatten eine Vorrichtung präpariert um die Explosion von Spraydosen zu visualisieren und die Bevölkerung hier entsprechend zu sensibilisieren.

Die Jugendfeuerwehr Widdern betrieb Nachwuchswerbung und stellte ihr Können bei einem Schaumangriff und dem Aufbau eines Wasserwerfers unter Beweis. Dass die aktive Abteilung Widdern auch wirklich aktiv ist sollte mit dem EnBW - Brandcontainer unterstrichen werden. Man hatte zwei Übungen vorbereitet in denen dem Zuschauer die harte, und auch gefährliche Arbeit der Feuerwehrleute

präsentiert wurde. Kellerbrand, sowie Zimmerbrand nach Flash-over ließen manchen Besucher den Atem stocken. Alles in allem waren es zwei schöne Tage und ein gelungener Start für das neue „Heim“ der Wehr.

Carolin Schlägel, FF Widdern



Der Verbandsvorsitzende Reinhold Gall MdL bei der Verleihung der Ehrennadel an Kommandant Wolfgang Schlägel.



Das Modell der Feuerwehranlage in Widdern – das Projekt wurde jetzt realisiert.



Großer Ansturm beim Einweihungsfest der neuen Unterkunft.



Die Einsatzabteilung präsentierte die Brandübungsanlage der EnBW.



Freiwillige Feuerwehr Wüstenrot



Neues Fahrzeug für die Feuerwehr Wüstenrot

In der Burgfriedenhalle im Ortsteil Neuhütten stellten die Kameraden der Abt. Maienfels das neue Löschfahrzeug LF 10 den rund 70 Gästen vor.

Neben Grußworten durch den Kommandanten Hans Mühlmann und Bürgermeister Heinz Nägele richteten auch Kreisbrandmeister Uwe Vogel und die Firma

Magirus vertreten durch Herrn Freidinger, ihre Glückwünsche an die Floriansjünger. Abteilungskommandant Jochen Ehmann bedankte sich bei dem siebenköpfigen Beschaffungsteam für die geleistete Arbeit und gab ein kurzes Resümee der Planungs- und Beschaffungsphase.

Das Fahrzeug, das von Magirus aufgebaut wurde, soll primär als Brandeinsatzfahrzeug zum Einsatz kommen, was die Beladung für die Technische Hilfeleistung

auf die in der Norm geforderten Komponenten reduziert. Ca. ein Jahr lang hatte sich das Beschaffungsteam mit der Gestaltung des Fahrzeugs befasst und Herr Freidinger und seine Kollegen das ein oder andere Mal mit diversen Wünschen ins Schwitzen gebracht.

Am Ende kann die Feuerwehr Wüstenrot auf ein Fahrzeug bauen, das besonders in Brandeinsätzen dankbare Dienste leisten wird. *Andreas Reh, FF Wüstenrot*



Das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10 der Feuerwehr Wüstenrot.



Sie präsentieren sich vor dem neuen Löschgruppenfahrzeug: v.l.n.r.: Kommandant Hans Mühlmann, Abteilungskommandant Jochen Ehmann, Stellvertretender Abteilungskommandant Thomas Rau.

Freiwillige Feuerwehr Zaberfeld

Jubiläum der Jugendfeuerwehr

Ihr 10-jähriges Bestehen feierte die Jugendabteilung bei der Hauptversammlung der Zaberfelder Feuerwehr. Heinz Wütherich, von der Gründung im Januar 2001 bis 2007 erster Jugendfeuerwehrwart, ließ in einem ausführlichen Rückblick noch einmal die zehn Jahre Revue passieren. 50 Jugendliche zeigten bei der Gründungsversammlung am 26. Januar 2001 Interesse. 16 Jungs und mit Nina Simon auch ein Mädchen traten dann tatsächlich der Jugendabteilung bei.

Die Zahl der Mitglieder steigerte sich danach schnell: Schon nach den ersten Übungstagen, freitags alle zwei Wochen, waren 34 Jungs und sechs Mädchen bei der Jugendfeuerwehr. Durch den großen Andrang und einem Altersunterschied von bis zu sieben Jahren wurden drei Altersgruppen gebildet.

Ziel der Jugendarbeit war und ist es, die Jugendlichen auf den Feuerwehrdienst vorzubereiten und sie gleichzeitig aber auch mit allerlei Aktivitäten, Spiel und Spaß bei Laune zu halten. Dazu gehört jedes Jahr auch ein Ausflug. Im vergangenen Jahr ging es zum „NTC Blue Day“ nach Oberstdorf. Mit Snowcycle, Skifox



Die Arbeit in der Jugendfeuerwehr besteht zu 50 Prozent aus Feuerwehrentechnik und zu 50 Prozent aus Spaß, Fun und Action, bestätigte Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer (ganz rechts).

und Snowtube einen Tag lang über die Pisten zu heizen, hat der Jugendtruppe mächtig Spaß gemacht, berichtete der seit 2009 amtierende Jugendwart Marco Wezstein.

23 junge Männer und drei junge Frauen sind in den vergangenen zehn Jahren zu den Aktiven gewechselt. Ende 2010 hatte die Zaberfelder Jugendfeuerwehr 15

Jungs und zwei Mädchen in ihren Reihen. Der Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer zollte allen Zaberfelder Jugendwarten große Hochachtung und überreichte der Nachwuchstruppe einen bronzenen Florian. Von der Gesamtfeuerwehr gab es fürs Jubiläum einen großen Wimpel.

Werner Bauer, FF Zaberfeld

Heiße Zeiten

für Industrie, Handel und Gewerbe

Schützen auch Sie Ihr Hab und Gut

mit einer

Brandmeldeanlage

von

AST

ALARMANLAGEN
BRANDMELDEANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG



Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH

74078 Heilbronn · Telefon (0 71 31) 28 31-0

Email: info@AST-Heilbronn.de
Internet: www.AST-Heilbronn.de

Planung • Montage • Wartung • Service

Fragen auch Sie – wir beraten Sie gerne!

Bad Reichenhaller

**Unsere Alpen.
Unser Salz.**

Gewonnen aus den Tiefen der Alpen und angereichert mit Fluorid und Folsäure leistet Bad Reichenhaller MarkenJodSalz einen Beitrag für eine gesündere Ernährung.

MarkenJodSalz
+ Fluorid
+ Folsäure

SÜDZUCKER
SÜDSALZ

Salzgründ 65, 74078 Heilbronn
Telefon +49 71 31 28 31-0
Telefax +49 71 31 27 90 71
info@suedzucker.de
www.suedzucker.de

Salzgründ 65, 74078 Heilbronn
Telefon +49 71 31 28 31-0
Telefax +49 71 31 27 90 71
info@suedzucker.de
www.suedzucker.de

Alles in Balance



Die Balance erreichen wir durch eine enge Partnerschaft mit der Natur – Nachhaltigkeit ist der Grundgedanke. So sind wir das geworden, was wir heute sind – die Nummer 1 bei Zucker in Europa.

Mit Innovationen wachsen wir dynamisch weiter. Rasantes Beispiel mit Zukunftspotenzial: der Treibstoff Bioethanol. Auch in unserem traditionellen Zuckerbereich, im Spezialitätensegment mit Functional Food, Stärke, Portionsartikeln, Backwarenzutaten und Tiefkühlkost (Pizza) sowie bei Fruchtzubereitungen/Fruchtsaftkonzentraten sind Innovationen Basis unserer Erfolge.



4 Stärken,

die dafür sprechen, jetzt Kunde einer Volksbank Raiffeisenbank im Kreis Heilbronn zu sein:

1. Genossenschaftsidee
Von unseren rund 260.000 Kunden sind mehr als 126.000 zugleich Mitglieder, also Teilhaber, ihrer Bank. Die Mitgliedschaft begründet nicht nur die Rechtsform der „eingetragenen Genossenschaft“ (eG). Sie gibt der Genossenschaftsbank zugleich den konkreten Auftrag der Mitgliederförderung. Dazu bieten die Volksbanken Raiffeisenbanken gerade auch dem Mittelstand eine breite Palette an Finanzdienstleistungen aus einer Hand an. Ermöglicht wird dies durch die enge Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Spezialinstituten im genossenschaftlichen FinanzVerbund.

2. Unabhängigkeit
Die Volksbanken Raiffeisenbanken im Kreis Heilbronn sind wirtschaftlich unabhängig und müssen sich nach den Wünschen ihrer Mitglieder richten. Die sind es auch, die als Teilhaber der eigenen Bank vom erwirtschafteten Erfolg profitieren. Und sie sind es, die dank ihres Mitspracherechts auch in der Zukunft gleichberechtigt den unabhängigen Kurs der Volksbanken Raiffeisenbanken mitbestimmen. Das macht die Volksbanken Raiffeisenbanken zu einer echten Alternative, gerade in Zeiten globaler Märkte.

3. Stabilität
Das Vertrauen der Bankkunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Darum gehen die freiwilligen Sicherungssysteme der Bankenverbände über den gesetzlichen Mindestschutz hinaus. Zu dem besonderen, garantierten 100%-Schutz, den alle Einlagen bei den Volksbanken Raiffeisenbanken genießen, informiert die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken unter: www.bvr.de/SE

4. Nähe
Die 1.100 Mitarbeiter und über 100 Bankfilialen garantieren Ihnen beständige und nahe Beratung vor Ort. Insgesamt 260.000 Kunden und 126.000 Mitglieder müssen sich nicht ständig an neue Gesichter und neue Namen ihrer Bank gewöhnen. Auch erreichen Sie uns nicht nur im Internet, sondern persönlich vor Ort.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbanken Raiffeisenbanken
im Kreis Heilbronn



auto
service

fischer
Zertifizierter Fachbetrieb

Heilbronn - Neckarsulm - Bad Rappenau - Sinsheim

Abschlepp- und Pannenzentrale

Zentraler Notruf **0 71 31 - 20 10 20**

• **Gebrauchtteile Zentrum: 20 10 222**

- Abschlepp-, Pannen- und Bergedienst für PKW, LKW und Busse - Tag und Nacht
- Überführungen + Rückholungen europaweit für PKW, LKW und Busse
- Kfz.- + Karosseriereparaturen, Lackierungen
- An- und Verkauf von PKW, LKW, Busse, Anhänger und Baumaschinen -Tel.: 2010216
- An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen
- Gebrauchte-Ersatzteilezentrum
- Mietwagen
- Autokranarbeiten
- Tiefladerspezialtransporte
- anerkannte Altkarosserienannahmestelle
- zertifizierter amtlich überwachter Fachbetrieb
- Autoverwertung & Recycling
- Autotransportanhänger-Vermietung
- Reifendienst

Auto-Service Fischer GmbH

Buchener Str.3 74078 Heilbronn
Tel.: 0 71 31-20 10 20 Fax: ...-20 10 210



www.autoservice-fischer.de info@autoservice-fischer.de



- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Ölspermasreinigungsmaschinen
- Ölspermasreinigung auf Verkehrsflächen, Parkplätzen, Gehwegen und Fußgängerzonen
- Entfernen von sonstigen Fahrbahnverunreinigungen
- Ausgrabung und Entsorgung von kontaminiertem Erdreich
- Containerdienst
- Unfallstellenanlieferung

BIOTEC No1

Unsere Nummer Eins in Sachen Ölspermasreinigung!
Gewinner des Sonder-Innovationspreises
des Landes 2007

Biotec Ölspermasreinigungs GmbH
Buchener Str.3
74078 Heilbronn-Neckargartach
Telefon: 07131 - 20 10 236
Telefax: 07131 - 20 10 210
www.biotec-heilbronn.de

Amtlich anerkannt zertifizierter Fachbetrieb für
Verkehrsflächenreinigung und Erdreichsanierung!